



Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa



Die Beatles Südtirols - 35 Jahre Titlá

TITELGESCHICHTE

35 Jahre Titlà 3

GEMEINDE-INFO

Bericht des BM	12	Bericht Robert Burger	17
Deine Meinung ist gefragt	16	Mitteilungen aus der Gemeinde	18

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Tourismusverein Niederdorf	22	Bauernjugend - Preisguffen	24
----------------------------	----	----------------------------	----

BILDUNG :: KULTUR

MKN - Verschiedenes	25	BA - Natur im Garten	32
MKN - Rückblick und Ausblick	26	BA - Naturbewusst gärtnern	33
SPGN - Reset-Alles auf Anfang	28	BA - Agenda 2030	34
ÖBN - Jahresbericht 2023	30	BA - Neuer Vorstand	36

KIRCHE :: SOZIALES

Seniorenwohnheim	37	Mein Leben als Läufer	42
KCH - Vollversammlung	38	PGR - Fleißige Hände gesucht	44
KCH - Projekt mit KCH Welsberg	39	PGR - Firmlinge/Kuchenaktion	45
SKJJ - Vollversammlung	40	PGR - Talare für Sargträger	45
KVV - Ortsgruppe Niederdorf	41	SVP - Ortsgruppe Niederdorf	46

SPORT :: FREIZEIT

EVN - Erfolgreiche EM	47	ASVN - Yoseikan Budo	54
EVN - Verschiedenes	48	ASVN - Fitness-Trainer	55
Olympische Disziplin Curling	50	Tierschutzverein Oberpustertal	56
ASVN - Vereinsmeisterschaft	52		

IM GEDENKEN

Todesfälle 2023 57

ZEITGESCHICHTE

Glaube und Heimat	60
Hell-Beckn-Kreuz	64

KURZ NOTIERT

Jahrgang 1973	66	5 Promille für Vereine	67
Jahrgang 1943	66	Vortragsabend	67

AUS DEM STANDESAMT

Geburten und Trauungen 2023 68

PRO-KAL

Veranstaltungen	69	Vereine und Verbände	71
Öffnungszeiten	70		

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:

Gemeinde Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:

Ploner Alex

Redaktionsteam:

Wisthaler Stabinger Ingrid
 Bachmann Sigrid
 Baur Alfred
 Burger Dieter
 Kamelger Marion
 Rainer Margit
 Vittone Maria Cristina

Layout:

Fauster Alois
 Bacher Dietmar

Druck:

Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2024

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablatt!" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Die Beatles Südtirols 35 Jahre Titlá

„Langgediente Erneuerer der trad. Volksmusik sind die Mitglieder der Gruppe Titlá aus dem Pustertal: Eine Polka, inspiriert vom Bau einer Umfahrungsstraße (der Niederdorfer, Anm. d. R.), Lieder über die Land fahrenden, von den Nazis verfolgten Karrner oder ein rustikales Tanzstück, angefeuert durch Rumba-Rhythmen. Ohne Berührungängste wird bei Titlá mit Kopf und Bauch neue Südtiroler Volksmusik gespielt.“ Ö1 Leporello Montag, 22. Juni 2009, „Perspektiven in den Bergen - musikalische Erkundungen in Südtirol“ von Benno Feichter und Markus Moser. Titlá haben ein bisschen Südtiroler Musikgeschichte mitgeschrieben. Sie werden als Aushängeschild neuer Volksmusik etikettiert.



Herman Kühebacher und Edi Rolandelli (1990)

Die Anfänge

Eduardo Rolandelli aus Niederdorf kommt 1988 nach zwölf abenteuerlichen Jugendjahren in die Heimat zurück. Schon vorher war er in der Musikszene Südtirols zu finden. Mit den „Saurompfa“ und in der Südtiroler Musikszene war er schon in den Siebzigern unterwegs. Herman Kühebacher, der schon als Kind für Hausmusik vorgesehen war, aber nach einer Stunde Blockflötenunterricht nicht mehr hingegangen ist, hat sich dann selber das Spielen auf vielen Instrumenten beigebracht. Seine Reisen nach Irland wecken in ihm die Begeisterung für irische, für keltische Musik. Auch Edi hat in der Szene in Deutschland nordische Musik gespielt. Herman und Edi finden sich und spielen munter, tapfer und frei drauflos. In Südtirol ist diese Art von Musik noch unbekannt. Herman fährt sogar mit einem Gasmotorrad nach Pflaurenz zum Proben. Mit Dulcimer, einer Art Urzither, und Gitarre, vom Krummhorn bis zur Klarinette wird Irisches, Französisches, Keltisches aufgespielt, mit Eigenkompositionen aufgepeppt. Man tritt bei Feiern und alternativen Wahlveranstaltungen auf. Da kann es schon einmal passieren, dass man mitten in der Nacht stundenlang wartet, ohne es zu können.

„Titlá“ Taufe

Der erste offizielle Auftritt unter dem Namen „Titlá“ findet im September 1989 beim Kleinkunstfestival in Stilfs statt. Der Name entsteht wahrscheinlich in der damals legendären Teestube: „Titlá!“ ist die Antwort der Pusterer Wirte auf die die Frage: „Terfatmo dou a Leggile spieln?“ Bei späteren Auftritten in Franken

I Beatles dell'Alto Adige 35 anni di Titlá

Il gruppo Titlá della Val Pusteria è una realtà della nuova musica folk dell'Alto Adige e contribuisce a scrivere un pezzo di storia della musica altoatesina.

Gli inizi

Eduardo „Edi“ Rolandelli, originario di Villabassa, torna a casa nel 1988 dopo dodici anni passati all'estero. Già prima aveva suonato nel gruppo altoatesino „Saurompfa“. Herman Kühebacher, già da bambino aveva dimostrato grande interesse per la musica ed imparò a suonare molti strumenti da autodidatta. I suoi viaggi in Irlanda furono per lui di grande ispirazione. Anche Edi era attratto dalla musica nordica e insieme crearono un modo di suonare vivace, coraggioso e libero. Era un genere ancora sconosciuto in Alto Adige e le loro composizioni musicali ispirate alla musica celtica, irlandese e francese risultavano molto originali.

Battesimo dei „Titlá“

La prima esibizione ufficiale con il nome Titlá ha luogo nel settembre 1989 al festival del cabaret di Stilfs. Il nome ha avuto origine nell'allora leggendaria Tee Stube di San Candido: „Titlá!“ era la risposta dialettale dell'oste alla domanda del gruppo: „Terfatmo dou a Leggile spieln?“ (Possiamo suonare un pó?), la risposta Tit là tradotta significa: fate pure.

Nella sala da tè di San Candido Edi fa un debutto leggendario al pianoforte: una serenata sui tasti neri e un notturno sui tasti bianchi.

Titelgeschichte



Die erste CD-Präsentation (2001) in der Electronia in Bozen
(v.l.): Peter Ursch, Peter Riffesser, Edi Rolandelli, Toni Taschler und Herman Kühebacher

wird der Gruppe dann erklärt, dass dort „Titla“ die Bezeichnung für die weiblichen Brüste seien.

In der Teestube in Innichen wird öfters kreativ zusammengespielt. So gibt Edi ein legendäres Klavierdebüt: eine Serenade auf schwarzen, ein Nocturne auf weißen Tasten.

Mit Dulcimer, Hümmelchen, einem kleinen Dudelsack, mit Flöten, Mandoline, Okarina, Schalmel und anderen alten Volksinstrumenten werden auch alte deutsche Lieder – wie „Wie schön blüht uns der Mai“ neu interpretiert.

Peter Riffesser, ein Freund von Hermans Bruder Gottfried, ein Kalterer und diplomierter Geiger, ist von den beiden fasziniert, wie sie wie die Wilden drauflos spielen, ohne eine Note lesen zu können, ohne eine „Ahnung von Tuten und Blösen“ zu haben, wie Herman heute rückblickend berichtet, – und er ist mit von der Partie. Peter kommt zwar von der Klassik, hat aber schon viel mit Volksmusik zu tun, so hat er schon mit Franz Posch gespielt. Und da unterrichtet noch eine Harfenistin zufällig in Sexten und so spielt auch Alessia Samadelli mit. Der Transport der Konzertharfe, von einem verrauchten Pub ins nächste, gestaltet sich als etwas schwierig. Und da kommt auch noch Peter Ursch

mit seiner Bouzouki, der griechisch-irischen Gitarre, und dem Bodhran, der irischen Handtrommel, dazu.

„Titlá“ sind gefragt: So spielen sie beispielsweise auf dem Talferwiesn-Festival oder mit Harry Rowolth im Treibhaus. Toni Taschler wird Anfang der Neunziger als Zivildienener nach Innichen zum Weißen Kreuz verdonnert und ist schon bald Mitglied von Titlá. Er packt nach Jahren wieder seine Ziehharmonika aus. Jetzt wird mehr nach Noten gespielt, mehrstimmig gesungen, die Stücke werden aufwändiger arrangiert.

In verrauchten Pubs

Die Zeit der Pubmusik ist da. Von Sillian und Lienz bis nach Schlanders, in Irish Pubs von Gröden, Bozen und Innsbruck wird von neun Uhr bis zwei Uhr in der Früh in verrauchten Lokalen aufgespielt. Herman steckt die brennende Zigarette öfters beim Spielen in ein Flötenloch. Im famosen „Hintaus“ in Innichen geht es sogar an Sonntagen richtig auf, sodass man am Montagmorgen frisch zur Arbeit kommt. Beim Rudi in der Bahnhofsbar in Toblach kommt einmal die Fußballmannschaft nach dem Training – und – es dauert nicht lange und alle tanzen. Im Bruggnhof spielt Toni sogar einmal E-Bass,

I componenti del gruppo, molto attratti dagli antichi strumenti popolari, li utilizzano per reinterpretare anche vecchie canzoni tedesche.

Peter Riffesser, un violinista di Caldaro, è affascinato dal loro modo di suonare „selvaggio“, senza conoscenze musicali e si unisce a loro. Sebbene Peter provenga da una formazione classica, ha già avuto molto a che fare con la musica folk e ne è fortemente attratto. Si aggiunge al gruppo anche un'arpista che insegna a Sesto, Alessia Samadelli, anche se il trasporto dell'arpa da un pub all'altro si rivela un po' difficile. Anche Peter Ursch si unisce con il suo bouzouki, la chitarra greco-irlandese, il bodhran e il tamburo a mano irlandese.

I Titlá sono molto richiesti: si esibiscono al festival dei prati del Talvera e in molti altri posti. All'inizio degli anni Novanta al gruppo si aggiunge Toni Taschler che dopo anni di pausa musicale riprende in mano la fisarmonica. Ora la loro musica diviene più elaborata.

Nei pub fumosi

È arrivato il momento della musica da pub. Da Sillian e Lienz fino a Silandro, nei pub irlandesi della Val Gardena, di Bolzano e di Innsbruck, si suona dalle nove di sera alle due del mattino. Nel famoso „Hintaus“ di San Candido, al Bar da Rudi alla stazione di Dobbiaco e in tanti altri locali i Titlá portano movimento e allegria fino a tarda notte.

Nei luoghi più impensati

Dalle baite di montagna ai pascoli e addirittura nelle miniere, l'instancabile gruppo continua a sperimentare con la musica. A Zurigo, dopo un concerto, dormono addirittura in un bunker. Suonano in quasi tutte le case delle associazioni dell'Alto Adige, sono richiesti anche ai balli di maturità.

Suonano alle feste in piazza nei centri storici, a Lienz e a Glorenza.

Fanno da cornice a eventi di ogni tipo, come l'inaugurazione della Sala Gustav Mahler, per la quale Peter compone il suo pezzo personale: Mahler... Suonano

damit es rockiger wird. Beim „Stochaser“ Wirt stellt sich ein stämmiger Töldra vor die Gruppe und sagt: „Get hoam!“ Legendär sind die Auftritte zum St.-Patrick-Day im Jugendzentrum in Welsberg. Da geht noch die Post ab.

An den unmöglichsten Orten

Von der Villgratter Kulturwiese über die Taistner und Rossolbe bis zur Gompnolm, vom Anraser Hochgebirge bis auf die Almen in Schmirn, in Bergwerken... Dabei erlebt man so allerhand: in Zürich schläft die Gruppe nach einem Auftritt in einem Bunker unter einem Birnbaum. Immer wieder fällt eine Birne runter. Nur Edi bleibt verschont, weil er im Auto schläft. Fast alle Vereinshäuser des Landes werden bespielt. Sogar auf Maturabälle holt man die Truppe in die Disco.

Auf dem Lienzer Altstadtfest wird ebenso wie auf dem Glurnser Hauptplatz die Festgesellschaft unterhalten.

Sie umrahmen alles Mögliche: so die Eröffnung des Gustav-Mahler-Saales, wofür Peter ein eigenes Stück komponiert: Mahler... Bei der Eröffnungsfeier von „Vai e via“ auf einem Bozner Platz schmeißt eine sichtlich verärgerte Bürgerin Aschenbecher und Ähnliches aus ihrem Fenster auf die Band. Sogar in der Innichner Sauna spielen sie: Musizieren, Freibier und ein paar Sauna-Aufgüsse fordern die Kondition von Herman und Toni.

Alle Theater werden bespielt: meistens ausverkauft. Im Theater im Hof in Bozen wird ein eigenes Programm für Kinder zum Mitmachen präsentiert. Sogar im Innsbrucker Landestheater wird eine Premiere umrahmt. Im Bierstindl und in der Alten Bäckerei in Innsbruck sind sie im Programm zu finden.

Auch in Kirchen werden Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen umrahmt. Bei Adventskonzerten sind sie mit dabei: besonders beeindruckend ist die riesige Stubaier Kirche. In der evangelischen Kirche in Bozen geben sie gleich ein ganzes Konzert und sind erstaunt, wie viele adrette Boznerinnen der Einladung des schneidigen Pastors Folge leisten.

„Folk auf südtirolerisch“

„Sie wollten eine zeitgemäße Volksmusik spielen und trafen damit den Geschmack der Südtiroler. (...) ‚Mai Madele, mai Tschurele‘ (...) wurde zu einer Art Hymne der tirolerischen Folk-Fans“ - so werden sie im 5. Band „Das 20. Jahrhundert in Südtirol“ beschrieben.

„Alpenmusik von der feinen Sorte – manchmal nachdenklich und immer angenehm zu hören“, schreibt Christian Zastrow in der FolkWorld Ausgabe 39.

Die erste Homepage-Seite erstellt Stefan Keim, später wird sie von Markus Pfeifhofer übernommen.

Die erste CD von Titlá „Zin Ungiwejn“ ist 1998 soweit, darauf folgte „Stur und tamisch“ im Jahr 2001.

Abschiedskonzert auf Schloss Bruneck

Einige der Truppe wollen leiser treten und nicht groß rauskommen. So wird das Erfolgsprojekt „Titlá“ 2001 erstmal auf Eis gelegt. Das Abschiedskonzert im Schloss Bruneck wird ein Mega-Event. Hunderte BesucherInnen müssen verschickt werden, weil das Schloss schon übervoll ist. Aber ganz ohne „Titlá“ geht es nicht und so wird nach drei Jahren wieder – wie wenn nichts gewesen wäre – weitergespielt.

Neuer Schwung mit Peter Paul

Nach der Pause startet Titlá mit neuem Elan. Neu mit dabei ist der Innichner Peter Paul Hofmann, Jazzer, Volksmusikant, Allrounder. Er lernt extra Kontrabass für die Titlá. Peter Paul organisiert ab jetzt die Auftritte. Der erste Auftritt mit der Fünfer-Formation, wie sie bis heute existiert, findet 2006 beim Geburtstagsfest vom Kammerlander in Bruneck statt. Seitdem ist Peter Paul mit seinem Kontrabass, dem Schlagzeug und der Steirischen in Probezeit bei Titlá.

Der dritte Tonträger „Laasn“, erschienen im Jahr 2008, enthält Eigenkompositionen von Toni Taschler und Peter Paul Hofmann neben Vertonungen von Kornerliedern von Luis Stefan Stecher sowie

anche nella sauna di San Candido: musica, birra gratis e qualche infusione in sauna mettono a dura prova la resistenza di Herman e Toni.

Suonano in tutti i teatri e ovunque fanno il tutto esaurito. Sono presenti anche agli eventi religiosi, fanno da colonna sonora a battesimi, matrimoni e funerali. Fanno concerti dell'Avvento e suonano nelle chiese.

„Folk in stile sudtirolese“

„Volevano suonare musica folk contemporanea e così hanno incontrato il gusto dei sudtirolesi. (...) ‚Mai Madele, mai Tschurele‘ (...) divenne una sorta di inno per gli appassionati di folk tirolese“ - così vengono descritti nel 5° volume „Il XX secolo in Alto Adige“.

„Musica alpina di qualità - a volte stimolante e sempre piacevole da ascoltare“, scrive Christian Zastrow nel numero 39 di FolkWorld.

Il primo CD dei Titlá, „Zin Ungiwejn“, viene pubblicato nel 1998, seguito da „Stur und tamisch“ nel 2001.

Concerto d'addio al Castello di Brunico

Alcuni membri del gruppo non vogliono la notorietà e quindi decidono di separarsi. Nel 2001, il concerto d'addio al Castello di Brunico diventa un mega-evento. Centinaia di visitatori devono essere respinti perché il castello è già sovraffollato. Ma il gruppo „Titlá“ non può essere cancellato e così, dopo tre anni, il gruppo riprende a suonare come se nulla fosse accaduto.

Nuovo slancio con Peter Paul

I Titlá ripartono con nuovo vigore e con un nuovo membro, Peter Paul Hofmann di San Candido, musicista jazz, folk e „tuttofare“. Studia contrabbasso e ha l'incarico di organizzare i concerti del gruppo. La prima esibizione nella nuova formazione a cinque, tuttora esistente, ha luogo nel 2006 alla festa di compleanno del famoso alpinista Kammerlander a Brunico.

Il terzo disco „Laasn“, pubblicato nel 2008, contiene composizioni originali di Toni Taschler e Peter Paul Hofmann, ar-

Titelgeschichte

von Texten im Oberpustertaler Dialekt von Wolfgang Sebastian Baur und Egon Kühebacher.

In der CD „Titlá und do Goiapui - Rienznocht“ von 2010 werden Gedichte vom Toblinga Mundartdichter Wolfgang Sebastian Baur vertont.

„Paschtaschutta“ aus dem Jahr 2013 ist die fünfte und bisher letzten CD.

Gar einige Titlá-Songs sind zu Volksliedern geworden, werden in Schulklassen gesungen. Viele junge Erwachsene sind damit aufgewachsen.

Bekannt durch Rundfunk und Fernsehen

Der RAI-Sender Bozen macht gar einige Aufnahmen von „Titlá“, aber auch ZDF, Bayerischer Rundfunk und ORF strahlen Sendungen mit Titlá aus. Im SERVUS-TV treten sie mit dem bekannten „Blechhaufn“ und Herbert Pixner auf. Die „MusigZeit“ widmet ihnen gleich die zweite Ausgabe. Und im Juni 2023 sind sie bei der bekannten Volksmusiksendung „Beim Hirzinger“ mit dabei. „Titlá“ ist auf mehreren Samplern (Celtica Volume 10, wordl music - Tribù Italiche: Trentino Alto Adige, Pub Hotel Bruneck: Last Order, Südtiroler Szene u.a.) zu finden.

Konzerte, die begeistern können

Mit den CD-Vorstellungen wird man zunehmend konzertanter, es wird hauptsächlich Eigenes oder Altes in Titlá-Maier ins Programm genommen.

Alle Jugendzentren, Kulturstätten, Kulturschlösser und Ansitze werden bespielt: von Goldrain über Schloss Tirol, wo sie mit den noch wenig bekannten „Opas Diandl“ und dem jungen „Herbert Pixner“ auftreten, bis zum Schloss Welsperg und dem Schloss Flachau in Salzburg oder das Schloss in Paternion in Kärnten. Eine gute Stimmung ist immer auf Schloss Juwal, wo man besonders gut bewirtet wird.

Beeindruckend sind die sommerlichen Konzerte im vollbesetzten Innenhof von Schloss Bruck bei Lienz, romantisch die Auftritte auf der Haderburg.

In München treten die „Titlá“ beim Zither-

festival auf, in Bienno öfters im Rahmen der Mostra Mercato. Reinhilde Gamper ersetzt ein paarmal den Peter.

In Franken bei den „Songs an einem Sommerabend“ bis zum Wiener Rathausplatz

Ein Höhepunkt ist die Teilnahme an den „Songs an einem Sommerabend“ in Staffelsee, wo die Südtiroler Mannen sowohl auf der kleinen als auch auf der großen Bühne auftreten. Weil Stefanie Werger Geburtstag hat, spielen die „Titlá“ noch ein Ständchen für sie, darauf wird die halbe Nacht mit der französischen Gruppe „Bratsch“ Musik gemacht. Ado Schlier versucht das Format Jahre später auch in Sterzing: „Titlá“ sind natürlich mit dabei.

Sogar auf dem Wiener Rathausplatz spielen die „Titlá“ bei den Tirol-Tagen vor zig Tausenden ZuhörerInnen auf.

Im Spittelberger Theater in Wien machen die Puschtra Buibn mit ihrem Ausländer aus Kaltern keine schlechte Figur; nicht nur Heimatferne lassen sich begeistern.

In Trient genießen die Pusterer die lauen Nächte. Peter ist das als Übersetzer ja gewöhnt.

Von KribisKrabis über Xong zum Crazy Castle

Auf gar einige Festivals werden sie eingeladen: vom wunderbaren „Kribis Krabis“ in Olang, das es leider nicht mehr gibt - ewig schade - über Xong, wo „Titlá“ im Unterengadin aufspielt, und den Sterzinger Osterspielen bis sogar - man staune - auf dem Brunecker Crazy Castle.

Auf dem Schludernser Mittelalterfest werden sie von anderen Gruppen als zu wenig authentisch mittelalterlich eher belächelt. In Glurns auf Mittelalterfesten kommen sie aber wunderbar an.

Eine Nacht in Venedig

Ein Erlebnis sind die Auftritte bei „Venezia Musica“, wo auf Plätzen und in alten Locanden aufgespielt wird. Der Transport der Instrumente mit den kleinen Booten ist schon spektakulär. Unvergesslich bleibt

rangierungen di Luis Stefan Stecher e testi in dialetto dell'Alta Val Pusteria di Wolfgang Sebastian Baur e Egon Kühebacher.

In „Titlá und do Goiapui - Rienznocht“ del 2010, vengono musicate poesie del poeta dialettale dobbiachese Wolfgang Sebastian Baur.

„Paschtaschutta“ del 2013 è il quinto e ultimo CD.

Alcune canzoni dei Titlá sono diventate addirittura canzoni popolari e vengono cantate nelle classi scolastiche.

La notorietà attraverso la radio e la televisione

Appaiono anche in molteplici emittenti televisive dell'Alto Adige e dell'Austria, partecipando a trasmissioni di rilievo. Il gruppo „Titlá“ è presente in diversi sampler (Celtica Volume 10, wordl music - Tribù Italiche: Trentino-Alto Adige, Pub Hotel Bruneck: Last Order, Südtiroler Szene e altri).

Concerti entusiasmanti

I Titlá fanno molti concerti durante i quali presentano i loro CD. Suonano in tutti i centri giovanili, centri culturali, castelli e residenze: da Goldrain a Schloss Tirol, dove presentano la canzone ancora poco conosciuta „Opas Diandl“ esibendosi con il giovane Herbert Pixner. Si esibiscono nel Castel Welsperg e Castel Flachau a Salisburgo, nel castello di Paternion in Carinzia e nel castello di Juwal, nel cortile del castello di Bruck, vicino a Lienz e nel castello di Haderburg.

In Franconia al „Canti in una sera d'estate“ fino alla piazza del Municipio di Vienna

Un momento clou è la partecipazione all'evento „Canti in una sera d'estate“ a Staffelsee, dove si esibiscono sia sul palco piccolo che su quello grande.

Durante le cosiddette Giornate del Tirolo, i Titlá suonano addirittura nella Piazza del Municipio di Vienna dinnanzi ad un pubblico di decine di migliaia di persone. Anche al Teatro Spittelberger di Vienna i Titlá ottengono grande consenso.



v.l.: Peter Riffesser, Toni Taschler, Edi Rolandelli, Herman Kühebacher, Peter Ursch

die Nacht nach dem „Paradiso Perduto“, einem legendären Lokal in Cannaregio: In einem kleinen Transportboot, das nur für zwei Leute bestimmt ist, tuckert ein Dutzend Gäste, darunter die „Titlá“, durch das nächtliche Venedig. Eine große Damigiana mit köstlichem Wein wird die Runde gereicht. Ab und zu wird der Motor ausgeschaltet, die Besatzung muss sich ruhig verhalten, damit eine Polizeistreife vorbeifahren kann.

Schräge Heimat

Ein vielgefragtes Projekt über viele Jahre ist die Kombination schräger Texte (von Heine über Grünmandl bis zu den Spatzen) mit schräger Musik. Toni Taschler liest mit Hannes Holzer, dann mit den Schauspielerinnen Christine Lasta oder Susan la Dez, umrahmt von schrägen Tönen der „Titlá“.

Tanzen mit Regula

Wie kommt eine bekannte Schweizer Tanzpädagogin dazu, Tänze zur Musik der „Titlá“ zu entwickeln und eigene Seminare mit dem Thema „Tanzen mit Titlá“ erfolgreich zu halten? Die Schwester von Regula Leupold hört auf einem sardischen Camping im Nachbarzelt Titlá-Musik. Sie

ist sofort begeistert und schenkt ihrer Schwester eine CD, worauf hin sie noch in derselben Nacht die ersten Tänze mit Titlá-Songs choreographiert. Öfters spielen bei solchen Seminaren die „Titlá“ live, von Freiburg bis Tegernsee: zuerst ein kleines Konzert und dann tanzen ganz viele Menschen zu Titlá's Musik.

Ein Buch mit CD wird vom bekannten Fidula-Verlag veröffentlicht: Tanzen mit Titlá – Tradition meets Invention.

Benefizkonzerte und Musikkapelle Anras

Immer schon spielen „Titlá“ für gute Zwecke: Vom Weltladenfest bis hin zum Vogelschützerinnen-Zeltfest in Fürstentfeldbruck, zu dem übrigens kaum Leute kommen. Die Benefiz-Konzerte neben der Baggerlagge in Gais für Kinder in Rumänien finden meistens unter strömendem Regen und Sturmböen statt. Exotisch sind die gemeinsamen Konzerte mit der Musikkapelle Anras, moderiert vom Toni. Hermans Dudelsack kann mit der Kapelle locker mithalten.

Unverkrampfte und überzeugende Grenzgänger

„Sie waren und sind im Umgang mit der Tradition stets unverkrampft und über-

I Titlá animano moltissime feste con la loro musica, al „Kribis Krabis“ a Valdaora, a „Xong“ in bassa Egadina, alla festa medievale di Sluderno e in molte altre occasioni. Un'avventura speciale sono state le esibizioni alla manifestazione „Venezia Musica“, se non altro anche per la difficoltà di trasporto degli strumenti.

Un loro progetto interessante è la combinazione di testi „strani“ (da Heine a Grünmandl agli Sparrows) con musica strana. Toni Taschler legge i testi con Hannes Holzer e con le attrici Christine Lasta o Susan la Dez, accompagnato dalla musica dei Titlá.

Ballando con Regula

Una nota insegnante di danza svizzera ha addirittura creato dei balli ed ha tenuto dei seminari dal titolo „Ballare con Titlá“. Dalla nota casa editrice Fidula viene pubblicato un libro con CD: Ballando con Titlá – La Tradizione incontra l'Invenzione.

Un'altra attività svolta dai Titlá sono i numerosi concerti fatti a scopo benefico, dal World Shop Festival al Vogelschützerinnen-Zeltfest di Fürstentfeldbruck.

I Titlá hanno sempre mantenuto fede alla loro filosofia e sono rimasti autentici, sono gli unici ad occuparsi di canti locali, inserendoli magistralmente nel loro repertorio.

Nell'ambito delle Settimane Mahleriane i Titlá vogliono dimostrare l'attaccamento alla loro terra mantenendo le sue tradizioni musicali e linguistiche.

La rivista ff ne tesse le lodi: „... perché il nome „Titlá“ è sinonimo di alto livello... Con i loro album hanno largamente dimostrato che si possono toccare le persone anche con la musica tradizionale se le si afferra per le radici e le si trasporta nel presente. ...“

Fanno musica con coraggio, ma con un profondo sentimento e rispetto per le connessioni interiori... Ma questa malin-

Titelgeschichte

zeugend und sind es geblieben. Solche musikalischen Grenzgänger sind hierzulande extrem rar gesät und sieht man von 'Opas Diandl' aus der Meraner Gegend und den 'Pamstiddn Kings' aus Steinegg ab, so sind 'Titlá' nach wie vor die einzigen, die sich mit einheimischem Liedgut beschäftigen und dies auf sehr natürliche Art und Weise in ihr Repertoire einbauen bzw. einfließen lassen." So beschreibt sie der Musikkenner Reinhold Giovanetti in seiner Rezension „Puschtra Buibm“.

Im Rahmen der Gustav-Mahler-Musikwochen konzertieren die fünf Männer aus dem Pustertal, und zeigen, „dass sie ihre musikalischen und sprachlichen Wurzeln fest in ihren Kulturboden geschlagen haben wollen. Denn dann können ihre musikalischen Ausflüge in fremde Länder auch einen Bogen zu ihren eigenen Geschichten schlagen, und das ist gewissermaßen eine Authentizitäts-Garantie für lokale Weltmusik á la Titlá (...)" Das stellt Lukas Bertagnolli in den „Dolomiten“ fest: „Pep, lokales Kolorit, originelle Melodie“

Und die ff lobt: „...denn der Name 'Titlá' steht für bodenständig hohes Niveau...Sie haben mit ihren Alben längst bewiesen, dass man auch mit traditioneller Musik Menschen berühren kann, wenn man sie an den Wurzeln packt und in die Gegenwart befördert. ...

Sie musizieren kühn, wohl aber mit einem tiefen Gespür und Respekt für die inneren Zusammenhänge...diese Schwermetalle kommen aber niemals weinerlich daher, sondern sie berührt unaufdringlich und poetisch...Beeindruckend, wie 'Titlá' es verstehen, traditionelle, an eine bestimmte Kultur gebundene Weisen für das gegenwärtige Ohr zu öffnen.“

Der Osttiroler Bote berichtet: „Von schottischen Dudelsackklängen über französische Walzer und alten deutschen Volksweisen erwiesen sich die multiinstrumentellen Weltenbummler als überall zuhause, oft recht überraschende



Titlá in concert

(v.l.) Peter Riffesser, Herman Kühebacher, Toni Taschler, Edi Rolandelli und Peter Paul Hofmann

Brücken zwischen den Stilen schlagend. Bald fand man sich in einem jüdischen Shtetl, bald auf einem mittelalterlichen Dorffest und natürlich oft auch auf heimischen Tanzböden wieder. Die nachdenklichen Lieder widmeten sich denen, die es schwer hatten im Leben: den Ausgrenzten und Rechtlosen, von Staat und Geschichtsschreibung verdrängt...“

Bei einem der letzten Konzerte im Haus der Familie auf dem Ritten haben ein paar junge Zuhörerinnen zum Veranstalter gesagt: „Des sein die Beatles va Sidtirol!“

Toni Taschler/Titlá

conia non si presenta mai come lamento-
sa, tocca in modo discreto e poetico... .

L'Osttiroler Bote riferisce: „Dai suoni delle cornamuse scozzesi ai valzer francesi e alle vecchie melodie popolari tedesche, i globetrotter polistrumentali hanno dimostrato di sentirsi a loro agio ovunque, spesso creando collegamenti piuttosto sorprendenti tra gli stili. Ti trasportano dallo shtetl ebraico a una festa medievale senza che tu te ne accorga. Le canzoni meditative sono dedicate a tutti coloro che hanno avuto un momento difficile nella vita: gli emarginati e i diseredati“

In uno degli ultimi concerti nella Casa della Famiglia sul Renon, alcuni giovani ascoltatori dissero all'organizzatore: „Saranno i Beatles dell'Alto Adige!“

Toni Taschler/Titlá

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Die Bandmitglieder



Herman Kühebacher

Jahrgang 1963
seit der Gründung (1989) spielt er bei „Titlá“ Dudelsack, Schwegel, Flöte und singt zahlreiche Lieder mit seiner unverkennbaren Stimme.



Eduardo Rolandelli

Jahrgang 1955
spielt bei „Titlá“ seit der Gründung Gitarre und Bouzuki. Mit seiner unverwechselbaren Stimme hat er zahlreiche Lieder zu etwas Besonderem gemacht.



Peter Paul Hofmann

Jahrgang 1971
spielt bei „Titlá“ Kontrabass, Steirische und Schlagzeug.



Toni Taschler

Jahrgang 1965
spielt bei „Titlá“ seit vielen Jahren Akkordeon und Tuba und singt auch. Viele seiner Kompositionen haben den Stil der Band geprägt.

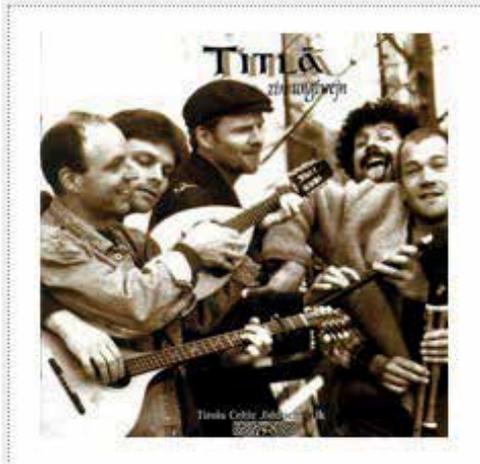


Peter Riffeser

Jahrgang 1965
spielt seit vielen Jahren bei „Titlá“ Violine und Viola und singt die tiefste Chorstimme.

Titelgeschichte

Die bisher erschienenen CD's von TitlÀ



Zin Ungiwejn (1998)

Die erste CD von TitlÀ ist 1998 soweit: Es werden irische, bretonische und Tiroler Stücke eingespielt, den Schwerpunkt bilden aber Lieder im Dialekt: das allseits bekannte Kornnerlied von Luis Stefan Stecher „Mai Madele“ darf natürlich nicht fehlen, aber auch Urig-„Antrisches“ von Geistern und wilden „Fooren“ sowie ein jiddisches Liebeslied sind zu hören. Als Gäste spielt Hannes Mayr am Kontrabass und Ruth Burchia singt Tonis Lied „Nichts

gibs zwaamo“. Jahre später werden es „Die Saligen“ auf Salzburgerisch singen und einspielen.

Sogar auf Ö1 lobt Wolfgang Schlag die CD: „Einfach schöne Musik“

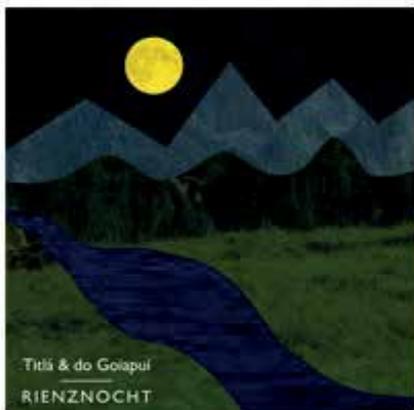


stur & tamisch (2001)

geht es 2001 weiter. Vom „Weltuntogong“ übers „S'Tondowetto“ bis „Kolt isch di Welt“ geht es recht antrisch zu. Aber auch innige Lieder wie die Vertonung des Kornnerliedes „I wass schun la va Gschichtlan gib do Hungo ka Ruah“ oder „Valentin“ von Bernie Brugger sind mit von der Partie. „Du wersch eppa nimma wissn“ von Titi Winterstein bleibt bis heute ein Dauerbrenner. Einige jidische Stücke werden aufgenommen, - kann doch

Herman überzeugend jidisch singen. Als Gäste sind Hannes Mayr und Alex Pallaro am Bass mit dabei.

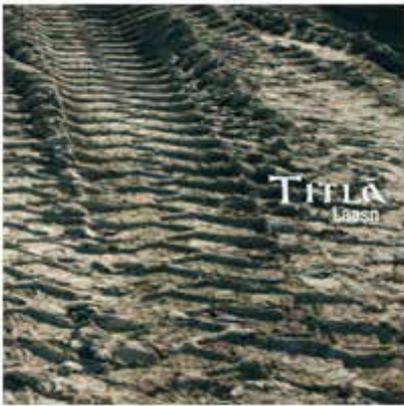
Die Organisation der Vorstellungstour - vom Bozner Waltherhaus bis zum Meraner Stadttheater - ist der Truppe fast eine Nummer zu groß. Sie gelingt trotzdem dank der Organisation von Anna Maria, der Frau von Edi, die jahrelang die Gruppe organisatorisch begleitet hat.



TitlÀ & do Goiapui - Rienznocht (2010)

In der „Rienznocht“ werden von TitlÀ Gedichte vom Toblinga Wolfgang Sebastian Baur vertont. „TitlÀ & do Goiapui“ ist demnach eine temporäre projektgebundene musikalische Formation aus den Mitgliedern der Südtiroler Kultband und dem Autor der bekannten Gedichtbände »Puschtra Mund Art« und »In olla Forrbm Liewe«. Aus diesen stammen die Liedtexte zu dieser CD, deren Namen das Gedicht

stiftet. Die nächtliche Stimmung am Ufer der heimatlichen Rienz ist Motto und Programm und hat einen wehmütigeren Reigen von Songs und Instrumentalstücken hervorgebracht.“ Stücke wie das „Ahornlied“, „die „Rosmarie“ oder „Gea mit mir in die Staudn“ sind bis heute im Konzertprogramm zu finden. Die CD-Präsentationstour mitn „Goia-Bui“ wird ein Hohelied auf den Oberpustertaler Dialekt.



„Laasn“ (2008)

... hinterlassen Spuren, Wissenswertes von Herman

Auf dem dritten Tonträger „Laasn“ findet man neben traditionellen Stücken wie Polka, Boarisch, Mazurka und Jodler Eigenkompositionen von Toni Taschler und Peter Paul Hofmann neben Vertonungen von Kornnerliedern von Luis Stefan Stecher sowie von Texten im Oberpustertaler Dialekt von Wolfgang Sebastian Baur und Egon Kühebacher. „Laasn“ werden im Oberpustertaler Dialekt „Spuren“ oder „Rillen“ genannt.

Die Präsentation begeistert das Publikum nicht nur wegen der ehrlichen Musik und den Dialektliedern, sondern auch die urige Moderation von Herman Kühebacher ist einmalig.

Neben der Vorstellung von alten Instrumenten wie Schwegl und Dudelsack erfährt man so allerhand Humorig-Lehrreiches. So wird bei der „Himblfohrtspolka“ erklärt, dass man früher über die Jöcher neben Stieren, Sennerinnen auch Musikstücke ausgetauscht hat.

Und dann gibt es die Erklärungen, warum alte Schützenkreistänze im unüblichen 4/5-Takt überliefert wurden: Weil diese Stücke nach fünf Vierteln getanzt wurden oder weil sie mit ihren Steigeisen beim Vierer auf dem Holzstubenboden immer hängen blieben oder weil die Schützen den Jazz erfunden haben. Oder beim Lied „Mai Herz isch a Gimpl a klando“ gibt es ornitologischen Unterricht: Dass der „Pfutschigenga“ die kleine Sumpfmeise ist, wissen die wenigsten. Dass es bei der Umfahrung in Niederdorf einige Probleme gab und deshalb sich die „Umfahrungspolka“ etwas sperrt, wird im Zuge der Quellmalzsammlungen erklärt. Ein jiddisches Nigun wird den 6000 Juden, die in den ersten Nachkriegsjahren über den Krimmler Tauern unter widrigsten Verhältnissen geschleust wurden, gewidmet.

Die Kornner und ihre Welt werden vorgestellt mit den Vertonungen von Luis Stefan Stechers „Kornner Liedern“.

Dass Bob Marley eigentlich ein Gsieser war, eben der Sohn vom Marla Nannile, ein Lediger, der Vater anscheinend ein Finanzer, er immer zu kalt hatte, mit den

Wahlener Buibm Hanf rauchte und dann beschloss, nach Jamaika auszuwandern und dort aus dem Bayrischen den Reggae machte, ist eine etwas längere Geschichte und es gibt dann einen Reggae-Bayrischen zu hören.

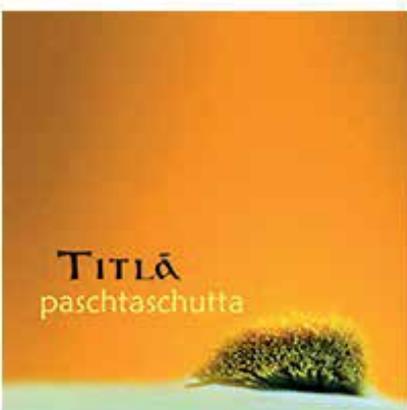
Dass die Wiedergeburt auch eine alte Tiroler Tradition hat, erzählt das Lied vom Innerfeldmandl, das als Strafe für sein Wildern nach dem Tod wieder kommen muss und schon wieder wildert.

„Urig und raffiniert zugleich, ehrlich und warm“

Georg Mair rezensiert die CD in der ff: „Auf ‘Laasn’ gehen ‘Titlā’ entspannt mit der Tradition um. Und machen Volksmusik, die sich hören lässt. Das Album ist ein Ereignis. Volksmusik, mit Texten im breitesten Pusterer Dialekt, urig und raffiniert zugleich, und näher an der Tradition als die früheren Alben, mit ganz wenig Schmelz, der irische und jiddische Einfluss dezent präsent. Ein Schmelztiegel auf Tirolerisch, wie das Land eben ist, was es aber partout nicht sein will... Die neue CD der ‘Titlā’ ist auch beim vierten Hören noch nicht alt. ... Ehrlich und warm, mit einem Schuss Melancholie.“

Den „Gimpl“, vom Toni vertont, nimmt die Gruppe „Cordes y Butons“ um Reinhilde Gamper ins Programm und nennen ihre CD gleich so.

Paschtaschutta (2013)



In der fünften CD will vor allem Herman beweisen, dass es auch südlich unseres Landls Volksmusik gibt. Eine Monfrina aus Trient kann gleich klingen wie ein alter Schützenmarsch. Deshalb werden sie kombiniert. In der Hymne „Siamo tutti fratelli“ will die Musik ein weltumspannendes Bekenntnis ablegen. Ein altes Ar-

beiterhaus-Klagelied aus Bozen berühren ebnsowas wie ein Abschiedslied aus Villgraten.

**Sämtliche CD's
sind im Fachhandel erhältlich**

Gemeinde Niederdorf

Liebe Niederdorferinnen, liebe Niederdorfer!

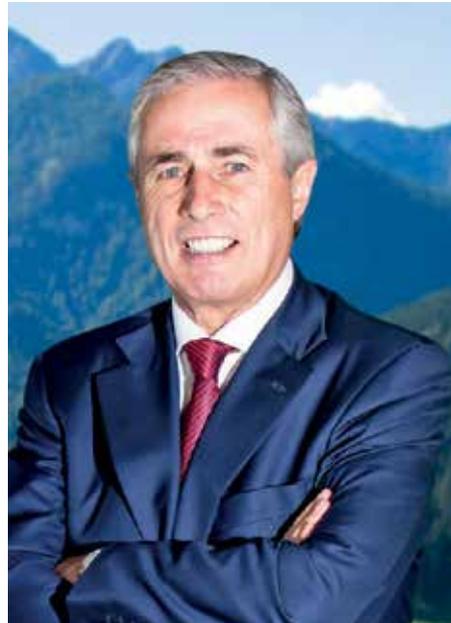
Mit der Vorstellung des Gemeindeentwicklungsplanes (GEP) am 15. Jänner 2024, haben die Arbeiten für die Ausarbeitung dieses Projekts definitiv begonnen. Die beteiligten Techniker sind aktuell dabei, die erforderlichen statistischen Daten zu erfassen, welche als Grundlage für die weiteren Arbeiten dienen sollen. Wir haben die Kerngruppe definiert, welche in den nächsten Monaten, gemeinsam mit den jeweiligen Verbänden und Kontaktpersonen, das Bindeglied zu den Technikern sein wird.

Als erste wichtige Aufgabe wird es sein, die Meinungen und Anregungen der Bevölkerung zu sammeln. Dazu ist ein Fragebogen ausgearbeitet worden. Ab Mitte März kann dieser bereits online ausgefüllt werden. Er ist über die Internetseite der Gemeinde Niederdorf abrufbar. In diesem „Dorfablatt!“ ist der Fragebogen beige-fügt, der von den Bürgern schriftlich ausgefüllt werden kann. Weitere Fragebögen sind zusätzlich im Sekretariat der Gemeinde erhältlich. Die Teilnahme ist vollkommen anonym. Die ausgefüllten Fragebögen können während der Amtsstunden in der Gemeinde und während der Öffnungszeiten in der Bibliothek in den dort bereitgestellten Urnen bis zum 30. April 2024 abgegeben werden. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit ihre Wünsche und Vorschläge der Kerngruppe und den beauftragten Technikern vorzubringen, aber auch auf Schwachpunkte hinzuweisen. Je größer die Teilnahme an der Befragung, um so repräsentativer wird das Resultat und die Hinweise können für die beauftragten Techniker eine wichtige Anregung sein.

Zwischengemeindliche Zusammenarbeit

Seit über einem Jahr wird an einem Konzept für eine Zusammenarbeit im Bereich Verwaltung mit den Gemeinden Sexten,

Care cittadine e cari cittadini di Villabassa!



Bürgermeister

sindaco

Dr. Günther Wisthaler

Con la presentazione del Piano di Sviluppo del Comune (GEP), il 15 gennaio 2024 è definitivamente iniziato il lavoro per l'esecuzione del progetto. I tecnici coinvolti stanno raccogliendo i dati statistici necessari che sono la base per i lavori più prossimi. I referenti delle varie associazioni che costituiscono il gruppo di lavoro, saranno l'anello di congiunzione che collaborerà direttamente con i tecnici nei prossimi mesi. Il primo compito sarà quello di raccogliere le opinioni e i suggerimenti della popolazione. A tal fine è stato preparato un questionario che si potrà compilare online a partire da metà marzo ed è accessibile tramite il sito internet del Comune di Villabassa. In allegato a questo numero del „Dorfablatt!“ troverete il questionario cartaceo, disponibile anche nella segreteria comunale. La partecipazione è completamente anonima. I ques-

tionari compilati possono essere consegnati durante l'orario d'ufficio in municipio e in biblioteca durante l'orario di apertura entro al 30 aprile 2024. Cogliete l'occasione per rappresentare i vostri desideri e suggerimenti e per indicare eventuali problematiche. Maggiore è la partecipazione al sondaggio e più il risultato sarà rappresentativo, le informazioni potranno essere un aiuto importante per i tecnici incaricati.



Collaborazione tra i Comuni

Da oltre un anno si sta lavorando a un progetto di collaborazione amministrativa con i comuni di Sesto, San Candido e Dobbiaco.



Innichen und Toblach gearbeitet. In vielen persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern und in verschiedenen Workshops mit den Sekretärinnen und Sekretären sowie den Bürgermeistern der vier Gemeinden, sind die Schnittstellen, die diversen Probleme, aber auch die vielen Chancen, welche eine derartige Zusammenarbeit bietet, ausgelotet worden. Am 28. Februar 2024 ist bei einer gemeinsamen Videokonferenz der Auftakt mitgeteilt worden. Wir beginnen vorerst mit den Personalabteilungen und fahren künftig mit den öffentlichen Aufträgen und den Buchhaltungen fort. In einem zweiten Moment werden dann die restlichen Abteilungen folgen.

Geförderter Wohnbau und leistbares Wohnen

Zu diesem Thema fand am 6. Februar 2024 in Niederdorf ein Informationsabend im Beisein von Vertretern des Wohnbauinstitutes statt. In diesem „Dorfablattl“ finden Sie dazu einen ausführlichen Bericht von Vizebürgermeister Robert Burger. Ich möchte nur anmerken, dass die Interessensbekundung für die Eintragung in die Rangliste nach wie vor offen ist und dass sich Interessierte dort eintragen können. Sollte sich Bedarf ergeben, wird die Gemeindeverwaltung den entsprechenden Grund dafür definieren und bereitstellen.

Sommerbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder

Nachdem uns die Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde“ mitgeteilt hat, dass sie die Sommerbetreuung der Kinder nicht mehr übernehmen werden, mussten wir uns um Alternativen bemühen und haben mit der Organisation „Somnias“ einen Partner gefunden. Bei einem Elternabend ist das neue Konzept vorgestellt worden, welches bei den interessierten Eltern großen Anklang gefunden hat. Ab 01. Juli 2024 und für insgesamt 7 Wochen werden die Kinder von „Somnias“ betreut. In kürzester Zeit waren alle verfügbaren 220 Betreuungsplätze ausgebucht. Wir wünschen den Kindern schöne Erlebnisse und viel Spaß in den Sommerferien!

Ladesäulen für E-Autos

Nach den Ladesäulen am Bahnhof und vor der Arztpraxis, werden in nächster Zeit weitere 8 Ladestationen im Gemeindegebiet installiert: vier auf dem Parkplatz „Mitterling“, zwei auf dem Parkplatz „Rienz“ und zwei weitere auf dem geplanten Parkplatz in der Johann-Jaeger-Straße bei der Harrasser Unterführung.

Niederdorf bewegt sich

Unsere Gemeindeärztin Frau Dr. Astrid Marsoner bietet seit einigen Monaten für Interessierte eine Bewegungstherapie an. Unter dem Motto „Bewegung ist Vorsorge“ hat sie am 22. Februar 2024 im Gemeinderatssaal allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Wichtigkeit dieser Aktivität für unsere Gesundheit

Nei molti colloqui personali con i dipendenti e nei vari workshop con le segretarie e i segretari, nonché con i sindaci dei quattro comuni, sono stati sondati i vari aspetti collegati a tale collaborazione, le sue problematiche e le opportunità che essa offre. Il 28 febbraio 2024 è stato annunciato l'inizio di tale collaborazione. Inizieremo il progetto dagli uffici delle risorse umane per poi continuare con quelli degli appalti pubblici e la contabilità. Seguiranno poi i restanti uffici.

Alloggi sovvenzionati e alloggi a prezzi accessibili

Il 6 febbraio 2024 si è tenuta a Villabassa una serata informativa su questo tema, alla presenza dei rappresentanti dell'Istituto per l'Edilizia Sociale. In questo „Dorfablattl“ troverete una relazione dettagliata del vicesindaco Robert Burger. Chi è interessato all'inserimento nella graduatoria si può rivolgere all'ufficio comunale. In caso di richieste, l'amministrazione comunale provvederà ad assegnare i terreni.

Assistenza estiva per i bambini della scuola dell'infanzia e della scuola primaria

Considerato che la cooperativa sociale „Kinderfreunde“ non si occuperà più dell'assistenza estiva dei bambini, siamo stati costretti a cercare alternative e abbiamo trovato una collaborazione con l'organizzazione „Somnias“. Il nuovo concetto è stato presentato ai genitori in una serata informativa ed è stato accolto in modo molto positivo. „Somnias“ accudirà i bambini a partire dal 01 luglio 2024 per un totale di 7 settimane. I 220 posti disponibili sono stati immediatamente prenotati. Auguriamo ai bambini esperienze meravigliose e tanto divertimento durante le vacanze estive.

Stazioni di ricarica per auto elettriche

Oltre alle stazioni di ricarica presso la stazione ferroviaria e davanti allo studio medico, per il futuro sono previste altre 8 stazioni di ricarica nel territorio comunale: quattro nel parcheggio „Mitterling“, due nel parcheggio „Rienz“ e altre due nel parcheggio previsto nella via Johann Jaeger, vicino al sottopassaggio Harrasser.

Villabassa in movimento

Il nostro medico di base, Dottoressa Astrid Marsoner, offre da alcuni mesi una terapia dell'esercizio fisico alle persone interessate. All'insegna del motto „L'esercizio fisico è prevenzione“, il 22 febbraio 2024 nel corso di una conferenza ha spiegato a tutti i cittadini presenti l'importanza del movimento per la nostra salute.

Gemeinde Niederdorf

erläutert. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Frau Dr. Marsoner für ihre Bemühungen und hoffe, dass sich immer mehr diesem Angebot anschließen.

Am 16. April 2024 organisieren wir mit unserer Hausärztin Frau Dr. Astrid Marsoner, Frau Dr. Monika Hilber, leitende Ärztin der Palliativstation Bruneck und Dr. Herbert Heidegger einen Vortagsabend zum Thema „Therapie am Lebensende“. Auch hierzu gibt es in diesem „Dorfablattl“ eine eigene Mitteilung. (siehe Kurz Notiert)

Ausstellung 2024 im Museum

Am 05. Juli 2024 um 18.00 Uhr wird die Ausstellung „La mia Pusteria“ mit den Bildern des langjährigen Gastes von Niederdorf, Herrn Sergio Sini, eröffnet. Sein Sohn, Giorgio Sini, ein bekannter Pianist, wird mit einem Konzert am 10. August 2024 in der Spitalkirche seines 1987 verstorbenen Vaters gedenken. Ich lade sie schon heute ein, diese Ausstellung und das Konzert zu besuchen.

Weiters freut es mich, Ihnen mitzuteilen, dass wir heuer neue und verlängerte Öffnungszeiten im Museum anbieten können. Das Museum „Haus Wassermann“ wird vom 05. Juli bis 29. September 2024 von Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr sowie an Sonntagen von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet sein.

Vom 10. bis zum 18. August wird das Museum versuchsweise jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet bleiben. Nach Vormerkung, können für Gruppen Führungen auch zu einer anderen Tageszeit angeboten werden.

Öffentliche Arbeiten

Sofort nach Ostern werden wir mit einer ganzen Reihe von öffentlichen Arbeiten beginnen. So steht unter anderem die Sanierung der Kohler Brücke und die Sanierung verschiedener Seitenstraßen an. Beginnen werden wir mit dem westlichen Teil der Rienzstraße, ausgehend von der Platzbrücke. Für die Unannehmlichkeiten, welche während der Arbeiten für die Anrainer entstehen werden, möchte ich mich bereits jetzt schon entschuldigen und bitte um etwas Geduld.

Die Sanierungsarbeiten bei den Fassaden von Turn- und Feuerwehrhalle, welche im Herbst auf Grund des schlechten Wetters verschoben werden mussten, werden ebenso durchgeführt, wie die Entwässerung der Unterführung Harrasser. Für die Brandschutzmaßnahmen der Turn- und Feuerwehrhalle werden aktuell die Projekte ausgearbeitet, um anschließend gleich mit den erforderlichen Arbeiten beginnen zu können.

Das Denkmalamt hat uns mittlerweile die Ermächtigung erteilt, die Restaurierung der Fenster im Museum „Haus Wassermann“ durchzuführen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Mai

te. Ringrazio la Dottoressa Marsoner per il suo impegno e spero che sempre più persone aderiscano a questa attività.

Il 16 aprile 2024 organizzeremo una serata informativa con la Dottoressa Astrid Marsoner, la Dottoressa Monika Hilber, primaria dell'unità di cure palliative di Brunico e il Dottor Herbert Heidegger sul tema „Terapie in fase terminata edizione del „Dorfablattl“.

Esposizione 2024 al museo

Il 05 luglio 2024 alle ore 18 verrà inaugurata la mostra „La mia Pusteria“ con i dipinti di Sergio Sini, ospite di Villabassa per molti anni. Il figlio Giorgio Sini, noto pianista, ricorderà il padre scomparso con un concerto il 10 agosto 2024 nella Chiesa dell'Ospedale. Vi invito a visitare questa mostra e il concerto.

Inoltre, sono lieto di informarvi che quest'anno gli orari di apertura del museo saranno prolungati. Il museo „Haus Wassermann“ sarà aperto dal 05 luglio al 29 settembre 2024 da mercoledì a sabato dalle 17:00 alle 20:00 e la domenica dalle 10:00 alle 12:00.

Dal 10 al 18 agosto il museo resterà aperto dalle 17:00 alle 22:00 in via sperimentale. PREVIA prenotazione le visite guidate saranno offerte per gruppi anche in orari diversi.

Lavori pubblici

Immediatamente Dopo Pasqua avranno inizi una serie di lavori pubblici. Tra le altre cose, sono all'ordine del giorno la ristrutturazione del ponte Kohler e la ristrutturazione di varie strade laterali. Inizieremo con la parte occidentale della via Rienza, partendo dal Ponte della Piazza. Mi scuso anticipatamente per i disagi e chiedo a tutti di essere pazienti.

Saranno eseguiti i lavori di ristrutturazione delle facciate della palestra e della caserma dei vigili del fuoco, che erano stati rinviati in autunno a causa del maltempo. Sarà fatto anche il drenaggio del sottopasso Harrasser. I progetti per le misure antincendio della palestra e della caserma dei vigili del fuoco sono in fase di elaborazione e saranno realizzati al più presto. Nel frattempo, la Soprintendenza ai Beni Culturali ci ha concesso l'autorizzazione per effettuare il restauro delle finestre del museo „Haus Wassermann“. L'esecuzione dei lavori è prevista per il mese di maggio. È stata concessa anche l'autorizzazione per il restauro



durchgeführt. Ebenso ist diese Ermächtigung für die Fassadensanierung des Gemeindehauses bei der Fraktionsverwaltung, welche die Besitzerin des Gemeindehauses ist, eingetroffen. Die Kosten werden sich die Fraktionsverwaltung und die Gemeindeverwaltung, nach Abzug des Beitrages vom Denkmalamt, teilen. Hier für möchte ich mich ganz herzlich bei der Fraktionsverwaltung bedanken.

Für die Erweiterung des Parkplatzes am Bahnhof haben wir vor kurzem endlich das positive Gutachten von Seiten der RFI (rete ferroviaria italiana) für die vorgelegte Machbarkeitsstudie erhalten. Darauf ist das Ausführungsprojekt erstellt worden, welches jetzt der RFI zur endgültigen Genehmigung zugeschickt wird. Wir hoffen, dass diese Genehmigung zeitnah erfolgen wird.

Für die Sanierung des dritten Bauloses der Hauptstraße (welche absolute Dringlichkeit hat) und der Verbindung Platari-Straße - Bahnhofstraße brauchen wir die Beitragszusagen der Landesregierung, damit die Arbeiten durchgeführt werden können. Ohne diese finanzielle Unterstützung seitens des Landes sind die beiden Projekte für unsere Gemeinde nicht finanzierbar. Wir hoffen, nach Erstellung des Landeshaushaltes durch die neue Landesregierung, grünes Licht für diese beiden Vorhaben zu erhalten.

Vor der anstehenden Sommersaison wird auch noch die Sanierung der Hängebrücke im Park durchgeführt.

Die Arbeiten am Biomüll-Käfig sind durch den Wintereinbruch stehen geblieben, werden jetzt aber dringend weitergeführt, damit dann mit der Verteilung der Chip-Karten begonnen werden kann. Dadurch müsste es uns gelingen, mehr Ordnung bei der Sammlung des Biomülls zu erreichen.

Eine große Herausforderung wird in Zukunft die Entsorgung des Grünschnitts sein. Durch das unkorrekte Verhalten einiger weniger ist der Abnehmer des Grünschnitts nicht mehr bereit, diesen entgegenzunehmen, sollte sich die aktuelle Situation nicht verbessern. Wir werden für den Grünschnittcontainer einen eigenen Standort suchen.

In der Hoffnung, dass unser Gemeindeentwicklungsplan durch viele Anregungen der Niederdorfer Bevölkerung ein voller Erfolg wird, bedanke ich mich schon jetzt für ihre wertvolle Mithilfe!

*Der Bürgermeister
Günther Dr. Wisthaler*

della facciata del Municipio, proprietà della frazione. I relativi costi saranno ripartiti tra l'amministrazione comunale e la frazione, una volta detratto il contributo della Soprintendenza ai Beni Culturali. Desidero esprimere i miei sinceri ringraziamenti all'amministrazione della frazione.

lo studio di fattibilità presentato all'RFI (rete ferroviaria italiana) per l'ampliamento del parcheggio presso la stazione ferroviaria ha avuto parere positivo da parte della stessa RFI. È stato quindi predisposto il progetto esecutivo che sarà inviato alla RFI per l'approvazione finale. Ci auguriamo che questa approvazione venga concessa al più presto.

Per la ristrutturazione del terzo lotto di costruzione della strada principale (che ha assoluta priorità) e il collegamento di via Platari con via Stazione abbiamo bisogno della conferma della concessione dei contributi provinciali. Senza questi contributi il nostro comune non è in grado di sostenere i costi dei lavori. Speriamo di ottenere il via libera per questi due progetti dopo l'approvazione del bilancio redatto dalla nuova giunta.

Prima dell'imminente stagione estiva verrà effettuata anche la ristrutturazione del ponte sospeso nel parco.

I lavori della cella di raccolta dei rifiuti organici si sono interrotti a causa dell'arrivo dell'inverno ma saranno presto ripresi in modo da poter procedere con la distribuzione delle carte chip. Di conseguenza dovremmo essere in grado di ottenere più ordinata la raccolta dei rifiuti organici

Una grande sfida in futuro sarà lo smaltimento dei rifiuti verdi. A causa del comportamento scorretto di pochi l'acquirente dei rifiuti verdi non è più disposto ad accettarli, se la situazione non migliorerà. Per il container dei rifiuti verdi stiamo cercando una nuova sistemazione.

Nella speranza che il nostro piano di sviluppo del comune ottenga un grande successo anche grazie ai numerosi suggerimenti della popolazione di Villabassa, vorrei ringraziarvi in anticipo per il vostro prezioso aiuto!

*Il sindaco
Günther Dr. Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone*

Gemeinde Niederdorf

Deine Meinung ist gefragt - Gestalte die Zukunft von Niederdorf mit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogrammes für Raum und Landschaft gibt es vom 15. März bis 30. April 2024 die Möglichkeit, sich in Form einer Umfrage einzubringen. Die Online-Teilnahme erfolgt unter diesem Link: <https://www.surveymhero.com/c/GEPNiederdorfUmfrage>

Gedruckte Exemplare hingegen können in der Gemeinde angefordert und auch dort wieder abgegeben werden. Die Erhebung umfasst 40 Fragen und erfordert etwa 25 Minuten Zeit, um ausgefüllt zu werden.

Das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) umfasst die Themenbereiche Mobilität, Siedlung, Tourismus und Landschaft. Nach einer ausführlichen Darstellung der Expertinnen und Experten bei der Auftaktveranstaltung am 15. Januar 2024 wurde begonnen, die Ist-Zustandsanalyse durchzuführen. Zeitgleich wird eine Auswahl an Bürgerinnen und Bürgern getroffen, die sich zur freiwilligen Mitarbeit in der Arbeitsgruppe gemeldet haben und im Herbst ihre Arbeit aufnehmen werden.

Die Befragung ab Mitte März versteht sich als weiterer partizipativer Aspekt des GProRL und fließt in die Ausarbeitung des Programms mit ein.

Wir bitten alle interessierte Bürgerinnen und Bürger mitzuwirken sowie Familie und Bekannte zum Mitmachen anzuregen. Ihr seid es, welche die nächsten 15 Jahre der Gemeinde Niederdorf mitgestalten werdet!

Vielen Dank für Eure Teilnahme!

Gemeinde Niederdorf

La tua opinione conta - Diamo forma al futuro di Villabassa insieme!

Cari cittadini e cittadine,

Nel contesto del Programma di sviluppo comunale per lo spazio e il paesaggio, vi è la possibilità di partecipare a un sondaggio dal 15 marzo al 30 aprile 2024. La partecipazione online avviene tramite questo link: <https://www.surveymhero.com/c/GEPNiederdorfUmfrage>.

I moduli stampati possono essere richiesti e restituiti direttamente presso l'ufficio comunale. Il sondaggio consiste in 40 domande e richiede circa 25 minuti per essere compilato.

Il Programma di sviluppo comunale per lo spazio e il paesaggio (PSCTP) copre i settori della mobilità, dell'insediamento, del turismo e del paesaggio. Dopo una dettagliata presentazione degli esperti durante l'evento inaugurale del 15 gennaio 2024, è stata avviata l'analisi dello stato attuale. Allo stesso tempo, verrà effettuata una selezione di cittadini che si sono offerti di lavorare nel gruppo di lavoro e che inizieranno il loro lavoro in autunno.

Il sondaggio, disponibile a partire dalla metà di marzo, rappresenta un ulteriore aspetto partecipativo del GProRL e contribuirà alla stesura del programma.

Vi chiediamo di partecipare tutti/e, e di incoraggiare familiari e amici a fare altrettanto. Siete voi a plasmare i prossimi 15 anni del comune di Villabassa!

Grazie per la vostra partecipazione!

Comune di Villabassa

The image shows two QR codes side-by-side. The left one is for the 'Bürger*innenbefragung Gemeinde Niederdorf' and the right one is for the 'Sondaggio Comune di Villabassa'. Each QR code is accompanied by a headline and a sub-headline. The left side also includes social media icons for Facebook and Instagram, and the website 'gop.im.pustertal'. The right side includes a small tractor icon.

Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft
**Bürger*innenbefragung
Gemeinde Niederdorf**

Deine Meinung zählt!
Umfrage gedruckt auch in der
Gemeinde erhältlich.

Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio
**Sondaggio
Comune di Villabassa**

**La tua opinione
conta!**
Il sondaggio in formato car-
taceo è disponibile anche
in Comune.

f i gop.im.pustertal



Gemeindereferent Robert Burger

Geförderter Wohnbau

Wir als Gemeindeverwaltung sind bestrebt, in Niederdorf jungen Familien die Möglichkeit zu bieten, ein Eigenheim zu errichten. Wir wissen jedoch auch um die Schwierigkeiten; nicht umsonst ist „Leistbares Wohnen“ mehr denn je ein aktuelles Thema. Aus diesem Grund versuchen wir Hilfestellungen anzubieten und Informationen diesbezüglich zu übermitteln. Letztlich fand eine interessante wie gut besuchte Veranstaltung dazu statt, wo Herr Rainer Giovanelli (Direktor des Amtes für Wohnbauförderung) und Leonhard Resch (Referatsleiter der Arche im KVW) wertvolle Informationen mit realistischen Kalkulations- und Finanzierungsbeispielen vorstellten. Sollte Interesse an einer Bewerbung für geförderten Wohnbau bestehen, bitte einfach in der Gemeinde melden. Gerne geben wir weitere Auskünfte oder stellen Kontakte zu Fachleuten her.



Kulturhaus in Niederdorf

Kulturhaus

Das Kulturhaus ist 2023 zu 100 % in den Besitz der Gemeinde Niederdorf übergegangen. Anlässlich der letzten Bürgerversammlung wurde das angedachte „Wunsch-Projekt“ (die Sanierung des Kulturhauses, Ausschank mit Küche für die Vereine, neue unterirdische Magazine, Neugestaltung des Eislaufplatzes mit Clubraum und der Neubau eines Musikpavillons mit Probelokal) kurz vorgestellt. Die hohen Gesamtkosten, ohne derzeitige große Zuwendungen von öffentlichen Beiträgen oder evtl. PNRR Geldern aus dem Nationalen Plan für Aufbau und Resilienz, zwingen uns, die Realisierung notgedrungen auf verschiedene Baulose aufzuteilen. Stand jetzt geht man davon aus, dass im Herbst neue PNRR-Fördergelder für energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden ausgeschüttet werden sollen. Die genauen Kriterien werden aber erst mit der Veröffentlichung bekannt gegeben. Um ein solches Ansuchen stellen zu können, muss ein fertiges Vorprojekt inklusive Kostenschätzung vorliegen. Deswegen haben wir uns im Gemeindeausschuss überlegt, ob wir nicht einen Plan B brauchen, um an solche Gelder heranzukommen. Das würde konkret bedeuten, dass man zunächst versuchen möchte, das Kulturhaus brandschutztechnisch abzusichern und barrierefrei bzw. normgerecht zu gestalten. Gleichzeitig sollte die energetische Sanierung durchgeführt werden. Inkludieren könnte man die Neugestaltung der Bühne und des Veranstaltungssaales und evtl. eine längerfristige Lösung zur Vergrößerung des Probelokals für die Musikkapelle. Auf jeden Fall werden wir an einer Realisierung des angedachten Gesamtprojektes weiterhin alles versuchen, um zu einer zufriedenstellenden Lösung für alle Vereine zu kommen. Die Förderung der Vereine ist und bleibt uns ein großes Anliegen!



Probelokal der MK Niederdorf

Verschiedene Arbeiten

Nach dem Kindergarten und dem Jugendraum wurden letztlich auch die Yoseikan-Budo-Räume und die Boulderhalle auf LED-Beleuchtung umgestellt. Demnächst folgen die Ausschreibungen für diese Arbeiten für die Grundschule mit Turnhalle, die Feuerwehrhalle und das Gemeindehaus. Vergeben wurden letztlich die Technikerarbeiten an Arnoldo Dantone und an Jan Palfrader für Planung, Ausschreibung, Sicherheitskoordination und Abnahme der Anpassung an die Brandschutzbestimmungen, inklusiv der Elektroanlage für die Turnhalle mit Vereinsräumen und Feuerwehrhalle. Die Ausschreibung für die Arbeiten soll noch innerhalb April erfolgen und die Arbeiten möchte man in den Monaten Juli/August ausführen. Auch im Museum Hans Wassermann müssen Adaptierungsarbeiten angedacht werden, um den Anforderungen für einen neuen Mieter gerecht zu werden. Kleinerer Instandhaltungsarbeiten bedarf es auch im Chorlokal und an der Außenfassade (Nordwand) des Museums. 2024 möchte man die Restaurierung der gesamten Fenster beim Haus Wassermann angehen.

Robert Burger

Gemeinde Niederdorf

Mitteilungen aus der Gemeinde

Austeilen der Müllsäcke

Wie im letzten Dorfablattl angekündigt und auch anderweitig veröffentlicht, sind wiederum Anfang des Jahres 2024 die Restmüllsäcke verteilt worden.

Weitere Müllsäcke können **ab Mai 2024** wieder jeweils am Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr abgeholt werden.

Sammlungen an Feiertagen 2024

Die Restmüllsammlung im Jahr 2024 wird auch an Feiertagen (25. April, 15. August und 26. Dezember) durchgeführt.

Alt- und Bratfettsammlung für gastgewerbliche Betriebe

Aufgrund einer Änderung der nationalen Bestimmungen im Bereich der Abfälle zählen die von Betrieben produzierten Speiseöle und Bratfette ab 01.01.2024 nicht mehr zu den Sonderabfällen, die dem Hausmüll gleichgestellt sind. Die Folge dieser gesetzlichen Änderung ist, dass diese Speiseöle und Bratfette nicht mehr über den öffentlichen Sammeldienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal abgeholt und entsorgt werden dürfen. Die Betriebe müssen selbst für eine gesetzeskonforme Entsorgung der Altöle und Bratfette Sorge tragen.

Dorfsäuberungsaktion

Die Dorfsäuberungsaktion 2024 wird am **27. April** organisiert. Die Gemeindeverwaltung wird die verschiedenen Vereine und Vereinigungen kontaktieren und bittet alle Bürger und Bürgerinnen, diese Aktion auch heuer wieder tatkräftig zu unterstützen!

Schließung der Gemeindebüros

Es wurde festgelegt, dass an folgenden Tagen die Gemeindebüros geschlossen bleiben:

Freitag, 29. März 2024
Freitag, 26. April 2024
Freitag, 16. August 2024
Dienstag, 24. Dezember 2024
Dienstag, 31. Dezember 2024

Comunicazioni dal Comune

Distribuzione dei sacchetti per le immondizie

Come annunciato nell'ultimo „Dorfablattl“ e tramite varie altre pubblicazioni anche quest'anno i primi di gennaio 2024 sono stati distribuiti i sacchetti per l'indifferenziata.

Ulteriori sacchetti possono essere ritirati a partire **dal mese di maggio 2024** ogni mercoledì dalle ore 9.00 alle ore 10.00.

Raccolte nei giorni festivi 2024

La raccolta dell'indifferenziata nell'anno 2024 sarà effettuata anche nei giorni festivi (25 aprile, 15 agosto e 26 dicembre).

Raccolta oli esausti per le imprese alberghiere

A seguito di una modifica della normativa nazionale in materia di rifiuti, dal 01/01/2024 gli oli da cucina e i grassi di frittura, prodotti dalle strutture alberghiere, non saranno più considerati rifiuti speciali simili ai rifiuti urbani. La conseguenza di questa modifica legale è che questi oli da cucina e grassi di frittura non potranno più essere raccolti e smaltiti tramite il servizio pubblico di raccolta della Comunità Comprensoriale della Val Pusteria. Le aziende stesse devono assicurarsi che gli oli e i grassi di frittura usati vengano smaltiti in conformità alla legge.

Azione Paese Pulito

L'azione Paese Pulito 2024 sarà organizzata il **27 aprile**. L'amministrazione comunale contatterà le diverse associazioni e gruppi e chiede tutti i cittadini di sostenere quest'azione anche quest'anno.

Chiusura degli uffici comunali

È stato stabilito che i seguenti giorni gli uffici comunali rimarranno chiusi:

Venerdì, 29 marzo 2024
Venerdì, 26 aprile 2024
Venerdì, 16 agosto 2024
Martedì, 24 dicembre 2024
Martedì, 31 dicembre 2024



Tarife für Gemeindedienste 2024

Die Tarife für die Gemeindedienste 2024 wurden bei der Sitzung am 12.12.2023 aufgrund der vorgesehenen Kosten festgelegt. Hier ein Auszug der entsprechenden Ausschuss-Beschlüsse:

Müllentsorgungsgebühr

(musste aufgrund steigender Kosten angehoben werden)

Haushalte und Gleichgestellte

- Grundgebühr: € 18,18 pro Person (max. 4 Pers.)
- Mindestentleerungsmenge: 180 l pro Person im Haushalt
- Entleerungsgebühr (grüne Säcke): € 0,085/Liter
- Biomüllgebühr: € 7,00 pro Person im Haushalt

Betriebe und Großverbraucher:

- Grundgebühren: jene von 2023 werden um 6% erhöht
- Mindestentleerungsmenge: 6,8 l/m²
- Entleerungsgebühr: € 0,085/Liter
- Biomüllgebühr: EWG = €9,10

Trinkwassergebühr

(musste aufgrund steigender Kosten angehoben werden)

A) jährlicher Fixtarif alle Kategorien je Zähler

Zählergröße bis 1 Zoll	€ 41,34
Zählergröße über 1 Zoll	€ 82,69

B) verbrauchsabhängiger Tarif je m³

1. Nutzung Haushalt	€ 0,507
2. Nutzung Nicht-Haushalte	
2.1. Jahresvolumen bis 200 m ³	€ 0,507
2.2. Jahresvolumen über 200 m ³	€ 0,660
3. gemischte Nutzung	
3.1. Jahresvolumen bis 120 m ³	€ 0,507
3.2. Jahresvolumen über 120 m ³	€ 0,660
4. ermäßigter „Tränkartarif“ (nur Viehtränke)	€ 0,304

Tariffe per i servizi comunali 2024

Le tariffe per i servizi comunali 2024 sono stati definiti in base ai costi previsti nella seduta del 12/12/2023. In seguito un estratto delle rispettive delibere della Giunta comunale:

Tariffa smaltimento rifiuti

(è aumentata a causa dei costi in aumento)

Nuclei famigliari ed assimilati

- tariffa base: € 18,18 per persona (mass. 4 pers.)
- quantità minima di svuotamento: litri 180 per persona nel nucleo famigliare
- tariffa svuotamento (sacchi verdi): € 0,085/litro
- tariffa per la raccolta dell'umido: € 7,00 per persona nel nucleo famigliare

Esercizi e grandi produttori

- tariffa base: quelle del 2023 vengono aumentate del 6%;
- la tariffa di svuotamento minima: 6,8 litri/mq
- tariffa di svuotamento: €0,085/litro
- tariffa per la raccolta dell'umido: valore AE = €9,10

Tariffa acqua potabile:

(è aumentata a causa dei costi in aumento)

A) Tariffa fissa annua tutte le categorie per contatore

dimensione contatore fino 1 pollice	€ 41,34
dimensione contatore oltre 1 pollice	€ 82,69

B) tariffa basata sul consumo per m³

1. uso domestico	€ 0,507
2. uso non domestico	
2.1 volume annuo fino a 200 m ³	€ 0,507
2.2 volume annuo oltre a 200 m ³	€ 0,660
3. utilizzo misto	
3.1 volume annuo fino a 120 m ³	€ 0,507
3.2 volume annuo oltre a 120 m ³	€ 0,660
4. tariffa di "abbeveraggio" ridotta	€ 0,304

Gemeinde Niederdorf

Abwassergebühr

(musste aufgrund steigender Kosten angehoben werden)

Gebühr für den Kanaldienst (f)	€ 0,74/m ³
Gebühr für die Abwasserbehandlung (d)	€ 1,23/m ³
insgesamt	€ 1,97/m³

Industrielle Abwässer

Grundgebühr (F)	
bis/finò a 300 m ³ p.a.	€ 61,974
301 - 1000 m ³ p.a.	€ 80,000
1001 - 3000 m ³ p.a.	€ 108,455
3001 - 10000 m ³ p.a.	€ 142,025
über 10001 m ³ p.a.	€ 268,557

Die Tarife verstehen sich zzgl. 10% MwSt.

Gemeindeimmobiliensteuer 2023

Für Steuerträger, welche noch nicht die gesamte Steuerschuld für die GIS 2023 eingezahlt haben, besteht die Möglichkeit, mittels freiwilliger Berichtigung ihre Position in Ordnung zu bringen. Für die Berechnung und den Druck des Zahlungs-modells F24 wenden Sie sich bitte an das Steueramt der Gemeinde, Frau Daniela Brugger, Tel. 0474/740665, e-mail: daniela.brugger@niederdorf.eu

Tariffa acque reflue

(è aumentata a causa dei costi in aumento)

canone fognatura (f)	€ 0,74/m ³
canone depurazione (d)	€ 1,23/m ³
totale	€ 1,97/m³

Scarichi industriali

Tariffa base per utenza	
fino 300 mc p.a.	€ 61,974
301 - 1000 mc p.a.	€ 80,000
1001 - 3000 mc p.a.	€ 108,455
3001 - 10000 mc p.a.	€ 142,025
oltre 10001 mc p.a.	€ 268,557

Alle tariffe va aggiunta l'IVA del 10%.

Imposta municipale immobiliare 2023

Per i contribuenti che non avessero pagato ancora l'intera imposta municipale immobiliare IMI 2023 hanno la possibilità di regolarizzare la propria posizione mediante il ravvedimento operoso. Per il calcolo e la stampa dei bollettini F24 i/le contribuenti possono rivolgersi all'ufficio tributi del comune, sig.ra Daniela Brugger, Tel. 0474/740665, e-mail: daniela.brugger@villabassa.eu

Edyna - Intelligente Stromzähler für Niederdorf

Ab März 2024 wird Edyna, der größte Stromverteiler Südtirols, in der Gemeinde Niederdorf die bestehenden Stromzähler durch intelligente Zähler der neuen Generation ersetzen.

Das Projekt

Edyna, entstanden aus der Fusion von SELNET und AEW Netz, führt eine Zähleraustauschaktion durch, bei der bis Ende 2024 bei allen 238.000 Kunden in Südtirol intelligente Zähler installiert werden sollen. Das Projekt startete im Jahr 2020 und bis heute wurden bereits über 100.000 neue Smart Meter in mehr als 30 Südtiroler Gemeinden aktiviert.

Edyna - Nuovi contatori smart meter a Villabassa

Da marzo 2024 Edyna, la maggiore società di distribuzione di energia elettrica dell'Alto Adige, sostituirà nel comune di Villabassa i contatori dell'energia elettrica esistenti con contatori intelligenti di nuova generazione.

Il progetto

Edyna, nata dalla fusione tra SELNET e AEW Reti, è impegnata in una campagna di sostituzione dei contatori che prevede l'installazione entro la fine del 2024 di contatori intelligenti presso tutti i propri 238.000 clienti. Il progetto è iniziato nel 2020 e ad oggi sono già attivi oltre 100.000 nuovi smart meter in più di trenta comuni altoatesini.



Die Vorteile der Smart Meter

Die Smart Meter ebnen mit ihren fortschrittlichen Funktionen den Weg für neue technologische Entwicklungen in Hinblick auf Energieeinsparung und Hausautomation. Die neuen Zähler ermöglichen eine genauere Kontrolle des eigenen Energieverbrauchs, denn die Kunden können ihren Verbrauch viertelstündlich aktualisiert einsehen. Dank der intelligenten Zähler kann Edyna den Betrieb des Stromnetzes und die Erkennung von eventuellen Unterbrechungen optimieren und dadurch die Qualität seiner Dienstleistungen weiter steigern.

Die neuen Stromzähler „Smart Meter“



I vantaggi di smart meter

I nuovi contatori smart meter, grazie alle loro funzionalità avanzate, aprono la strada a futuri sviluppi tecnologici nel campo del risparmio energetico e della domotica, consentendo anche un maggiore controllo dei propri consumi energetici: i clienti potranno infatti visualizzare i consumi

I nuovi contatori „smart meter“

della propria utenza aggiornati ogni quarto d'ora. Grazie ai nuovi contatori intelligenti, Edyna ottimizzerà anche la gestione della propria rete dell'energia elettrica e migliorerà il rilevamento di eventuali interruzioni e disservizi garantendo ai clienti un servizio sempre più efficiente.

So erfolgt der Austausch

Datum und Uhrzeit des Austauschs werden durch einen Aushang an der Straße oder am Gebäude mindestens fünf Tage vorher bekannt gegeben. Der Austausch erfolgt kostenlos: Es ist weder eine Zahlung zu entrichten noch irgendein Dokument zu unterschreiben. Nach erfolgtem Austausch hinterlässt Edyna im Briefkasten jedes Kunden eine kurze Bedienungsanleitung mit den wichtigsten Informationen zum neuen Zähler.

Wichtige Informationen

- Der Austausch erfolgt kostenlos.
- Es ist eine kurze Stromunterbrechung erforderlich.
- Die Mitarbeiter von Edyna sind mit einem Erkennungsausweis ausgestattet, dessen Echtheit die Kunden über die Grüne Nummer 800 221 999 überprüfen können.
- Die Anwesenheit des Kunden ist für den Austausch nicht erforderlich, es sei denn, der Zählerraum ist sonst nicht zugänglich.

Weitere Informationen auf der Website von Edyna

Come avviene la sostituzione

Data e orario dell'intervento verranno annunciati almeno cinque giorni in anticipo per mezzo di avvisi affissi presso gli edifici o in strada. La sostituzione è gratuita; non verrà quindi richiesto alcun pagamento, né la sottoscrizione di alcun documento. A sostituzione avvenuta Edyna lascerà nella cassetta delle lettere di ogni cliente una breve guida con tutte le informazioni più importanti sul nuovo contatore.

Importante da sapere

- La sostituzione è completamente gratuita.
- L'intervento richiede una breve interruzione della corrente di pochi minuti.
- Gli operatori addetti sono muniti di tesserino Edyna: i clienti possono verificarne l'autenticità chiamando il numero verde 800 221 999.
- Per l'intervento non è necessaria la presenza del cliente, salvo nel caso in cui il locale del contatore non sia altrimenti accessibile.

Maggiori informazioni si trovano sul sito web di Edyna

Tourismusverein Niederdorf

Niederdorf: statistisch, mobil, nachhaltig und relaxend



Niederdorf - Mobil

Statistik

Rückblickend auf die vergangene Sommersaison 2023 kann Niederdorf einen Zuwachs bei den Ankünften (+7,7%) sowie bei den Nächtigungen (+5,5%) verzeichnen. Dies gilt auch für das Gesamtjahr 2023 bei Jahresankünften (+14,6%) und Jahresnächtigungen (+13,5%) gegenüber dem Vorjahr.

Es ist auffallend, dass ein Zuwachs nahezu in fast allen Betriebsarten und Vermietungskategorien festgestellt werden konnte; ausgenommen Betriebsart Pension, die sich um 1 Einheit verringert hat.

In der Jahres-Nationenstatistik ist zu erkennen, dass die Nächtigungen der Gäste aus Italien rückläufig sind (-1,1%). Erfreulich zeigt sich der Ankunfts- und Nächtigungsanstieg bei Gästen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Großbritannien, Tschechien, Niederlande, Belgien, Polen, Slowenien, Frankreich, Norwegen, dem übrigen Europa, aber auch vermehrt bei Gästen aus der ganzen Welt.

Ein ähnliches Bild ergibt die Sommerstatistik, wobei der Zuwachs aus den DACH-Märkten, Sommer wie ganzjährig, eher konstant gleich zunimmt. Gleichzeitig bemerkt man im Sommer einen stärkeren Nächtigungsrückgang der Italiener (-7,1%).

Die Veröffentlichung der Daten in der Südtiroler Wirtschaftszeitung betreffend Nächtigungsentwicklung in Südtirol hat gezeigt, dass Niederdorf, verglichen mit den anderen vier Destinationen der Ferienregion 3 Zinnen Dolomiten, den höchsten Zuwachs erzielte. Sexten und Innichen verzeichnen sogar ein Minus.

Die Zuwächse sind sicher auf unsere qualitativ hochwertigen, aber auch sehr gut geführten Familienbetriebe zurückzuführen. Nicht zuletzt trägt die gemeinsame und starke Bewerbung der Region 3 Zinnen Dolomiten zu den Themen Winter, Dolomiten, Herbst dazu bei, die Sommersaisonen zu strecken und die Wintersaisonen zu stärken. Zusammen beträgt das

Marketing-Budget 1 Mio. EUR und wird bei bestimmten Brand- und Performancemaßnahmen in Kooperation mit der IDM eingesetzt.

Mobilität

Anfang November 2023 hat die Vollversammlung des Tourismusvereines Niederdorf mehrheitlich zugestimmt und somit beschlossen, die Ganzjahresmobilität, den Südtirol Alto Adige Guest Pass, den Gästen anzubieten. Somit können Gäste, die in Mitglieds-Vermieterbetrieben des Tourismusvereines nächtigen, den Südtirol Alto Adige Guest Pass von ihrem Unterkunftsbetrieb erhalten und alle öffentlichen Linienbusse sowie regionalen Züge in ganz Südtirol nutzen. Ziel soll es sein, die Gäste dazu zu animieren, im Urlaub ihr Auto stehen zu lassen und sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen. Noch besser: künftig mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Weniger verkehrsverstopfte Straßen, weniger überfüllte Parkplätze oder gar wildes Parken links und rechts der Wiesen und Felder, aber auch der Blick hin zum Umweltschutz und der Nachhaltigkeit sind Ziel und Absicht.

Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Region sind wir stets an Verbesserungen interessiert und bestrebt, nach Lösungen zu suchen. Eine davon wäre z.B. die Anreise des Fluggastes in unsere Ferienregion.

Dass der Südtirol Alto Adige Guest Pass seine Kosten hat, liegt auf der Hand. Auch wenn dem Gast keine Kosten angerechnet werden und es so den Anschein hat, dass die Gäste gratis fahren, so kommen doch die Vermieter-Mitgliedsbetriebe und der Tourismusverein für diese Kosten auf. In



Niederdorf ist es so, dass 2/3 der Kosten von den Vermieter-Mitgliedsbetrieben bezahlt werden durch Erhöhung des Mitglieds-Pflichtbeitrages und 1/3 vom Tourismusverein; zusammen ca. 110.000,00 € jährlich.

Fast alle Orte in Südtirol bieten den Gästen den Südtirol Alto Adige Guest Pass an; somit fließen brutto ca. 17 Mio. EUR an Personenverkehr/Mobilitätskonsortium, welche wiederum für die Aufrechterhaltung von Zug- und Busdienst eingesetzt werden. Nur so kann der 30-Minuten-takt, der auch den Einheimischen zugutekommt, aufrechterhalten werden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit: ein Modewort oder ein Wort mit Werten?

Seit vergangenem Sommer beschäftigen sich die fünf Orte der Region 3 Zinnen Dolomiten intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Dieses Thema wurde uns verstärkt durch die IDM ans Herz gelegt, da nachhaltigkeitszertifizierte Destinationen und Betriebe auf der Plattform suedtirol.info vorrangig ausgespielt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Öko-Institut Südtirol, welches uns auf dem Weg zur GSTC-Zertifizierung begleitet, haben Workshops mit Einbindung von verschiedenen Vertretern von Gemeinde, Landwirtschaft, Fraktion, HGV, Biodiversität, Unternehmern, Forstverwaltung, Jugend bis Senioren, Stakeholdern und Studenten stattgefunden. In weiteren Schritten wurden Priorisierungen festgelegt und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Es geht dabei um kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, die nach und nach umgesetzt werden sollten. Dieser nun beschrittene Weg bedeutet ein stetiges daran Arbeiten und sich Verbessern, um bei den regelmäßig stattfindenden Audits das Zertifikat bestätigt zu bekommen.

Auch übergemeindliche Themen wurden aufgeworfen, und es wird unser Bestreben sein, dort genauso unseren Beitrag



Niederdorf - Relax

zu leisten und als nachhaltige Ferienregion spürbar und sichtbar zu werden.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein „Ding“ der Tourismusvereine. Viele Anregungen und Ideen sind abhängig von zahlreichen äußeren Faktoren, auf welche ein Tourismusverein keine Einwirkung hat. Aufklärung und Zusammenarbeit mit Gemeinde, den Wirtschaftszweigen, Vereinen, Gruppierungen und der Dorfbevölkerung sind von Nöten, damit Nachhaltigkeit nicht nur ein leeres, zurzeit sehr modernes Wort bleibt.

Die einzelnen Dachverbände (HGV, Urlaub am Bauernhof, Privatzimmer- und Wohnungsvermieter, Camping) haben sich ebenfalls auf das Thema spezialisiert und entsprechende Richtlinienkataloge erarbeitet. Sie stellen Hilfestellungen zur Verfügung. Es wäre begrüßenswert, wenn künftig auch viele zertifizierte Betriebe in unserer Region zu finden wären.

Relaxzone

Im Sommer erwartet uns im Kurpark eine neue Attraktion. Dort, wo früher das Abenteuerland zu finden war und nach fast 20 Jahren ausgedient hat, finden wir die neue Relaxzone. Anschließend an die

Gradieranlage und passend zur Profilierung Niederdorfs werden ergonomische Liegen zum Entspannen einladen. Ein einheimischer Handwerksbetrieb, Mitglied unseres Tourismusvereins, hat in liebevoller Arbeit die Einzel-, Doppel- und Familienliegen angefertigt. Die Liegeflächen bestehen aus Zirbenholz, was dem Abschiefern entgegenwirkt. Gleichzeitig werden auch Podeste und Brücken erneuert.

Selbstverständlich bleibt noch viel Platz auf dem saftigen Rasen für jene, die im Kontakt mit dem Boden auf ihrer Decke ausruhen oder ein Buch lesen möchten. Im Kurpark, dem sogenannten früheren alten Park, befinden sich nun die Kneippanlage, die Gradieranlage, die Relaxzone, die Grillstelle, eine Station des Balanceweges und der Motorikpark.

Auf der anderen Parkseite finden wir das Lesepavillon, die Tennisanlagen/Airdome samt Bar, den vor 2 Jahren neu errichteten Kinderspielplatz, den kleinen See mit Seebühne und Tribüne, den botanischen Lehrpfad sowie einen Startpunkt für das Orienteering.

Tourismusverein Niederdorf



Südtiroler Bauernjugend - Ortsgruppe Niederdorf

Das traditionelle Preisguffen



Spiel und Spaß beim traditionellen Preisguffen

„Kimm la her, itz guffmo amo!“, Solches und Ähnliches hörte man auch am heurigen Ostersonntag oft und gerne. Es ist alle Jahre dasselbe Spiel, wobei Groß und Klein mitmachen können. Das Ziel ist es, möglichst viele Eier zu gewinnen. Aber wie schafft man das? Gespielt wird zu zweit. Jeder nimmt sich ein gefärbtes Ei zur Hand, welches die Bauernjugend zum Verkauf anbietet. Zuerst werden beide Spitzen aneinandergestoßen („gegufft“ oder „gepeckt“). Das Gleiche wird anschließend mit der anderen Seite des Eies gemacht. Es wird so lange weiterspielt, bis eines der Eier auf beiden Seiten kaputt ist. Derjenige mit dem besseren Ei hat gewonnen und erhält somit das Ei des Verlierers.

Damit am Ostersonntag genug Eier zum „Guffn“ da sind, leistet die Bauernjugend eine kleine Vorarbeit. Laut Tradition werden immer am Gründonnerstag die Eier gefärbt und darauf legt der Verein einen großen Wert. Es werden über 1.000 Eier gekocht und gefärbt, dafür wird eine Menge Platz benötigt. Das Hotel Emma stellt uns deren Küche stets zur Verfügung. Nach dem Färben werden auf alle Eier die Buchstaben „SBJ“ (Südtiroler Bauernjugend) oder andere kreative Sprüche geritzt. Das dient dazu, dass niemand die Eier von zu Hause mitbringt und somit schummeln kann.

Am 31.03.2024 war es dann soweit. Nach dem Gottesdienst hat die Bauernjugend zum „Guffn und an Glasl Wein“ auf dem Hauptplatz eingeladen. Es ist alle Jahre wieder schön mit anzusehen, wie viele Menschen zusammenkommen, um sich zu unterhalten und gemeinsam zu feiern. Es entstehen Bekanntschaften, welche über die Dorfgrenze hinausreichen.

Bauernjugend Niederdorf



Viele fleißige Hände bei den Vorbereitungen zum Preisguffen



Der Ortsausschuss der Bauernjugend Niederdorf



Musikkapelle Niederdorf

Advent und Weihnachten - die stille Zeit im Jahr



Eröffnung Adventkalender mit Daniela, Sonja, Dieter und Jonas

Mit dem Fest der Hl. Cäcilia (22. November) neigt sich meist das Vereinsjahr für die gesamte Musikkapelle dem Ende zu und man verabschiedet sich in eine wohlverdiente Pause. Dies gilt jedoch nicht für die verschiedenen Bläserformationen, welche aus Freude an der Musik auch in dieser Zeit verschiedene Veranstaltungen umrahmen und dadurch sehr bereichern. Dafür sei jedem Einzelnen auf das Herzlichste gedankt – schön, dass sich auch viele Jugendliche für diese Art des Musizierens begeistern lassen. So spielte das Saxofon-Ensemble (Ltg. Dieter Burger) bei der Eröffnung des Adventkalenders und bei der Drei Zinnen Weihnacht in Toblach. Das weit mensurierte Bläserquartett um Robert Burger umrahmte ein Rorate für die Oberpustertaler Krebshilfe in Toblach und spielte zudem zweimal beim Weihnachtsmarkt, auch in Toblach. Zur Christmette und anschließend am Hauptplatz gab es am Heiligen Abend festliche Bläsermusik, wo natürlich die traditionelle Melodie von „Stille Nacht, heilige Nacht“ nicht fehlen durfte. Die Klarinettenmusik Klar&Nett spielte bei der Adventsbesinnung in der Pfarrkirche und unsere Flötistinnen Magdalena und Maja musizierten gekonnt bei den Adventstönen im RAI SENDER BOZEN. Dazu kamen noch die verschiedenen Auftritte der Jungmusikanten in den Musikschulen, in der Sowi Big Band (Mari) oder bei Symphonic Winds (Stefan Kamelger und Simon Burger). Unser Kapellmeister Simon fand zudem auch noch die nötige Zeit, als Schlagzeuger bei der Stadtmusikkapelle Wilten (Feuerwerk der Blasmusik) oder beim Neujahrskonzert der Osttiroler Bläserphilharmonie mitzuwirken. Einige Mitglieder verstärkten das Orchester, welches mit den Kirchenchören Niederdorf und Welsberg zwei Hl. Messen in Niederdorf (Stephanstag) und am Vorabend zu Hl. Drei König in Welsberg umrahmten. Es sind dies alles Tätigkeiten, welche sich außerhalb der sonst schon aufwendigen Vereinstätigkeit abspielen und vor allem dazu beitragen, alte bzw. lieb gewonnene Traditionen fortzuführen und das Musizieren in kleinen Spielgemeinschaften zu fördern. Dafür meine ganz große Wertschätzung!

Herzlichen Glückwunsch



v.l. Obmann Robert Burger, Jubilar Andraes Walder, Kassier Raimund Hittler

Am 30. Dezember 2023 feierte Herr Andreas Walder im Seniorenheim von Innichen in voller Rüstigkeit und in guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag.

Der Jubilar „Wolda Ando“ war jahrelang Musikant in der Toblacher Musikkapelle und sang noch bis ins hohe Alter im Kirchenchor mit. Auch uns als Musikkapelle hat er bei Bedarf am Bass ausgeholfen und ist unseren Altmusikanten noch in bester Erinnerung. Ando ist immer noch sehr interessiert und wusste auch über unsere Aktivitäten bestens Bescheid.

Besonders beeindruckt hat uns beim Besuch in Innichen, dass er uns mit dem Vornamen begrüßte und mit welcher Sicherheit und Genauigkeit er uns von seinen vielen musikalischen Erlebnissen erzählte. Der Jubilar freute sich mit Tränen in den Augen über unser Kommen und genoss das gemütliche „Ratscherle“.

Anschließend sang der Kirchenchor Toblach für Andreas ein Ständchen und am Nachmittag spielte dann noch die Musikkapelle Toblach auf. Lieber Ando, Danke für dein „Aushelfen“ und wir von der Musikkapelle Niederdorf wünschen Dir noch viele weitere Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

Robert Burger - Obmann

Musikkapelle Niederdorf

Rückblick und Ausblick auf 2024



Turnier der Vereine, v.l. Jürgen Burger, Christian Wisthaler, Stefan Ortner, Florian Tschurtschenthaler

Die Musikkapelle Niederdorf hat im vergangenen Jahr 2023 erneut zahlreiche Veranstaltungen und Ereignisse erfolgreich gemeistert, die das Dorfleben be-

reicht haben. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Jugendkapelle "KlanLaut" am Heiligen Abend auf dem Dorfplatz. Mit einer feierlichen Darbietung von Weihnachtsliedern umrahmten die jungen Musikerinnen und Musiker aus Niederdorf und Prags den Nachmittag und trugen zu einer festlichen Stimmung bei. Auch sportlich konnte die Musikkapelle Niederdorf überzeugen. Am 30. Dezember 2023 nahm eine Mannschaft am traditionellen Eisstockturnier der Vereine teil und sicherte sich einen herausragenden Platz. Doch damit nicht genug, eine weitere

Mannschaft der Musikkapelle Niederdorf trat beim Bezirkseisstockturnier an und erkämpfte sich dort den ersten Platz.

Den förmlichen Abschluss des Vereinsjahres 2023 bildete die Jahreshauptversammlung am 07. Januar 2024, bei der die Musikkapelle nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblickte, sondern auch den Blick auf das kommende Vereinsjahr 2024 richtete.

Ein herausragendes Ereignis, das zweifellos im Mittelpunkt des Jahres 2024 stehen wird, ist das Jahreskonzert am 06. April um 20:30 Uhr im Gustav-Mahler-Saal des Grand Hotel Toblach. Unter der Leitung von Kapellmeister Simon Burger hat die Musikkapelle Niederdorf ein anspruchsvolles musikalisches Programm ausgewählt, das die Vielfalt und das Talent der Musikerinnen und Musiker widerspiegelt. Trotz des Amateurstatus der meisten Mitglieder, die ihrer Leidenschaft für die Musik in ihrer Freizeit nachgehen, sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange. Die intensiven Proben sind ein Beweis



Musikkapelle Niederdorf, Jahreskonzert 2023 im Gustav-Mahler-Saal



für das Engagement und den Ehrgeiz der Mitglieder, die danach streben, ihr Publikum zu begeistern. Das Konzert steht unter dem Motto „Die Geheimnisse der Musik – The secrets of music“ und wird das Publikum u.a. in die Welt der Musicals entführen - integriert werden gleichzeitig traditionelle Stücke für eine Blaskapelle.

Obwohl das Konzert erneut im Gustav-Mahler-Saal in Toblach stattfindet, ist es dennoch ein wichtiges Anliegen der Musikkapelle Niederdorf, die Dorfbewohner zusammenzubringen. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich bereits jetzt darauf, wenn viele der Einladung nach Toblach folgen und sich mit ihnen gemeinsam an diesem musikalischen Ereignis erfreuen werden. Es ist eine Feier der Musik und der gemeinsamen Leidenschaft, die die Mitglieder der Musikkapelle Niederdorf verbindet. Mit Spannung und Vorfreude blicken sie dem Konzert entgegen und hoffen darauf, dass es ein unvergessliches Erlebnis für alle wird, die daran teilnehmen.



„Alt und Jung“: Karl Walder und Patrizia Ortner



: „Alt und Jung“ Willy Fauster, Claudia Ortner, Simon Irenberger, Verena Mair, Andreas Rabensteiner, Anthea Steuerer, Manuel Irenberger

In Dorfkapellen wie der Musikkapelle Niederdorf ist es eine schöne Tradition, dass „Alt und Jung“ gemeinsam musizieren. Erfahrene Musikerinnen und Musiker teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den jüngeren Talenten, die ihrerseits frische Energie und neue Ideen in die Musik einbringen. Diese harmonische Zusammenarbeit zwischen den Generationen stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil des besonderen Geistes und der Identität einer Dorfkapelle. Die Musikkapelle Niederdorf hat im Jahr 2023 erneut ihr Engagement für das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Dorf demonstriert und wird dies auch im Jahr 2024 fortsetzen. Nach dem Jahreskonzert am 06. April sind weitere Auftritte bis Juni 2024 geplant, darunter die musikalische Umrahmung der Firmung am 07. April und der Erstkommunion am 21. April, der traditionelle Weckruf am 1. Mai, die Floriani-Feierlichkeiten am 5. Mai, die Pfingstprozession am 19. Mai und die Fronleichnamsprozession am 2. Juni.

Musikkapelle Niederdorf

Termine Musikkapelle Niederdorf April - Juni 2024

07.04.2024

musikalische Umrahmung
der Firmung, 14.00 Uhr

21.04.2024

musikalische Umrahmung
der Erstkommunion, 10.15 Uhr

01.05.2024

traditioneller Weckruf, 8 Uhr

05.05.2024

musikalische Umrahmung
der Floriani-Feierlichkeit, 10.15 Uhr

19.05.2024

musikalische Umrahmung
der Pfingstprozession, 09.30 Uhr

02.06.2024

musikalische Umrahmung
Fronleichnamsprozession, 9 Uhr

Spielgemeinschaft Niederdorf



Reset - Alles auf Anfang

„Alles Theater in Niederdorf“

Am Freitag, 26. Jänner 2024 war es endlich wieder soweit und für die Spielgemeinschaft Niederdorf hieß es „Vorhang auf“ zur Premiere der diesjährigen Theaterproduktion „Reset – Alles auf Anfang“ von Michael Niavarani und Roman Frankl.

Zum Stück: Als bei Herbert ein Freund auftaucht, um einen Koffer mit Millionen zu verstecken, denkt Herbert, damit ein neues Leben anzufangen. Leider hat er einen Unfall und verliert sein Gedächtnis. Nun suchen alle den Koffer. Herbert, ein erfolgreicher Geschäftsmann in den besten Jahren, hat eigentlich alles.

- Eine Ehefrau – sie ist schwer hysterisch, zugegeben, aber sie versucht, es mit Yoga in den Griff zu kriegen.
- Ein Verhältnis mit seiner jungen Sekretärin – sie will leider ein Kind von ihm, und dass er sich endlich scheiden lässt.
- Einen enterbten schwulen Halbbruder, der, ohne viel zu fragen bei ihm eingezogen ist. Sogar einen Magritte (belgischer Maler) an der Wand hat Herbert. Mit einem Wort: Herbert hat zu viel. Und er hat genug davon.

Als plötzlich sein alter Freund Martin auftaucht, um einen milliionenschweren Geldkoffer bei ihm zu verstecken, fasst Herbert einen Gedanken: Warum nicht einfach durchbrennen mit dem Schwarzgeld und alles hinter sich lassen? Doch durch einen Unfall verliert er sein Gedächtnis. Als er in sein Heim zurückkehrt, wollen ihn alle in das Leben pressen, das sie sich schon immer gewünscht haben: Die Ehefrau redet ihm ein, er sei der sensible Jean-Michel, der ihr Sonaten komponiert, der enterbte Halbbruder erklärt Herbert zum enterbten Halbbruder, die Sekretärin behauptet, sie sei bereits schwanger und die Scheidung beschlossene Sache. Martin aber hat nur eine Frage: Wo ist der verdammte Koffer? Wird Herbert in sein altes Leben zurückfinden? Oder gar in ein neues? Zum Beispiel mit dem Malermeister Klapsch in Florida? Und: Ist der Magritte an der Wand eigentlich echt?

Besonders erfreulich ist, dass wir für die heurige Theaterproduktion zwei Neuzugänge in unserer Spielgemeinschaft aufnehmen konnten. Ingrid Weitlaner aus Toblach (eine gebürtige Niederdorferin) und Thomas Hofmann aus St. Martin/Gsies (Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Niederdorf). Sie haben sich sofort bereit erklärt, bei der diesjährigen Theaterproduktion dabei zu sein und haben ihre Sache ausgezeichnet gemacht. Auch ein „alter“ Freund der Spielgemeinschaft Niederdorf war heuer wieder mit



dabei. Toni Strobl aus Innichen, welcher schon bei einigen Theaterproduktionen in Niederdorf mitgemacht hat und auch heuer wieder sofort zugesagt hat. Zusammen mit einigen „Stammspielern“ der Spielgemeinschaft Niederdorf, Peter Fauster, Raimund Hittler, Helena Egarter und Dietmar Bacher bildete sich recht schnell eine homogene Gruppe und so konnte Anfang November mit den Proben begonnen werden.

Unter der bewährten Spielleitung von Robert Ortner, mit Regieassistentin Uli Stragenegg, ist es der Spielgemeinschaft Niederdorf wieder einmal gelungen, den hohen Erwartungen gerecht zu werden und eine niveauvolle Theaterproduktion auf die Bühne zu bringen. Bereits kurz nach Eröffnung des Kartenvorverkaufs waren alle acht geplanten Aufführungen bis auf den letzten Platz ausverkauft. So

war es ziemlich bald klar, dass es nicht bei diesen acht Aufführungen bleiben würde.

Zwei Zusatzaufführungen wurden eingeplant, und auch diese waren in kürzester Zeit ausverkauft. Die Spielgemeinschaft Niederdorf hat mit diesem Stück wieder einmal den Geschmack des Publikums getroffen, und in den zehn Aufführungen haben insgesamt ca. 1.300 Zuschauer das Theater in Niederdorf besucht. Auch noch Wochen danach wurde man immer wieder auf das Stück und die gute Leistung der Niederdorfer Laienschauspieler angesprochen. Die Spielgemeinschaft Niederdorf bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der heurigen Theaterproduktion beigetragen haben, vor allem bei den vielen „stillen“ Helfern vor und hinter der Bühne, ohne die ein solches Projekt absolut nicht zu stemmen wäre.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an alle unsere Sponsoren, welche in finanzieller sowie in kulinarischer Hinsicht unsere Bühne immer wieder unterstützen und stets ein offenes Ohr für die Belange und Anliegen unserer Spielgemeinschaft haben. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Spielgemeinschaft Niederdorf auch den Vergleich mit anderen Bühnen nicht zu scheuen braucht und schon seit Jahren ein Garant für anspruchsvolle und niveauvolle Theaterproduktionen ist.

Spielgemeinschaft Niederdorf



hinten (v.l.): Uli Stragenegg (Regieassistentz), Thomas Kamelger (Technik), Raimund Hittler, Markus Golser (Technik), Toni Strobl, Dietmar Bacher, Thomas Hofmann, Robert Ortner (Regie), Magdalena Patzleiner (Requisite), Martha Strobl (Requisite)
vorne (v.l.): Ingrid Weitlaner, Peter Fauster, Helena Egarter

Fotos: Daniel Nocker

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Jahresbericht 2023



Das Jahr 2023 in Zahlen

Im Jahr 2023 setzte sich das Bibliotheksteam aus 26 erwachsenen und fünf jugendlichen Mitarbeiter*innen sowie der hauptamtlichen Bibliotheksleiterin Tina Watschinger zusammen. Im Verlauf des Jahres haben zwei Mitarbeiterinnen das Team verlassen, während gleichzeitig zwei neue Mitglieder ihre Tätigkeit aufgenommen haben. An dieser Stelle möchten wir, im Namen der Gemeinde Niederdorf und der Bibliotheksleiterin Tina Watschinger, unseren aufrichtigen Dank an das ehrenamtliche Team aussprechen. Eure großartige Unterstützung ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich zum Erfolg unserer Bibliothek bei.

Die Bibliothek konnte mit Hilfe des ehrenamtlichen Teams an 299 Tagen geöff-

net werden. Die regelmäßigen Öffnungszeiten von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00 Uhr wurden von der Bevölkerung recht gut in Anspruch genommen.

Außerdem wurden, organisiert von der Bibliothek Niederdorf, 99 Veranstaltungen abgehalten. So gab es Vorträge und Workshops für Jugendliche und Erwachsene, die im Raiffeisen Kultursaal, im Museum Haus Wassermann oder im Sitzungssaal der Gemeinde stattfanden. Der größere Anteil der Veranstaltungen wurde jedoch im Bereich der Leseförderung für Kinder von 0 bis 11 Jahren durchgeführt. Einmal im Monat begrüßte Tina die Kinder ab dem Kindergartenalter zum Bilderbuchkino. Es wurde ein Bilderbuch vorgelesen,

die Bilder wurden dazu an die Kinoleinwand projiziert und im Anschluss gab es für alle Popcorn. Sabrina Mair gestaltete 10 Mal im Jahr eine Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren und erweckte dabei ihre Texte mit verschiedenen Klängen zum Leben. Die Kinder durften die unterschiedlichen Instrumente ausprobieren und aktiv mitmachen. Die Kindergartenkinder kamen monatlich zur Vorlesestunde mit Annalena Komar oder wahlweise zu den Lesezwergen mit Ingeborg Ullrich-Zingerle. Auch die Kita-Kinder konnten wir 8 Mal im Jahr zu den Lesezwergen einladen. Für die ganz Kleinen wurde die Veranstaltung „Bücherbabys“ mit Ingeborg abgehalten. Für die Grundschule Niederdorf konnte die Bibliothek Niederdorf pro Klasse 2 Veranstaltungen für das Schuljahr 2022/2023 organisieren. Andreas Bertolin erklärt schon seit einigen Jahren „Wie geht Internet“ für die 5. Klasse. Im Frühjahr besuchte Renate Felderer, eine Kinderbuchautorin aus Villanders, die Grundschule Niederdorf und stellte ihre Bücher vor. In Zusammenarbeit mit Annalena Komar konnte Tina Watschinger für jede Klasse ein zusätzliches Programm in der Bibliothek gestalten.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Bibliothek 8216 Besucher*innen, wobei sich diese Zahl auf die verschiedenen Veranstaltungen und die Ausleihe aufteilt. 9077 Entlehnungen wurden verbucht. 319 aktive Nutzer*innen konnte die Bibliothek verzeichnen. Spitzenreiter unter den Bibliotheksnutzer*innen sind die Kinder von 0-8 Jahren sowie Frauen ab 40. Kinder ab Mittelschulalter und Jugendliche finden leider immer seltener den Weg in unsere Bibliothek. Um das Interesse auch in dieser Altersgruppe zu wecken, arbeitet Tina Watschinger immer mehr mit Medienpaketen. Zurzeit gibt es für die Altersgruppe 11+ Mangas, das sind japanische Comics, und Nintendo Switch Spiele zum Ausleihen in der Bibliothek.

Medienpakete haben schon im letzten Jahr regelmäßig den Bestand der Bibliothek ergänzt. So wurden regelmäßig Bücher in italienischer Sprache, Bücher zum Themenkreis "Besondere Schicksale" oder auch Themenpakete zu den verschiedenen Veranstaltungen in die Bibliothek geholt. Aber auch das neue Angebot der Gesellschaftsspiele wird gerne angenommen. Gerade für Gesellschaftsspiele interessieren sich auch viele Kinder mit Migrationshintergrund, weshalb die Bibliothek hier einen wichtigen Schritt in Richtung Integration leisten kann. Der absolute Renner sind im Augenblick jedoch die Tonies (innovative Audiogeräte für Hörspiele; es handelt sich um kleine Kunststoff-Figuren mit Chip, die als Tonträger dienen).

Eine Bibliothek lebt von ihrer Aktualität. Es ist eine große, aber auch spannende Aufgabe, neue Bücher, Spiele, Tonies und Sonstiges anzukaufen, die das Interesse der Besucher*innen wecken. Die Bibliotheksleiterin und ihr Team der Arbeitsgruppe "Medieneinkauf" sind laufend auf der Suche nach neuen interessanten Büchern für Groß und Klein. Um den Bedürfnissen aller Nutzer*innen gerecht zu werden, braucht es ein gewisses Fingerspitzengefühl, was die Neuanschaffungen betrifft.

"Liesmich Leggimi 2024" geht in die zweite Runde. Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr startet die zweite Ausgabe der landesweiten zweisprachigen Sommerleseaktion der Südtiroler Bibliotheken anlässlich des Tages des Buches am 23. April 2024. Die Form bleibt gleich wie in den vergangenen Jahren: Es gibt eine Buchempfehlungsliste von 80 Büchern für Jugendliche und Erwachsene in beiden Landessprachen. Auf der Homepage www.liesmich.bz.it können sich Leser*innen ab 11 Jahren registrieren und dann zum gelesenen Buch einen Kommentar abgeben oder eine Quizfrage beantworten. Unter den Teilnehmenden werden 200 Sachpreise verlost. Die Lesenden können unter allen 80 Büchern frei wählen – eine Alters- bzw. Sprachbegrenzung gibt es nicht. "Liesmich Leggimi 2024" ist eine Initiative der beiden Landesämter für Bibliotheken und Lesen der Deutschen und Italienischen Kulturabteilung. Die Bibliothek Niederdorf kauft aufgrund der regen Beteiligung im letzten Jahr alle 20 deutschsprachigen Bücher für Erwachsene an. Italienische Bücher und Bücher für Jugendliche werden hingegen aufgrund fehlender Nutzer*innen in diesem Jahr nicht mehr angekauft.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf



Andreas Bertolin erklärt den Schülern, wie das Internet funktioniert



Vorlesen mit den Kindergartenkindern



Die 3. Klasse der Grundschule in der Bibliothek

Bildungsausschuss Niederdorf

„Natur im Garten – Südtirol“



Auszeichnung an Renate und Hartwig Kamelger für die nachhaltige Bewirtschaftung ihres Gartens

Es ist sehr erfreulich, dass sich ein Privatgarten aus unserer Gemeinde an der Aktion „Natur im Garten“ beteiligt hat: Renate und Hartwig Kamelger haben letzten Sommer diese Auszeichnung erhalten und das mit einer hohen Punktezahl. Wir gratulieren herzlich!

Die Initiative „Natur im Garten – Südtirol“ unterstützt und berät auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit in Gärten und im öffentlichen Grün. Weiterführende Informationen findet man unter:

<https://naturimgarten.laimburg.it/>

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich einfach bei uns und wir stellen einen Kontakt her (Birgit: 347 2432659)!

Arbeitsgruppe Biodiversität & Nachhaltige Entwicklung im Bildungsausschuss Niederdorf



Naturbewusst gärtnern mit torffreiem Substrat



Ein Hochmoor ist Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten

Foto: © pixabay.com/herbert2512

Der Großteil der handelsüblichen Blumenerden und Kultursubstrate besteht aus Hochmoortorf. Torf wird aus Jahrtausend alten Mooren gewonnen, die zu den gefährdetsten Ökosystemen weltweit gehören. Beim Torf-Abbau werden diese komplexen Feuchtgebiete trockengelegt und zerstört. Außerdem haben Moore eine wichtige Klimafunktion: sie speichern große Mengen an CO₂ im Boden, mehr als jedes andere Ökosystem der Welt. Durch den Verzicht auf Torf im Garten trägt man zum Erhalt der wertvollen Naturlandschaften bei und verhindert die Freisetzung klimaschädlicher Treibhausgase.

Augen auf beim Erdenkauf

In den meisten Südtiroler Gärtnereibetrieben gibt es mittlerweile Erdmischungen, die torf reduziert oder zu 100 % frei von Torf sind. Materialien wie z.B. Holzfasern, Rindenhumus, Grünschnitt, Kompost, Sand und Ton dienen dabei als Ausgangsstoffe. Sogenannte Bio-Erden sind nicht automatisch torffrei.

In torffreier Erde entwickeln Pflanzen eine kompaktere Wuchsform, was das Risiko von Brüchen reduziert. Trotz des langsameren Wachstumsstarts sind die Pflanzen später vitaler, stressresistenter und widerstandsfähiger gegen Trockenheit.

Tipps für den Umgang mit torffreien Substraten

Torferden lassen sich zwar ausgezeichnet ersetzen, beim Umgang mit torffreien Substraten müssen aber einige Aspekte beachtet werden:

Gießen: die Wasserspeicherung im Substrat kann je nach Zusammensetzung variieren:

- Luftige Substrate mit hohem Holzfasergehalt erfordern häufigeres Gießen.
- Substrate mit mehr Kompost-, Sand- oder Rindenhumusanteil sollten öfter und in kleinen Mengen gegossen werden, damit sich das Substrat gut vollsaugen kann. Vorteil: Diese Substrate können sehr lange Wasser speichern.
- Achtung: Substrate trocknen an der Oberfläche schnell aus, bleiben darunter aber häufig feucht. Eine regelmäßige Kontrolle der Bodenfeuchtigkeit mittels Fingerprobe ist daher empfehlenswert.

Düngung: Die Verwendung stickstoffhaltiger organischer Dünger wie z.B. Hornspäne oder Schafwollpellets ist notwendig, da die Mikroorganismen im Substrat selbst Stickstoff binden (Stickstofffixierung). Durch eine zusätzliche Sommerdüngung (z.B. organischen Flüssigdünger) ist auch genügend Stickstoff für die Pflanzen verfügbar. Auch Jauchen und

Komposttees können als natürliche Düngemittel eingesetzt werden, um Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen und das Bodenleben zu fördern.

Lagerung: Alle Substratsäcke sollten immer kühl, trocken und schattig gelagert und innerhalb von einem Jahr aufgebraucht werden. Das Substrat sollte zwischendurch auf Geruch und Schimmel kontrolliert werden, andernfalls kann es im Kompost verwendet werden.

Sara Nicli



Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie uns über die E-Mail naturimgarten@laimburg.it oder erfahren sie mehr über „Natur im Garten“ unter [https:// naturimgarten.laimburg.it](https://naturimgarten.laimburg.it)

Bildungsausschuss Niederdorf

Agenda 2030 - 17 Nachhaltigkeitsziele

**Wir können gemeinsam viel tun!
Mach mit!**

Mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (sustainable development goals SDG) setzte die UNO im Jahre 2015 wichtige Schwerpunkte, um weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene zu sichern. Alle 193 Staaten haben sich bereit erklärt, vom 1. Jänner 2016 bis zum Ende des Jahres 2030 entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Wir schließen uns dieser wichtigen Initiative an.

Wir haben die 17 Ziele in Vierergruppen aufgeteilt und setzen von 2024 bis 2027 jedes Jahr 4 Ziele in den Mittelpunkt. Das 17. Ziel „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ soll jedes Jahr dabei sein.

Im heurigen Jahr 2024 stellen wir folgende 4 Ziele in den Mittelpunkt:

Ziel 7

Bezahlbare und saubere Energie

Ziel 11

Nachhaltige Städte und Gemeinden

Ziel 12

Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ziel 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

Im nebenstehenden Raster sind einige konkrete Aktivitäten genannt, die als Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele gelten können und zum Nachmachen anregen.

Auch ihr seid alle eingeladen, durch gezielte Maßnahmen aktiv bei der Umsetzung dieser Ziele mitzuwirken.

Damit wir viele Menschen erreichen und zum Mitmachen anregen können, werden die 17 Nachhaltigkeitsziele sowie diese Vorschläge auch am Bahnhof angebracht.

Agenda 2030 - 17 obiettivi di sviluppo sostenibile

**Insieme possiamo fare molto!
Partecipa anche tu!**

Nei 17 Obiettivi di Sviluppo Sostenibile (sustainable development goals SDG), nel 2015 le Nazioni Unite hanno stabilito importanti priorità per garantire uno sviluppo sostenibile a livello economico, sociale ed ecologico in tutto il mondo. Tutti i 193 Paesi hanno concordato di adottare misure adeguate dal 1° gennaio 2016 fino alla fine del 2030.

Vogliamo partecipare a questa importante iniziativa.

Abbiamo diviso i 17 obiettivi in gruppi di quattro e dal 2024 al 2027 ogni anno ci dedicheremo a uno di questi gruppi da quattro. Il 17° obiettivo "Partenarship per gli obiettivi" dovrebbe essere incluso ogni anno.

Nel 2024 gli obiettivi al centro delle nostre attenzioni sono i seguenti:

Obiettivo 7

Energia pulita e accessibile

Obiettivo 11

Città e comunità sostenibili

Obiettivo 12

Consumo e produzione responsabili

Obiettivo 13

Lotta contro il cambiamento climatico



La griglia adiacente elenca una serie di attività specifiche che indicano le misure per realizzare questi obiettivi e incoraggiare a seguirne l'esempio.

Siete tutti invitati a svolgere un ruolo attivo nella realizzazione di questi obiettivi attraverso misure mirate.

Al fine di raggiungere il maggior numero possibile di persone e incoraggiarle a partecipare, i 17 obiettivi di sostenibilità e le proposte saranno esposti anche alla stazione ferroviaria.

**Mach mit nach dem Motto
„Think global, act local“
„Denk global, handle lokal“**

Die Raster geben die Möglichkeit, sich persönlich, als Familie, als Organisation, als Institution, als Verein, als Verband, ... intensiv mit je einem Ziel auseinanderzusetzen oder auch alle vier Ziele gleichermaßen in den Mittelpunkt zu stellen. Die leeren Waben außen können nach eigenem Empfinden mit passenden Aktivitäten gefüllt werden.

Besonders wichtig ist auch, untereinander ins Gespräch zu kommen. Mit gutem Willen, Kreativität und Einsatzbereitschaft sind wir imstande, uns auf einen guten Weg zu begeben und Manches voranzubringen.

Holt euch die Raster im Gang des Stiftshauses oder in der Bibliothek! Ihr könnt sie dort auch wieder abgeben. Wir sammeln alle Aktivitäten und laden euch im Herbst zu einem Austausch dazu ein.

*AG „Biodiversität & Nachhaltige Entwicklung“
im Bildungsausschuss
und Bibliothek Niederdorf*

**Partecipa al motto
„Think global, act local“
„Pensare globale, agire locale“**

Le griglie vi danno la possibilità di concentrarvi su un obiettivo alla volta - a livello personale, familiare, organizzativo, istituzionale, di club, di associazione, ... o di concentrarvi su tutti e quattro gli obiettivi. Potete completare le caselle vuote inserendo le attività che ritenete più opportune.

Lo scambio di idee e il dialogo sono di massima importanza. Con buona volontà, creatività e impegno, potremmo intraprendere un giusto percorso e progredire nel nostro intento.

Troverete le schede all'ingresso della biblioteca comunale dove potrete riconsegnarle. Raccoglieremo tutte le idee pervenuteci e in autunno vi inviteremo ad uno scambio di idee.

*Gruppo di lavoro „Biodiversità e sviluppo sostenibile“
del Comitato alla Cultura di Villabassa*



Pepi Fauster übernimmt den Vorsitz



Der neue BA-Vorstand (v.l.) Luisa Jaeger, Luisa Fauster, Günther Walder, Birgit Weissteiner, Pepi Fauster, Sigrid Bachmann (Gemeinde) und Tina Watschinger (Bibliothek)

Mit der Vollversammlung am 22. Jänner 2024 schloss der Bildungsausschuss Niederdorf unter dem Vorsitz von Luisa Jaeger das Tätigkeitsjahr 2023 erfolgreich ab. Es konnte auf eine rege Tätigkeit und ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt werden. Neben Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler und Gemeinde-Referentin Sigrid Bachmann waren einige Vereinsvertreter des Dorfes anwesend.

Der Tagesordnungspunkt 6 sah die Neuwahlen des Vorstandes vor. Die Wahlen erbrachten ein einstimmiges Ergebnis: in den Vorstand gewählt wurden Pepi Fauster, Luisa Rogger Fauster, Birgit Holzer Weissteiner, Luisa Jaeger und Günther Walder.

Der neue Vorstand traf sich am 26. Februar 2024 zu seiner konstituierenden Sitzung. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Aufgabenverteilung und die Wahl des Vorsitzenden. Luisa Jaeger bedankte sich für die Bereitschaft, die Führungsarbeit im Bildungsausschuss zu übernehmen. Nach einer kurzen Diskussion zeigten alle ihre positive Einstellung zur Mitarbeit. Pepi

Fauster erklärte seine Bereitschaft zur Übernahme der Leitung. In der Wahl wurde er einstimmig als Vorsitzender gewählt.

Somit besteht der Vorstand aus folgenden Personen mit ihren speziellen Aufgaben:

Vorsitzender: Pepi Fauster
Vorsitzende/Stv.: Birgit Weissteiner
Schriftführer: Günther Walder
Kassierin: Luisa Jaeger
Beirätin: Luisa Fauster

Von Amts wegen gehören dem Vorstand zusätzlich als Vertreterin der Gemeinde Sigrid Bachmann und die Bibliotheksvorsitzende Tina Watschinger an; der Posten der Schule bleibt einstweilen leer.

Der Vorstand wird sich im Laufe des Jahres zu mehreren Sitzungen treffen, um das Jahresprogramm zu erstellen und die einzelnen Aktivitäten umzusetzen.

Pepi Fauster
BA Niederdorf

An alle Mitbürgerinnen und Mitbürger!
An alle Vereine mit ihren Vorsitzenden!

Mit diesen paar Zeilen möchte ich mich kurz bei euch allen melden. Ich wollte euch sagen, dass ich mich gerne für den Vorsitz im Bildungsausschuss zur Verfügung stelle, einmal, weil ich glaube, viel Erfahrung in der Leitung eines Vereines zu haben und andererseits, weil ich mich gerne für unser Dorf einsetze.

Die Zeiten haben sich geändert, und so sehe ich mich in diesem Amt als Netzwerker und als Koordinator. Für mich wird Teamarbeit groß geschrieben. Ich habe um mich herum ein tolles Team mit sehr engagierten Personen in der „Fachgruppe Museum“ mit Günther Walder, in der „Fachgruppe Biodiversität und nachhaltige Entwicklung“ mit Birgit Weissteiner und Luisa Fauster und in der „Fachgruppe Unser Dorf“ mit Luisa Fauster mit Tina Watschinger in der Bibliothek und Sigrid Bachmann in der Gemeinde. Sie entwickeln anspruchsvolle Bildungsinitiativen, die sie zu euch bringen.

Mein großes Anliegen besteht darin, dass wir im Bildungsausschuss eure Wünsche und Anliegen erfahren, dass wir in einen Dialog treten, dass wir mitsammen kommunizieren (das ist heute ja einfacher denn je!), uns austauschen. Alle interessierten Vereine und Privatpersonen erseuche ich herzlich ums Mitmachen und würde mich sehr freuen, von euch was zu hören – per Handy, per Mail, im Gespräch, ...

So können wir gemeinsam Wege für eine bessere Zukunft in unserem Dorf suchen und uns durch Bildung gegenseitig helfen. Eine gute Bildung öffnet für Vieles Türen und Tore!

Euer Pepi Fauster



Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung

Verabschiedung in den Ruhestand



Pflegedienstleiterin Doris Burger verabschiedet die Pflegehelferin Sabina Brunner in den Ruhestand

Mit Jahresende 2023 trat unsere langjährige Pflegehelferin, Frau Brunner Sabina aus Welsberg, in den Ruhestand. Mehr als 20 Jahre lang arbeitete sie mit Fleiß und Hingabe in unserem Seniorenwohnheim. Bei einer gemütlichen Feier wurde sie nun verabschiedet.

Liebe Sabina, danke für deinen Dienst bei uns und alles Gute für die Zukunft wünschen dir die Verwaltung, die Mitarbeiter und die Heimbewohner!

Hubert Brunner

Ausbildung zum/r Pflegehelfer/in im Grandhotel Toblach 2. Auflage 2024/2025

Wir informieren, dass im Herbst dieses Jahres wiederum ein Lehrgang „Pflegehelfer in Ausbildung“ in Toblach organisiert wird. Dabei handelt es sich um ein Ausbildungsmodell, wo die Teilnehmer einen vollwertigen Arbeitsvertrag mit einem Seniorenwohnheim eingehen, dort regulär arbeiten und nebenbei die Freistellungen für den Besuch des Lehrganges und für die vorgesehenen Praktika bekommen.

Am Ende des Lehrgangs im Herbst 2025 erhalten die Teilnehmer, nach erfolgreicher Abschlussprüfung, das Diplom des „Pflegehelfer/s“ bzw. der „Pflegehelferin“.

Für jegliche Informationen steht die Verwaltung des Seniorenwohnheimes Niederdorf jederzeit gerne zur Verfügung.

Tel. 0474/741700

E-Mail: info@niederdorf.ah-cr.bz.it

Tagessätze 2024

Es wird mitgeteilt, dass der Verwaltungsrat dieses Seniorenwohnheimes in der Sitzung vom 13.12.2023 mit Beschluss Nr. 41 die Tagessätze für das Jahr 2024 wie folgt festgesetzt bzw. genehmigt hat:

Tagessatz Daueraufnahme

	Einbettzimmer	Mehrbettzimmer
Alle Pflegestufen	Euro 60,30	Euro 57,00

Tagessatz Kurzzeitpflege

	Einbettzimmer	Mehrbettzimmer
Pflegestufe 0	Euro 60,30	Euro 57,00
Pflegestufe 1	Euro 79,09	Euro 75,79
Pflegestufe 2	Euro 89,89	Euro 86,59
Pflegestufe 3	Euro 104,68	Euro 101,38
Pflegestufe 4	Euro 119,48	Euro 116,18

Kirchenchor Niederdorf

Vollversammlung des Kirchenchores



Kirchenchor Niederdorf in der Pfarrkirche zum Hl. Stephanus

Am 1. Februar beging der Kirchenchor Niederdorf seine jährliche Vollversammlung im eigenen Probelokal, nachdem man bereits zuvor im Hotel Rose das Vollversammlungsmenü gemeinsam eingenommen hatte. Neben den Chormitgliedern und dem Chorleiter Christian Graber nahm auch Pfarrer Josef Gschnitzer an diesem wichtigen Termin im Vereinsleben teil. Krankheitsbedingt konnte Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler nicht dabei sein, er drückte dem Kirchenchor aber in seiner schriftlichen Grußbotschaft Dank und Anerkennung für seinen wertvollen Dienst und den großen Einsatz das ganze Jahr hindurch aus.

Nach der Begrüßung durch die Obfrau Karin Krautgasser wurde dreier ehemaliger Chormitglieder gedacht, die im Jahr 2023 verstorben sind: am 19. Februar der langjährige Chorleiter und Organist Josef Walder, am 31. Juli Frau Irma Pescosta Schmiedhofer, die als Altsängerin 31 Jahre lang Mitglied des Kirchenchores war und am 19. August Frau Zäzilia Alber Obersteiner, die 28 Jahre lang als Altistin beim Chor war. Zum Gedenken der Verstorbenen wurde gemeinsam das Lied „Gib mir die richtigen Worte“ gesungen.

An Stelle des wegen Erkrankung abwesenden Schriftführers Pepi Fauster stellte Rudy Irenberger den von diesem vorbereiteten Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 2023 vor. Der Chor hat derzeit 23 aktive Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder. Sehr erfreulich ist, dass es auch einen Kinder- und Jugendchor gibt, der z.Z. aus 9 jungen Sängerinnen und Sängern besteht. Anhand von Bildern blickte man auf die reichhaltige Tätigkeit bei kirchlichen, aber auch weltlichen - vor allem geselligen - Anlässen zurück. Dabei wurden schöne Erinnerungen wach, besonders auch an das vielbeachtete Kirchenkonzert „Da berühren sich Himmel und Erde“, das am 11. Juni 2023 in der Pfarrkirche Niederdorf stattfand. Von den dabei eingegangenen freiwilligen Spenden konnten 2000 Euro in Toblach der Präsidentin der Krebshilfe überreicht werden. Beim Cäciliamahl am 25. November im Hotel Emma wurde Pepi Fauster für seinen 30jährigen Dienst an der Kirchenmusik geehrt, aber auch Karin Krautgasser, Rudy Irenberger und Dietmar Bacher wurden mit einem kleinen Geschenk und großem Applaus für ihre 35jährige Tätigkeit im Kirchenchor bedacht, ebenso Ulrike Fauster Pitterle

für 36 Jahre. Insgesamt ist der Kirchenchor im abgelaufenen Vereinsjahr bei 87 Aktivitäten (Proben, Auftritte, gemeinsame Unternehmungen...) zusammengekommen, der Kinder- und Jugendchor immerhin zu 42 Aktivitäten.

Nach dem Kassabericht durch die Kassierin Anna Maria Spellbring bedankte sich Chorleiter Christian Graber bei der Obfrau und den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, besonders aber bei Pepi Fauster für die Leitung des Chores bei vielen Beerdigungen sowie für seine erfolgreiche Arbeit mit dem Kinderchor. Sein Dank erging an alle Chormitglieder, er verknüpfte damit einen Appell um Pünktlichkeit und Einsatzbereitschaft. Außerdem ersuchte er alle auch persönlich, neue Mitglieder für den Chor anzuwerben, denn es wäre wichtig, dass sich unsere Sängerschar vergrößert. Denn „... es ist wohl wahr: Ohne Sopran- kein Elan, ohne Alt- kein Halt, ohne Tenor- kein Chor, und ohne Bass- kein Spaß.“ Ja, es braucht wirklich jede Einzelne/ jeden Einzelnen und Sängerinnen und Sänger hat man nie genug.

Mit einem großen Vergelt`s Gott bedankte sich auch Pfarrer Josef Gschnitzer bei den Chormitgliedern für ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch, der für die Pfarrgemeinde sehr wichtig ist, besonders auch bei Beerdigungen. Er wünschte weiterhin Kraft und Elan bei der Fortsetzung der Tätigkeit, vor allem aber viel Freude am Singen und Genugtuung. Worte des Dankes richtete er auch an die Kantoren und Kantorinnen, die ihre Aufgabe sehr ernst nehmen und einen wichtigen Dienst leisten. Nach einem Ausblick auf die künftige Tätigkeit klang die Vollversammlung mit einem geselligen Beisammensein aus.

Kirchenchor Niederdorf

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Welsberg

Der Kirchenchor Niederdorf lud nun schon zum dritten Mal einen Gastchor ein, um mit ihm gemeinsam das Patroziniumsfest des Hl. Stephanus am 26. Dezember in ganz besonderer Weise musikalisch zu gestalten.

War es im Jahre 2021 der Kirchenchor von Pichl-Gsies, im Jahre 2022 der Kirchenchor von Sexten, so wurde Ende des Jahres 2023 eine enge Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Welsberg angestrebt. Die beiden Chorleiter Christian Graber (Niederdorf) und Simon Mittermair (Welsberg) waren sich in Bezug auf Ausrichtung und Zielsetzung bald einig: das gemeinsame Projekt soll eine Messgestaltung mit Orchester und großem Chor werden, eine Aufführung in Niederdorf und eine in Welsberg angesetzt werden.

Die beiden Chöre bereiten sich zunächst getrennt voneinander vor und vereinigen sich in der Schlussphase der Proben zu einem großen Chor, der abwechselnd in Niederdorf bzw. Welsberg probt. Als Chorliteratur werden die „Messe in Es“, op. 107 von Anton Diabelli, das „Alma Dei creatoris“ von W.A. Mozart und der Choral „Jesus bleibt meine Freude“ von J.S. Bach neben einigen Liedern aus dem Gotteslob einstudiert. Das Orchester wird aus Musiker*innen der Umgebung zwischen Bruneck und Sillian zusammengestellt. Die Leitung übernehmen die beiden Chorleiter gemeinsam, jeder bestimmte Messteile.

Als Zielsetzung der gemeinsamen Arbeit nannten die beiden Chorleiter zudem wichtige Aspekte wie die Möglichkeit, größere Chorwerke aufführen zu können, Kontakte zu Nachbarchören zu knüpfen, den Gemeinschaftssinn unter Chorsänger*innen zu stärken, ein besonderes Musikereignis zu erleben und das Publikum daran teilhaben zu lassen.



Die Kirchenchöre von Niederdorf und Welsberg mit Orchester am Stephanstag 2023 in der Pfarrkirche von Niederdorf

So ging man mit großer Freude und viel Elan an die Vorbereitungsarbeit heran und versuchte, die anspruchsvollen Werke gut einzustudieren. In vier Gesamtproben wurden von Ende November bis Mitte Dezember letzte Feinheiten herausgeprobt und musikalische Nuancen herausgestrichen. Bei der Generalprobe mit dem Orchester am 16. Dezember zeigte sich die gute Probenarbeit der beiden Dirigenten und der feste Wille der Chormitglieder für eine gute Aufführung.

Am Patroziniumstag, dem 26. Dezember 2023 fand die erste Aufführung der genannten Chorwerke mit Orchester in der Pfarrkirche von Niederdorf statt, am Samstag, dem 5. Jänner 2024 gab es die zweite in der Pfarrkirche Welsberg. Beide Chorauftitte erfreuten die Kirchgänger*innen sehr und ließen auch die Herzen der Aktiven höher schlagen. Die beiden Chorleiter Christian und Simon zeigten sich über die Qualität der Aufführungen sehr angetan.

Nach den beiden Auftritten ließen beide Chöre ihre schöne und wertvolle Zusammenarbeit bei einem kleinen Imbiss fröhlich ausklingen. „So etwas sollte es jedes Jahr geben“, meinten einige.

Pepi Fauster



Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Eine volle Versammlung



Ehrung langjähriger Mitglieder (v.l. LK-Stellvertreter Christoph Schmid, Patrick Gruber, Gabriel Kopfguter, Damian Stoll, BM Günther Dr. Wisthaler und Kommandant Richard Stoll

Am Sonntag, den 14. Januar 2024 fand die Vollversammlung der Schützenkompanie Johann Jaeger statt. Der Saal im Hotel Weiherbad war übervoll, so groß war die Teilnahme von Schützen, Marketenderinnen, Ehrengästen und unterstützenden Mitgliedern. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, darunter Landeskommandant-Stellvertreter Christoph Schmid, einem gemeinsamen Mittagessen und dem anschließenden Lied „Tirol isch la ans“ fand der Appell und das Totengedenken statt.

Die Kompanie kann mit über 20 Ausrückungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unter feierlichen Anlässen, wie zum Beispiel der Hochzeit unseres Kameraden Gruber Patrick mit seiner Martina oder der 85. Geburtstag unseres Ehren- und Gründungsmitglieds Helmuth Villgratter waren auch traurige Anlässe. Am 17. August 2023 mussten wir unseren langjährigen und treuen Kameraden Stefan Kopp, der Gründungs- und Ehrenmitglied in der Kompanie war, zu Grabe tragen. Bei mehreren Beerdigungen war die Fahnenabordnung dabei, darunter auch bei den zwei unterstützenden Mitgliedern Troger Rosa und Stoll Werner. Die Kompanie setzt sich aktiv fürs Dorfleben ein, damit Traditionen erhalten bleiben.

Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie der Wache des Ostergrabes. Unser Beitrag in der Dorfkuchl, am Glühweinstandl und beim Wirtshaussingen wird auch im heurigen Jahr nicht ausbleiben. Auch heuer wird wieder eine kleine Gruppe der Kompanie beim Wirtshaussingen mitsingen, welches die Kompanie jährlich im Gasthof Brückeke veranstaltet. Heuer findet das Wirtshaussingen am Samstag, den 9. März 2024 um 20.00 Uhr statt.

Stoll Damian, Kopfguter Gabriel und Gruber Patrick wurden für Ihre 15-jährige Tätigkeit im Verein geehrt, Paula Drexl

und Max Agstner wurden in die Kompanie aufgenommen. Das jüngste Mitglied, Gutwenger Jonas (4 Jahre) wurde zu einem Probejahr in die Kompanie aufgenommen.

Ein besonderer Moment bei der Vollversammlung war die Ansprache von Landeskommandant-Stellvertreter Christoph Schmid. Er betonte, um welche Werte es geht und dass diese auch gelebt werden müssen. Verärgert sei man im Schützenbund über die komplexe Materie der Veränderung im Ehrenamt. Das Ehrenamt ist in Südtirol eine der wichtigsten Säulen. Gesetze, die von Bürokratie und Sanktionen gezeichnet sind, seien für das Vereinsleben in unserem Land ein großer und auch finanzieller Nachteil. In Zeiten wie diesen ist es noch wichtiger als je zuvor, das Ehrenamt hochleben zu lassen und sich auch für die Bildung der Tiroler Mentalität einzusetzen. Auch der Erhalt der deutschen Schulen ist sehr wichtig. Im Großen und Ganzen waren sich unsere Ehrengäste einig: das Vereinsleben ist ein wertvoller Teil im Dorf; die Wahrung der Tradition, Kultur und der Erhalt der deutschen Schulen ist wichtiger als je zuvor. Auch der Erhalt unseres Glaubens und die Traditionen der Kirche müssen gelebt werden.

SKJ Niederdorf



Aufnahme der neuen Mitglieder Paula Drexl und Max Agstner

KVW - Ortsgruppe Niederdorf

Aktiv mit KVW und „Wir Senioren“



Adventfeier im Kulturhaus



Die Sieger beim diesjährigen Vereinspreiswatten

Adventfeier für Senioren und Alleinstehende

Am Samstag, 9. Dezember 2023 konnte wieder die Adventfeier für Alleinstehende und Senioren des Dorfes Niederdorf stattfinden. Organisiert wurde sie vom KVW und „Wir Senioren“ im KVW im Kulturhaus in guter Zusammenarbeit mit einigen freiwilligen Helfern. Rund 46 Senioren sind der Einladung gerne gefolgt. Die Ortsvorsitzende Elisabeth Kuenzer begrüßte die Geladenen.

Bei Brotzeit, Tee und Kuchen verbrachte man in guter Gemeinschaft schöne Stunden. Umrahmt wurde das gesellige Beisammensein von gemütlicher Hausmusik der Geschwister Gasser aus St. Lorenzen und vorgetragenen Texten und Gedichten zur Adventzeit. Pfarrer Josef Gschnitzer sprach besinnliche Worte und wünschte allen Anwesenden einen geselligen Nachmittag und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Auch Bürgermeister Günther Wisthaler begrüßte alle Anwesenden. Er informierte über das aktuelle Dorfgeschehen und dankte der KVW Ortsgruppe und „Wir Senioren“ im KVW für ihr Engagement, das nicht nur diese Adventfeier ermöglichte, sondern auch das ganze Jahr über für Unterhaltung sorgt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielten zum Abschluss einen schönen Weihnachtsstern, der die guten Gedanken der Adventszeit mit nach Hause nehmen sollte.

Törggelen

Die KVW Ortsgruppe Niederdorf organisierte am Samstag, 18.11.2023 ihre traditionelle Törggelefahrt. Es ging heuer ins Kloster Neustift mit Führung und Besichtigung. Anschließend wurde für die 23 TeilnehmerInnen beim Hubenbauer in Vahrn ein gutes und reichliches Törggele-Mahl serviert. Mit Musik, Tanz und Gesang klang der Abend aus.

Vereinspreiswatten

Die KVW Ortsgruppe Niederdorf lud am Sonntag, 28.01.2024 zum traditionellen Vereinspreiswatten ein. Veranstaltungsort war das Seniorenwohnheim Niederdorf. Bedingt durch die Pandemie fand die Veranstaltung 2019 das letzte Mal statt. Heuer fanden sich wieder 22 Paare ein, die um wertvolle Preise „Punkte-watteten“. Nach den Begrüßungsworten von Obfrau Elisabeth Kuenzer und Stellvertreter Günther Mayr ging es los. Alle gaben das Beste und versuchten eifrig, um den Sieg zu karten.

Gestärkt mit einem guten Teller Nudeln ging man zur Preisverteilung über. Die Sieger waren Gruppe 1 des AVS, die Zweitplatzierten Gruppe 1 der Freiwilligen Feuerwehr und die Drittplatzierten der Sportverein.

Dank der Großzügigkeit vieler Sponsoren und Gönner des Einzugsgebiets von Niederdorf gab es viele schöne Sachpreise und Gutscheine für eine anschließende Glücks-Lotterie.

Einen besonderen Dank für die Ermöglichung des Vereinspreiswattens möchte der Ortsausschuss dem Direktor des Seniorenwohnheims Hubert Brunner aussprechen. Ein großes Vergelt's Gott gilt auch den freiwilligen HelferInnen, die zum gelungenen Nachmittag beigetragen haben.

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Organisation für Eine solidarische Welt

Mein Leben als Läufer



zebra.Verkäufer Friday John

Die Straßenzeitung zebra. feiert heuer ihren runden Geburtstag: Seit 10 Jahren gibt es das Zeitungs- und Sozialprojekt, das jedes Jahr rund 60 Menschen in Südtirol ohne fester Arbeit oder Wohnung eine kleine Verdienstmöglichkeit bietet. Sie verkaufen die Zeitung für drei Euro: 1,5 Euro bleibt ihnen, der Rest fließt in die Produktion. Die Inhalte der Zeitung werden von einer teils ehrenamtlichen Redaktion der OEW in Brixen erstellt.

Friday John erzählt anlässlich des 10. Jubiläums der Straßenzeitung zebra. seine Geschichte. Seit zwei Jahren verkauft er zebra. und ist auch regelmäßig in Niederdorf auf der Straße anzutreffen.

„Als Kind war ich ein sehr guter 100-Meter-Läufer. Ich war so gut, dass ich davon träumte, das Laufen zu meinem Beruf zu machen. Bis zu meinem 18. Lebensjahr nahm ich an Leichtathletikwettkämpfen teil und reiste durch ganz Nigeria. Nach dem Tod meines Vaters musste ich meinen Traum aber aufgeben. Da ich der Äl-

teste unter meinen Brüdern war, lag die Verantwortung für die Familie auf meinen Schultern und auf denen meiner Mutter. Ich arbeitete mit ihr auf dem Markt, meistens als Fischverkäufer. Später übernahm ich verschiedene Arbeiten, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Ich lernte den Malerberuf und das Fliesenlegen.

Als Fliesenleger arbeitete ich eine Zeit lang auch in Libyen, doch die Lebensbedingungen dort waren so schrecklich, dass ich sie am liebsten vergessen würde. Als ich die Chance erhielt, entschied ich mich deshalb übers Mittelmeer nach Italien zu fahren. Einige Wochen blieb ich in Sizilien, dann wurde ich nach Rom gebracht. Dort wohnte ich zuerst in einem Wohnheim, dann im Haus eines Freundes, aber ohne Mietvertrag. Nach Südtirol kam ich 2016. Durch Kontakte zu Landsleuten gelang es mir, eine Saisonarbeit und Unterkunft in der Landwirtschaft zu finden. Danach habe ich immer prekär und "inoffiziell" gelebt: mal als Gast bei Freunden, mal zur Untermiete.

Seit ich zebra. verkaufe, komme ich zumindest mit vielen Menschen ins Gespräch. Viele fragen mich nach Nigeria, andere erzählen mir von ihren Reiseerlebnissen in meinem Heimatland und es ist interessant, ihre Perspektive zu hören. Um die Orte zu erreichen, an denen ich die Straßenzeitung verkaufe, verbringe ich viel Zeit im Zug. In diesen Momenten reise ich viel mit meinen Gedanken: ich denke nicht an das, was war, sondern versuche mir vorzustellen, wie meine Zukunft aussehen könnte.

Vor etwa einem Jahr habe ich in Rovereto eine Mietwohnung mit regulärem Vertrag gefunden. Dadurch hatte ich endlich die Möglichkeit, eine Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen. Das mag für viele selbstverständlich klingen, aber ein regulärer Mietvertrag ist Voraussetzung für den Zugang zu bestimmten Dienstleistungen, wie das Gesundheits- und Sozialsystem oder für die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis aus beruflichen oder anderen Gründen. Auch wenn eine Wohnung in Rovereto bedeutet, jeden Tag viele Stunden im Zug zu verbringen, um bis ins Pustertal zu kommen, war es für mich ein Meilenstein, ein Zuhause zu finden, einen Raum für mich, in dem ich nach einem Leben – das buchstäblich vom Laufen geprägt war – endlich durchatmen kann. Ich weiß, dass ich noch einen langen Weg vor mir habe, aber ich weiß auch, dass meine Beine gut trainiert sind, um weiterzulaufen.“

Unterstütze zebra. im 10. Bestehungs-jahr mit einer Spende an den zebra. Notfallfonds. Mit den Spenden werden Verkäufer*innen in Notsituationen unterstützt. Der IBAN der OEW lautet

IT 68 S 08307 58221 000300004707;
Spendengrund ist „zebra“.

10 Jahre zebra. in Zahlen



15x pro Jahr erzählen Verkäufer*innen in Schulklassen ihre Geschichte.	~50 Freiwillige engagieren sich jährlich in der zebra. Redaktion.	Am 1. Oktober erscheint die
>20 verschiedene Sprachen werden von den Verkäufer*innen gesprochen.	240 Menschen haben das Sozialprojekt seit Beginn 2014 durchlaufen.	100. zebra.Ausgabe.
5x wird ein zebra.Artikel vor Publikation gegengelesen.	~30 Verkäufer*innen sind derzeit auf der Suche nach einer Wohnung.	140 Interviews führt die Redaktion durchschnittlich im Jahr.
1.001.252 zebras. wurden in den vergangenen 10 Jahren auf Südtirols Straßen verkauft.	7x erschien der zebra.Kalender	~12 Verkäufer*innen finden pro Jahr durch zebra. eine Arbeit.

Was ist zebra.

Seit 2014 gibt die OEW-Organisation für Eine solidarische Welt aus Brixen die Straßenzeitung zebra. heraus. Die aktuelle Ausgabe wird von rund 60 Frauen und Männern angeboten. Sie sind bei der OEW registriert und an ihren zebra.Aus-

weisen erkennbar. Tag für Tag sind sie in ganz Südtirol unterwegs und verkaufen die Zeitung zum Preis von drei Euro: Die Hälfte fließt in die Produktion, die andere Hälfte bleibt ihnen. Die Inhalte der Zeitung werden von der Redaktion und Freiwilligen erarbeitet und lenken den Blick auf gute Nachrichten, ermutigende Geschichten, besondere Menschen in und aus Südtirol.

Der Verkauf der Straßenzeitung ersetzt kein sicheres Arbeitsverhältnis, sondern bietet Menschen in schwierigen Situationen eine Überbrückungsmöglichkeit. Mittels Jobcoachings, rechtlicher und bürokratischer Hilfe werden die Verkäufer*innen in der Arbeits- und Wohnungssuche unterstützt.

Der Verkauf der Straßenzeitung bietet marginalisierten Menschen, die kaum Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt haben, eine sinnvolle Tätigkeit und eine kleine Verdienstmöglichkeit auf Augenhöhe. Mittels individueller Beratung und Jobcoachings unterstützen die zebra. Sozialarbeiter*innen beim Einstieg in die Arbeitswelt.



zebra.Verkauf*innen betteln nicht, sondern bieten ein Produkt an, das ihnen Zugang zur Südtiroler Lebens- und Arbeitsrealität, Selbstvertrauen, Anerkennung und Würde ermöglicht.

Weiterführende Infos zum Projekt gibt es unter

www.oew.org/zebra

Für Fragen steht die zebra.Redaktion gerne telefonisch oder via E-Mail zur Verfügung:

Mail: zebra@oew.org

Tel.: 0472 208 207

Handy: 320 8543910



Das Team der zebra. Straßenzeitung im 10. Jubiläumjahr

Pfarrgemeinde Niederdorf-Schmieden

Fleißige Hände gesucht



Pfarrkirche zum Hl. Stephanus in Niederdorf

Liebe Mitbürger/innen,

„Viele fleißige Hände bereiten der Arbeit ein rasches Ende“,

lautet ein bekanntes Sprichwort. In unserer Pfarrei gab es unzählige Helferinnen und Helfer, die bisher – meist im Stillen – wertvolle Dienste erledigt und unseren vielen Kirchen ein würdiges und sauberes Aussehen verliehen haben.

Darum konnten wir alle unsere Feste und Feiertage im ganzen Kirchenjahr, Hl. Messen, Andachten aber auch Sakramente wie Hochzeiten, Taufen, Erstkommunion und Firmung und auch die Verabschiedung unserer lieben Verstorbenen bei den Begräbnisfeiern, in einem gebührenden Rahmen begehen.

Ohne jeden einzeln beim Namen zu nennen, da wir sonst jemanden vergessen könnten, **ein großes Vergelt's Gott** an euch alle. Ihr habt unzählige Stunden eurer Freizeit in den Dienst unserer Pfarrgemeinde gestellt: ihr habt geputzt, gewaschen, gebügelt, genäht, Altäre auf- und

abgerichtet, repariert, Schnee geschaufelt, organisiert und Unzähliges mehr.

Wir wissen euren Dienst zu schätzen und danken euch von Herzen!

Nun hat sich in unserer Pfarrei ein Wandel vollzogen: Unser langjähriger Mesner hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und die Anzahl der Helferinnen und Helfer, welche z.T. über Jahrzehnte bestimmte Dienste erledigt haben, geht zurück. Deshalb brauchen wir Unterstützung.



WIR SUCHEN Männer, Frauen und Jugendliche, die bereit sind, in unserer Pfarrgemeinde mitzuhelfen. Es gibt verschiedenste Dienste und da sich viele nicht gerne fix für eine Aufgabe binden lassen (können), möchten wir folgenden Vorschlag machen.

Freiwillige melden sich unter der Nummer 347 8475279 (Bacher Manuela) und werden auf einer Liste und in einer WhatsApp-Gruppe erfasst.

Steht etwas Bestimmtes an, wird Tag, Uhrzeit und Art der Tätigkeit in dieser Gruppe mitgeteilt und weitergeleitet. Wer Zeit hat und bereit ist zu helfen, kann sich dann direkt melden.

Mittels der eingegangenen Meldungen werden die Einteilung und der Ablauf organisiert, damit wir effizient arbeiten können. Es kann sich also Jede und Jeder freiwillig melden und niemand muss sich zu etwas verpflichtet fühlen.

Wir freuen uns, wenn sich viele von euch angesprochen fühlen und wir unter dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ unseren Kirchen auch weiterhin ein sauberes und würdiges Aussehen verleihen können.

*Der Pfarrgemeinderat
mit Pfarrer Josef Gschnitzer*



Kuchenaktion der Firmlinge



Die Firmlinge beim Füllen der Kuchenkartons

Dass man mit einer Kuchenaktion innerhalb von ein paar Stunden eine große Spendensumme erzielen kann, das bewiesen die angehenden Firmlinge aus Niederdorf und Prags. Nach dem Vorabendgottesdienst am 27. Jänner 2024 in Niederdorf und nach dem Sonntagsgottesdienst am 28. Jänner 2024 in St. Veit verteilten die Jugendlichen gegen eine freiwillige Spende Kuchen an die Gottesdienstbesucher. Die Jugendlichen haben

zuhause fleißig Kuchen gebacken und am Samstagnachmittag wurden die Köstlichkeiten in 100 kleine Kuchenkartons verteilt. Die Jugendlichen haben beschlossen, das gesammelte Geld an die Vereinigung für krebskranke Kinder Peter Pan zu spenden. Ihre Mission sieht die Vereinigung in der umfassenden Unterstützung von an Krebs erkrankten

Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Familien in medizinischer, pflegerischer, sozialer, psychologischer Hinsicht. Am Ende konnte ein stolzer Betrag von 950 Euro übergeben werden.

Ein großes Dankeschön für die großzügigen Spenden.

Die Firmlinge



Die Firmlinge aus Niederdorf und Prags

Talare für Sargträger



Bei Beerdigungen stehen künftig für die Sargträger 4 Talare (Umhang) zur Verfügung (siehe Bild), welche von der Familie Stragenegg Sepp gestiftet wurden.

Sie können auf Wunsch ausgeliehen und ausschließlich bei Beerdigungen verwendet werden.

Aufbewahrt werden die Talare in der Sakristei und für eventuelle Fragen wenden Sie sich bitte an Bernhard Kuenzer oder Philipp Irenberger.

Pfarrgemeinde Niederdorf



Südtiroler Volkspartei - Ortsgruppe Niederdorf

Andreas-Hofer-Feier 2024

Zur jährlichen Andreas-Hofer-Feier lud auch heuer wieder die Ortsgruppe der Südtiroler Volkspartei. Pfarrer Josef Gschnitzer zelebrierte den feierlichen Gottesdienst, den ein Bläserquartett der Musikkapelle Niederdorf und die Kantorin musikalisch mitgestalteten. Aufgestellt hatten sich am Hochaltar auch Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr (inkl. Frontkämpfer-Fahne), der Musikkapelle und der Schützenkompanie.

Bei der anschließenden Gedenkfeier auf dem Ortsfriedhof für die Gefallenen aller Kriege begrüßte SVP-Ortsobmann Simon Burger neben dem Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler und der gesamten Schützenkompanie mit Hauptmann Richard Stoll auch den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Robert Alexander Steger. Dieser bedankte sich für die Einladung und hielt eine Rede, in der es nicht nur um die Person und die Tugenden von Andreas Hofer ging.

Steger erwähnte den Frieden und die soziale Gerechtigkeit, um die es weltweit aktuell nicht am besten steht. Die Globalisierung und die Völkerwanderungen stellen unsere Gesellschaft vor verschie-



Andreas-Hofer-Gedenkfeier 2024 im Friedhof von Niederdorf

denste Herausforderungen, zu deren Bewältigung es den Beitrag eines jeden Einzelnen braucht. Dabei sollte unser Geschichtsbewusstsein unbedingt bewahrt werden und schließlich auch der schonende Umgang mit unserer Umwelt nicht außer Acht gelassen werden.

Nach der traditionellen Ehrensalue der Schützenkompanie erfolgte während

dem Abspielen der Tiroler Landeshymne durch das Bläserquartett die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal und am Grab von Johann Jäger (+1810). Mit einem gemütlichen Umtrunk aller Beteiligten im Gasthof Rose fand die Feier einen geselligen Abschluss.

Alfred Baur

Primel-Aktion 2024



Helferinnen bei der SVP-Primelaktion

Nach einigen Jahren Unterbrechung hat die SVP-Ortsgruppe Niederdorf heuer wieder die landesweite Aktion der SVP-Frauen unterstützt. Am Sonntag, 3. März 2024 von 10 bis 12 Uhr wurden vor der Grundschule 300 schöne Primeln – geliefert von der Gärtnerei Brunner – gegen freiwillige Spenden an interessierte Bürgerinnen und Bürger abgegeben. Der Reinerlös von knapp 1.060 Euro wurde an die Südtiroler Krebshilfe bzw. Krebsforschung überwiesen.

SVP-Ortsgruppe Niederdorf



Eisschützenverein Niederdorf

Nicole und Johanna holen Gold und Bronze nach Niederdorf



Die erfolgreichen Niederdorfer Eisschützen (v.l. Nicole, Christian und Johanna)

Ein wahres Wechselbad der Gefühle durchlebten unsere 3 Teilnehmer*innen bei der diesjährigen Europameisterschaft im Stocksport der Damen und Herren in Waldkraiburg.

Los ging es am Mittwoch mit dem Mannschaftsspiel der Damen mit Johanna und Nicole. Das italienische Team spielte solide und reihte sich am Ende der Vorrunde auf Rang 3 ein. Bereits am späten Nachmittag war Nicole erneut im Einsatz, und zwar im Zielwettbewerb der Damen. Mit 256 Punkten blieb sie etwas unter den Erwartungen, konnte sich jedoch mit Rang 9 für das Finale qualifizieren.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Zielbewerbe. Christian erfüllte sich mit hervorragenden 317 Punkten einen Traum und schaffte mit Rang 6 den Einzug ins Finale. Wie nahe Erfolg und Niederlage im Sport zusammenliegen, musste er

leider in den Ziel-Team-Wettbewerben miterleben. Im Ziel-Team-Bewerb der Herren reichte es „nur“ zu Rang 4 mit 7 Punkten Rückstand auf die Schweiz; umso bitterer war dann das Ergebnis im Ziel-Team-Mixed Wettbewerb; punktgleich mit den Schweizern reichte es ebenfalls nur für Rang 4.

Trotzdem gab es an diesem Tag auch Grund zum Jubel. Johanna und Nicole holten Bronze im Ziel-Team-Bewerb der Damen. Am Freitag wurde die Rückrunde im Mannschaftsspiel ausgetragen. Nicole war im Team gesetzt und ab der Hälfte kam auch Johanna zum Einsatz. Österreich und Deutschland wurden geschlagen und gegen die „schwächeren“ Nationen gaben sich die Damen keine Blöße. Rang 2 nach der Rückrunde und somit stand fest: die nächste Medaille für Johanna und Nicole ist fix.

Am Abend hatten Christian und Nicole ihren Finalauftritt. Nicole konnte den 9. Rang halten. Christian spielte keinen guten Doppeldurchgang und rutschte auf Rang 8. Trotzdem waren beide die besten vom italienischen Team.

Spannung pur gab es dann am Samstag bei den Damen. In Qualifikation 1 war Deutschland der Gegner. Nicole spielte hervorragend und hatte mit 11 Volltreffern großen Anteil am Einzug ins Finale. Leider kam Johanna nicht zum Einsatz, ebenfalls nicht im Finale, wo wieder Deutschland als Gegner wartete, welche gegen Österreich in der zweiten Qualifikationsrunde erfolgreich waren.

Im Finale startete Deutschland mit ungewohnt vielen Fehlern und unser Team zog davon. Das änderte sich jedoch und Nicole streute einige Fehler ein. Doch das Team mit Melanie, Nathalie und Sophia funktionierte hervorragend. Fehler der Einen wurden von der Anderen ausgebügelt und das Spiel wurde erst in der letzten Kehre entschieden. Selbstbewusst landete Nicole einen Volltreffer auf den Moarstock Deutschlands. Dieser Treffer zeigte Wirkung, denn es folgten zwei Fehler vom Team Deutschland. Als Melanie mit einem perfekten Ansteher den Punkt für Italien holte, gab es kein Halten mehr. Nicole und Johanna sind Europameisterinnen im Mannschaftsspiel der Damen und das bei ihrer aller ersten Teilnahme.

Kompliment und Gratulation!

Nicht nur wir vom Verein, sondern ich denke alle Niederdorferinnen und Niederdorfer sind stolz auf euch.

Christian Oberhofer

Eisschützenverein Niederdorf

Dorfa Gitschn holen wieder EM-Medaillen



Die Medaillengewinnerinnen Nicole und Johanna mit Präsident Christian Oberhofer

Auch bei der diesjährigen EM im Stocksport der Jugend und Junioren war der EVN vertreten. Nicole und Johanna waren in der Intercable Arena in Bruneck in verschiedenen Zielwettbewerben am Start. Bereits am Donnerstag durften sie sich gemeinsam mit Daniel und Fabian über Bronze im Ziel-Team-Mixed-Bewerb U23 freuen. Sehr gute Leistungen boten beide in der Vorrunde im Zielwettbewerb U23 weiblich. Johanna belegte Rang 3 und Nicole Rang 7. Leider konnten sie die Platzierungen im Finale nicht halten und mussten sich am Ende mit den Rängen 7 (Johanna) und 8 (Nicole) zufriedengeben. Vor allem für Johanna eine Enttäuschung, spielte sie doch bis 2 Bahnen vor Schluss noch um Bronze. Eine weitere Medaille gab es dann im Ziel-Team-Bewerb U23 weiblich. Gemeinsam mit Nadya und Lena holten sie wiederum Bronze.

Es ist immer wieder toll, beide Mäd'l's bei diesen internationalen Wettbewerben zu sehen und mit ihnen mitzufiebern. Gratulation!

Christian Oberhofer

Erfolgreiche Wintersaison der Niederdorfer Eisschützen in Bildern



Italienmeisterin Nicole und Vizeitalienmeister Marcel im Zielwettbewerb



Unsere Landesmeisterinnen Saskia (U16) und Nicole (U23)



Vizeitalienmeister Christian im Zielwettbewerb der Herren



Gold für die U23 und Bronze für die U16 bei der Landesmeisterschaft



Bronze für Michael, Alex, Roland und Walter in der Serie B und somit Aufstieg



Klassenerhalt für Patrick, Dominik, Werner und Christian in der Serie C



Nicole, Johanna, Maria und Ruth beim Europacup in Regen (D)



U14, U16 und U23 bei der Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel

Amateursportclub Curling Südtirol Bruneck

Die olympische Disziplin Curling



Das Landesleistungszentrum Südtirol Curling Center in der Intercable Arena von Bruneck

Curling ist Leistungs- und Breitensport, Wettkampf und Geselligkeit. Er ermöglicht Jung und Alt, Anfängern und Könnern ein gemeinsames Sporterlebnis. Wer den Teamsport schätzt, ist hier richtig. Curling verbindet und ist ein Sport fürs ganze Leben, von 8 bis 88 Jahren. Der Erfolg im Curling basiert aber auch auf technischem Können, körperlicher Fitness, Teamwork, mentaler Stärke, ausgefeilter Strategie und Spielverständnis. Zum Curling gehört eine bestimmte geistige Haltung, daher ist Curling nicht nur Sport, sondern vielmehr auch eine Lebenseinstellung.

Schulsport

Das Landesleistungszentrum Südtirol Curling Center in der Intercable Arena von Bruneck hat ein Abkommen mit Bruneck Aktiv und der Landesregierung. Dieses ermöglicht allen Schulen des Landes kostenlos diese schöne Anlage zu nutzen, um diese faszinierende olympische Sportart kennen zu lernen. Dazu wird auch die Grundschule Niederdorf herzlich eingeladen.

Schnupperkurse und Team-Events

Wir organisieren aber auch Teambuilding-Events für Firmen, Gästeanimation für Hotels, Kurse für Vereine und verschie-

dene Gruppierungen, wie Freundeskreise und Jahrgangstreffen, sowie Hobbymeisterschaften ab 6 Personen. Interessierte Einzelpersonen können unsere Trainingseinheiten besuchen. Die Schnupperkurse beinhalten:

- Einführung in die Welt des olympischen Curling-Sports
- Erste Schritte auf dem Eis
- Erlernen der Spielbasis und einfache Regelkunde
- Ein Spiel über zwei Ends
- Kleiner Umtrunk
- Verleihung eines Diploms und eines Teilnahmepins
- Die Kursdauer beträgt im Durchschnitt zwei Stunden

Die Kosten pro Person belaufen sich auf Euro 15,00 für Erwachsene und Euro 10,00 für Kinder bis zu 14 Jahren. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt.

Warme Bekleidung wird empfohlen. Feste, bequeme Trekkingschuhe, immer mit sauberer Sohle, sollten getrennt mitgebracht werden.

Curling-Teams

Wir suchen auch Mädchen und Burschen für unsere Jugendteams zur Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren. Interessierte befreundete Gruppen oder auch

Einzelspieler können sich bei uns telefonisch oder per E-Mail melden. Gerne würden wir auch eine Mannschaft aus Niederdorf in unser Projekt aufnehmen. Das Südtirol Curling Center liegt nur 10 Gehminuten vom Zug- und Busbahnhof Bruneck entfernt und kann daher auch zu Fuß gut erreicht werden. Die Gründung einer Frauenmannschaft ist uns ein großes Anliegen. Alle Mädchen und Frauen, die in die Welt des Curling-Sports eintauchen möchten, können uns kontaktieren und im Landesleistungszentrum Curling Südtirol in Bruneck die ersten Versuche wagen.

Der Curling-Sport in Südtirol und Italien

Um 1950 ist der Curling-Sport über Schottland, dem Mutterland dieser großartigen Sportart, und über Cortina d'Ampezzo nach Italien gekommen. Nach der Schweiz gehört Italien in Mitteleuropa zu den führenden Nationen, wobei die Herrennationalmannschaft der Weltspitze zuzuordnen ist. Curling wird in Oberitalien vom Piemont über die Lombardei, dem Veneto und seit einem Jahrzehnt auch in Südtirol gespielt. Ableger gibt es auch in den Abruzzen. Mit der Gründung des Curling Club Niederdorf, unter der damaligen Leitung des Präsidenten Dr. Christian Pircher und mit der Unterstützung einiger begeisterter Pioniere, konnte die Sportart auch in Südtirol Fuß fassen. Mit der Gründung einer Sektion Curling beim ASV-Klausen wurde ein weiterer Schritt zur Konsolidierung des Curling-Sports im südlichen Tirol getan. Ein großer Dank gebührt auch den beiden bereits verstorbenen Curling Koryphäen Franco Zumhofen, mit Südtiroler Wurzeln (Ehrenpräsident des CCN), und dem aus dem Cembratal im Trentino stammenden Nino Pezzin. Nicht zu vergessen ist aber auch die großzügige Unterstützung aller Ampezzaner Vereine, die in der Associazione Curling Cortina zusammengeschlossen sind, und den Vereinen aus Cembra. Sie haben ihre



Hallen für Training, Meisterschaften und Turniere den Südtiroler Vereinen zur Verfügung gestellt. Krönender Höhepunkt einer jeden Curling-Saison war der Südtirol Curling Cup, ein OpenAir Turnier am traumhaften Pragser Wildsee, das jährlich an die 25 Mannschaften aus bis zu 12 Nationen angezogen hat. Das Turnier wurde während der Pandemie und der Bauzeit des Landesleistungszentrums Südtirol Curling Center vorübergehend eingestellt, sollte aber im Jahre 2025 eventuell wieder abgehalten werden. Die Vereine Südtirols haben sich im Jahre 2021 zum Amateursportclub Curling Südtirol Bruneck zusammengeschlossen. Mit gebündelten Kräften bestreitet man die Meisterschaft der Serie B.

Landesleistungszentrum Südtirol Curling Center / Team Canada

Die Anlage wurde am 31. Oktober 2022 ihrer Bestimmung übergeben und bis heute haben bereits viele wichtige Veranstaltungen und Trainingslager stattgefunden; so beispielsweise die Trainingslager der italienischen Junioren und der slowenischen Wheelchair Nationalmannschaft, der Besuch aller Curling-Vereine aus Slowenien, die Trainingseinheiten der Olympiasiegerin Stefanie Costantini mit Teilen ihrer Frauennationalmannschaft, die letzte Runde der Wheelchair Italienmeisterschaften, die Challenge für die WM-Qualifikation, die slowenischen Meisterschaften und die zweite Runde der Serie B (2. Italienische Liga). Im März letzten Jahres fanden auch die Italian Challenge im Herrenspiel und jene im Double Mix Curling als Qualifikation für die Weltmeisterschaften statt. Und in diesem Jahr geht es um die Oberösterreichischen Meisterschaften, das Trainingslager der Junioren aus Hong Kong und verschiedene Workshops. Derzeit steht man kurz vor dem Vertragsabschluss mit den Nationalmannschaften der Curling-Großmacht Kanada. Generaldirektor David Murdoch und der sportliche Leiter Scott Pfeifer waren schon mehrmals in Bruneck und haben die Anlage als Olympiastützpunkt für

die Spiele 2026 Mailand / Cortina für drei Wochen auserkoren. Im März dieses Jahres werden auch die Finalsplele der Serie B sowie ein internationales Preisgeldturnier ausgetragen.

Entwicklung des Curling-Sports in Südtirol

Man ist mit der Entwicklung recht zufrieden, hätte sich aber erwartet, dass von den Schulen etwas mehr Spieler beim Verein hängen bleiben. Es sind zwar alle sehr begeistert, jedoch steht man in harter Konkurrenz mit den anderen im Tale angebotenen Sportarten. Durch Artikel und Schaltungen bewirbt man das Angebot massiv. So sind beispielsweise mehr als 1.000 E-Mails direkt an Schulen, Vereine, Beherbergungsbetriebe und Firmen verschickt worden. Man wird die Präsenzen, die mit über 2.500 Personen im Vorjahr schon recht hoch waren, in dieser laufenden Saison auf über 5.000 steigern können. So reiht man sich an die zweite Stelle der insgesamt 8 italienischen Anlagen hinter dem nationalen Leistungszentrum Cembra ein.

Curling Affinität der Mitarbeiter und Spieler

Bereits in der ersten Saison ist man mit Kursangeboten für unsere Spieler und Mitarbeiter gestartet und hat diese in der laufenden Saison abermals ausgebaut. Vorstandsmitglieder und Spieler haben sich zu Trainer, Schiessrichter und Icemaker ausbilden lassen, oder stehen in Ausbildung. So hat man auch einen mehrtägigen Workshop mit Boris Seidl aus Österreich abgehalten und dabei die Bereiche Jugendarbeit, Schnupperkurse und Hallenführung abgedeckt. Mit Ivan Moglia wurde das Thema Eisaufbereitung abgehandelt und die Basis für die erste Prüfung durch die World-Curling-Federation gelegt.

Wünsche und Ziele

Dass noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich für die Sportart interessieren und sich von der Begeisterung



einzelner anstecken lassen. Der Aufwand ist enorm, so müssen heuer sicherlich insgesamt mehr als 1.500 Stunden abgearbeitet werden. Beim Südtirol Curling Center handelt es sich fast schon um ein kleines Unternehmen, welches aber ehrenamtlich geführt wird. Wie bei anderen Vereinen auch wird die enorme Last auf viel zu wenig Schultern verteilt. Besonders nach der Pandemie hat sich dieser Negativtrend nochmals verstärkt. Man möchte zwar mitmischen, ist aber nicht bereit, Abstriche bei den Privatinteressen zu Gunsten des Vereins zu machen. Auch der Bürokratismus macht die Situation nicht leichter. So darf man sich auch nicht wundern, wenn altgediente Funktionäre sich nicht mehr einer Wiederwahl stellen.

Hubert Trenker

Informationen

Amateursportclub
Curling Südtirol Bruneck
unter der Nummer
+39 348 7509507
oder mittels E-Mail an
info@curling-suedtirol.it

A.S.V. Niederdorf

Vereinsmeisterschaft 2024



Mit den Jüngsten eröffnet Karl Egarter die Vereinsmeisterschaft



Peter Strobl auf der Neuschneerodelbahn

Am Wochenende vom 24. und 25. Februar 2024 hat der Sportverein die diesjährige Vereinsmeisterschaft in Ski Langlauf, Ski Alpin und Rodeln angesetzt. Das Langlaufrennen am Samstagnachmittag fand erstmals auf der „Sonnenloipe“ neben dem Apart-Hotel „Hirben“ statt. 35 Langläufer/-innen waren angemeldet und bewältigten je nach Alterskategorie eine, zwei oder 3 Runden. Brunner Julian lief erwartungsgemäß mit deutlichem Vorsprung zur Tagesbestzeit (8:00,88 Min.), bei den Damen/Mädchen gelang dies Irenberger Sara (7:02,94 Min., JG 2013). Großen Applaus spendeten die Zuschauer dem ältesten Teilnehmer, Alfred Bachmann (JG 1948) der nicht nur auf der Loipe eine gute Figur machte, sondern auch auf der Skipiste – als ehemaliger Skilehrer – und auch auf der Rodel gut mithielt.

Am Sonntagmorgen übersiedelten die Teilnehmer dann alle zu den Skiliften „Kameriot“ nach Prags. Über Nacht hatte es geschneit und so war auf der eigens gespurten Rodelstrecke neben dem Hotel „Asterbel“ im weichen Schnee das Wachs von größter Bedeutung. Einige Teilnehmer, die unmittelbar nach dem Start feststellen mussten, dass sich die Geschwindigkeit in einem äußerst bescheidenen Niveau einpendelte, sprangen kurzerhand von der Rodel und liefen einen guten Teil der Strecke so schnell sie konnten zu Fuß hinunter die Rodel hinterher ziehend, andere wurden vom dauernden Anschieben müde in den Armen. Die schnellsten Zeiten der 50 Rodler gingen zum wiederholten Male an die Familie Sinner, und zwar an Sinner Karl (1:29,46 Min.) und Burgmann Kathrin (1:46,39 Min.). Nach den Einsitzern waren noch 16 Doppelsitzer-Paare am Start, Steiner Michel und Sohn Manuel waren die Schnellsten.

Für das abschließende Skirennen waren 68 Teilnehmer eingeschrieben, darunter auch Rohrer Gerhard, Jahrgang 1945, als ältester Starter und Gutwenger Jonas, Jahrgang 2019, als jüngster Starter. Wegen einiger technischer Schwierigkeiten mit der Zeitnehmung erfolgte der Start etwas verspätet. Der Neuschnee zwischen den Richtungstoren wurde bei der Besichtigung möglichst hinausgeschoben wurde aber einigen wenigen trotzdem zum Verhängnis; der weiche Neuschnee ließ die Stürze aber glimpflich ausgehen. Tagesschnellster war bei den Herren Pahl Stefan (58,62 Sek. und bei den Damen/Mädchen Obersteiner Anna (1:09,98 Min. JG 2008).

Bei der anschließenden Preisverteilung vor dem Restaurant „Sonnleiten“ dankte ASV-Präsident Egarter Karl den vielen Sponsoren, seinen Mitarbeitern und allen Teilnehmern fürs Mitmachen und ersuchte Bürgermeister Günther Wisthaler die Prämierung vorzunehmen. Bei der Aufzählung der Platzierungen musste einige Male etwas korrigierend eingegriffen werden, das



wirkte sich auf die allgemeine Zufriedenheit über die Abhaltung dieser traditionsreichen Veranstaltung aber in keinsten Weise aus. Die korrekten Wertungslisten wurden nachgereicht. Bei der Familienwertung gab es drei Sieger, und zwar Familie Kühbacher Wolfgang, Familie Hofer Stefan und Familie Walder Andreas mit dem jeweiligen Punktemaximum.

Alfred Baur



Karl Sinner vor der Zieldurchfahrt



Alfred Bachmann (JG 1948) flott auf der Loipe



Siegerehrung mit den jüngsten Teilnehmern



Prämierung der Familienwertung

A.S.V. Niederdorf - Yoseikan Budo

Hoher Besuch in Niederdorf Nationaltrainerin Valentina Borgognoni inspiriert die Jugend



Trainingsgruppe mit Valentina

Der Yoseikan Budo Verein in Niederdorf erlebte einen besonderen Tag, als die renommierte Nationaltrainerin Valentina Borgognoni ihre Aufwartung machte. Borgognoni, offizielle Trainerin der italienischen Nationalmannschaft im Yoseikan Budo, besuchte die Halle in Niederdorf im Rahmen ihrer Südtirol-Reise.

Borgognoni leitete zwei Kinder-Jugendgruppen in einem intensiven Training und gab anschließend den Jugendlichen spezifische Einblicke in das Wettkampftraining. Die Nationaltrainerin zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl der trainierenden Kinder und Jugendlichen und lobte die vorbildliche Arbeit des Vereins.

Unter den jungen Talenten im Verein befinden sich bereits drei vielversprechende Athleten: Bastian Niederkofler, Patzleiner Paul und Durnwalder Simon sind stolze Mitglieder des Nationalteams und haben bereits wertvolle internationale Erfahrungen gesammelt. Die Aussicht auf das

nächste große Event im November 2024 in Algerien motiviert die Jugendlichen zusätzlich.

Valentina Borgognoni betonte, dass die Jugendlichen ein enormes Potenzial mitbringen, das jedoch durch kontinuierliche Aufbauarbeit weiterentwickelt werden muss, um sich erfolgreich gegen die internationale Konkurrenz behaupten zu

können. Die Nationaltrainerin unterstrich die Wichtigkeit von Engagement, Disziplin und Teamarbeit, um auf höchstem Niveau zu bestehen.

Nach dem lehrreichen Trainingstag endete der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem die Jugendlichen die Gelegenheit hatten, sich mit der Nationaltrainerin auszutauschen. Trotz der spürbaren Erschöpfung nach dem intensiven Training waren die Kinder und Jugendlichen hochmotiviert, weiterhin an ihren Fähigkeiten zu arbeiten. Die Begegnung mit Valentina Borgognoni wird zweifellos als inspirierendes Ereignis in die Geschichte des Yoseikan Budo Vereins Niederdorf eingehen. Die jungen Athleten schöpfen frische Motivation aus dieser besonderen Erfahrung und setzen sich ehrgeizige Ziele für ihre sportliche Zukunft. Der Verein blickt optimistisch auf die kommenden Herausforderungen und ist fest entschlossen, das Potenzial der Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

Verena Niederkofler



Valentina mit den Jugendlichen und den Verantwortlichen vom Yoseikan Budo Niederdorf



A.S.V. Niederdorf

Jährliche Validierung der Fitness-Trainer Qualifikation und Legalität im Fokus



Die Teilnehmer bei der jährlichen Validierung der Fitness-Trainer

Ein bedeutendes Ereignis prägte die Fitnesslandschaft in Niederdorf, als die jährliche Validierung der Fitness-Trainer durch die Libertas (Ente promozione sportiva) stattfand. Dieser obligatorische Fortbildungs- und Qualifikationsprozess, von vielen als wichtige Säule im Sportsektor angesehen, bietet den Fitness-Trainern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu vertiefen und sich den neuesten Entwicklungen in der Branche anzupassen.

Der renommierte Südtiroler Arzt Dr. Enrico Pierotti und Frau Dr. Michela Bona - Mentalcoach leiteten den Kurs, der in der modernen Fitnesshalle in Niederdorf stattfand. Die Teilnahme an diesem Programm ist für die 12 freiwilligen Mitarbeiter in der Halle verpflichtend, die sich dem Bereich Fitness verschrieben haben. Die jährliche Validierung stellt sicher, dass diese Trainer offiziell im Coni-Register aufgeführt sind, was nicht nur ihre Qualifikation, sondern auch die Rechtmäßigkeit ihrer Tätigkeit in der Halle bestätigt.

Durch die Ausbildung wird den Fitness-Trainern nicht nur die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnisse zu erweitern, sondern auch die rechtliche Grundlage für ihre Tätigkeit zu erhalten. Dieser Schritt ist besonders wichtig im Kontext der neuen Sportreform, „Riforma dello Sport“, die im Jahr 2024 in vollem Umfang wirksam wird. Die Reform hat klare Richtlinien und Standards eingeführt, um die Qualität und Legalität im Sportsektor zu gewährleisten.

Der Kurs in Niederdorf ist Teil eines landesweiten Engagements für die Professionalisierung und rechtliche Absicherung von Fitness-Trainern. Durch die regelmäßige Validierung wird sichergestellt, dass die Fitness-Experten auf dem neuesten Stand der Entwicklungen in der Branche bleiben und gleichzeitig die strengen Anforderungen der Sportreform erfüllen.

Die Verantwortlichen des Fitnessbereichs in Niederdorf betonen, dass die vor eini-

gen Jahren eingeschlagene Richtung, die auf Qualität, Ausbildung und Legalität setzte, heute mehr denn je bestätigt wurde. Die Fitnesshalle in Niederdorf kann stolz darauf sein, dass ihre freiwilligen Mitarbeiter nicht nur mit Leidenschaft, sondern auch mit der erforderlichen rechtlichen Grundlage ihren Beitrag zur Förderung eines gesunden und aktiven Lebensstils leisten.

Verena Niederkofler



Tierschutzverein Oberpustertal

Der Tierschutzverein stellt sich vor

Der Tierschutzverein Oberpustertal wurde im Jahre 1990 von Carli Pia gegründet und sie stand dem Verein dann auch viele Jahre als Präsidentin vor. In den folgenden Jahren wurde der Ausschuss im regelmäßigen Abstand neu gewählt und seit 2020 ist Margareth Huber die neue Präsidentin des Vereins.

Ziele und Aufgaben des Vereins:

- Gemeldete Tiermissstände werden dem Veterinäramt weitergeleitet;
- Verletzte Tiere werden behandelt, Besitzer gesucht, bei Bedarf vermittelt;
- Streunende Katzen werden sterilisiert bzw. kastriert;
- Gewinnung weiterer Vereinsmitglieder;
- Aufwerten der Vereinskasse durch Verkauf bei Flohmärkten;

Freilebende Katzen leben meist zurückgezogen und unbemerkt in sogenannten Kolonien zusammen. Findet eine unkontrollierte Vermehrung statt, kann sich aus einem Katzenpaar innerhalb von zwei Jahren eine Kolonie von bis zu 20 Tieren bilden. Dieser rasche Zuwachs von Katzen und die steigende Anzahl der Tiere führen dazu, dass vermehrt Krankheiten auftreten. Zu beobachten ist dies an ausgezehnten und schwachen Tieren. Vor allem Jungtiere sind davon betroffen.

Katzenkolonien findet man sowohl außerhalb von Ortschaften, als auch unmittelbar in den Dörfern selbst. Hier werden diese zunehmend zu einem Problem, da sie sich in Gärten, auf Spielplätzen und anderen Grundstücken aufhalten und diese zum Teil auch verunreinigen. Aufgrund dieser Tatsache steigt zunehmend der Unmut in der Bevölkerung und es wird oftmals zu drastischen Mitteln gegriffen, um die Tiere zu vertreiben. Alle Maßnahmen, die den Tieren körperlich schaden oder zu deren Tod führen, sind nicht nur grausam und unnötig, sondern auch strafbar.

Für effektive und tierfreundliche Lösungen zur Eindämmung des Problems, setzen sich der „Tierschutzverein Oberpustertal“ und der tierärztliche Dienst ein. Dabei ist es in erster Linie wichtig, dass die Katzen kastriert werden, damit sie sich nicht weiter unkontrolliert vermehren. Auf diesem Weg wurden im Oberpustertal in den letzten zehn Jahren ca. 1.500 Katzen zur Kastration in die Tierarztpraxen gebracht.

Kastrationen wiederum machen nur Sinn, wenn sämtliche Tiere einer Kolonie kastriert werden. Um alle Katzen erfassen zu können, werden die Tiere an Futterstellen zusammengeführt. Nur durch eine regelmäßige Fütterung können die Tiere in den Kolonien kontrolliert werden. Es kann die Anzahl der Tiere schriftlich erhoben und der Gesundheitszustand überwacht werden.

Katzenkolonien, in denen Tiere bereits kastriert wurden, sind in einem Register beim tierärztlichen Dienst mit Anzahl der Katzen, Adresse des Aufenthaltsortes der Tiere und der/dem Verantwortlichen der Kolonie eingetragen. Außerdem ist es gesetzlich verankert, dass so registrierte Katzen ein Recht auf Verbleib am jeweiligen Ort haben. Jedes mutwillige Entfernen einer Katze aus der jeweiligen Kolonie kann zur Anzeige gebracht werden.

Das Ziel ist es nun, langfristig alle freilebenden Katzen zu registrieren und durch konsequente Kastrationen dem unkontrollierten Vermehren entgegenzuwirken. Katzen werden mit sogenannten Lebendfallen gefangen und zu den Tierarztpraxen zur Kastration gebracht. In Narkose wird den Tieren eine Ohrspitze, meistens die linke, abgeschnitten. Nur so kann später erkannt werden, welche Tiere bereits kastriert wurden. Nach der Operation bleiben die Katzen mindestens 24 Stunden zur Beobachtung in Gewahrsam. An-

schließend werden sie wieder an ihren Ursprungsort zurückgebracht. Die Kosten für die Kastrationen von Tieren die keinen Besitzer haben, also sogenannte Streunerkatzen übernimmt der „Tierschutzverein Oberpustertal“. Beim Einfangen und Transport zum Tierarzt bedarf es der Mithilfe aller. Der Verein ist auch bereit finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn auf Höfen viele Tiere zu kastrieren sind. Natürlich kann der Verein nicht für die Kastration bzw. Sterilisation von privaten Katzen aufkommen. Jede Katze, die über den Tierschutz weitergegeben wird erhält einen Gutschein für die Kastration, erste Impfung und Entwurmung.

Beim Erfassen der Kolonien bzw. bei der Erhebung von freilebenden Katzen sind der „Tierschutzverein Oberpustertal“ und der tierärztliche Dienst auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bürgerinnen und Bürger, die einzelne Katzen oder ganze Kolonien beobachten, können sich melden bei der Ansprechpartnerin für Tierschutzangelegenheiten der Gemeinde Niederdorf, Huber Margareth Tel. 340 8796360 oder dem „Tierschutzverein Oberpustertal“ Tel. 339 4172319. Gerne wird auch Auskunft bei allen weiteren Fragen bezüglich Tierschutzangelegenheiten gegeben. Jeder, der mit einer Mitgliedschaft beim Tierschutzverein einen kleinen Beitrag leisten möchte, der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € pro Jahr, kann sich auch gerne telefonisch melden.

Natürlich setzen wir uns auch für alle weiteren Belange zum Schutze von allen Arten von Tieren ein. Jeder Meldung oder Sichtung von Tiermissbrauch wird nachgegangen und dem tierärztlichen Dienst gemeldet.

Tierschutzverein Oberpustertal

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarngemeinde 2023



Strobl Trenker Aloisia

* 26.12.1928 + 16.01.2023
Alter: 94



Sinner Josef

* 23.08.1931 + 24.01.2023
Alter: 91



Benedetti Mair Antonia

* 12.05.1934 + 25.01.2023
Alter: 88



Kassiel Andreas

* 01.09.1988 + 30.01.2023
Alter: 34



Trenker Stoll Hilda

* 05.01.1931 + 31.01.2023
Alter: 92



Rienzner Johann

* 11.09.1932 + 08.02.2023
Alter: 90



Walder Josef

* 06.05.1944 + 19.02.2023
Alter: 78



Galvan De Florian D'Andrea Aurelia

* 31.01.1926 + 06.03.2023
Alter: 97



Prens Othmar

* 09.11.1958 + 27.03.2023
Alter: 64

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2023



Stoll Werner

* 19.02.1968 + 13.05.2023

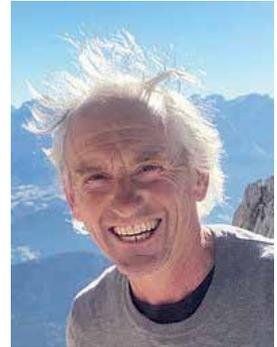
Alter: 55



Hofer Sinner Maria

* 21.05.1933 + 17.05.2023

Alter: 89



Zanesco Diego

* 03.09.1963 + 30.07.2023

Alter: 59



Schmiedhofer Pescosta Irma

* 31.01.1930 + 31.07.2023

Alter: 93



Kopp Stefan

* 14.05.1949 + 12.08.2023

Alter: 74



Bachmann Burgmann Waltraud

* 06.04.1965 + 19.08.2023

Alter: 58



Obersteiner Alber Zázilia

* 22.11.1929 + 19.08.2023

Alter: 93



Gruber Theresia

* 13.05.1936 + 09.09.2023

Alter: 87



Trenker Ivo

* 09.06.1931 + 20.09.2023

Alter: 92



Watschinger Troger Rosa

* 09.04.1939 + 25.09.2023

Alter: 84



Gutwenger Emil

* 02.12.1954 + 18.10.2023

Alter: 68



Maria Knotenlöserin

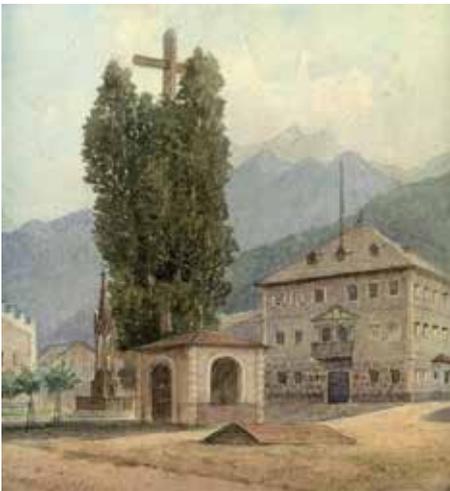
(auch Maria vom Knoten oder Knotenmadonna)
ist ein Gnadenbild in der katholischen
Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach in Augsburg.

Eine Kopie des Bildes wurde von der Pfarrgemeinde Niederdorf ange-
kauft, am 08. Dezember 2023 von Pfarrer Josef Gschnitzer gesegnet
und befindet sich zur Zeit auf der linken Seite des Hauptaltars in der
Pfarrkirche von Niederdorf.

***Herr,
gib ihnen
die ewige
Freude!***

Aus der Lokalgeschichte

Das Bekenntnis der Niederdorfer zu Glaube und Heimat und wie Niederdorf italienisch werden sollte



Niederdorf um das Jahr 1910

**Heimat ist etwas ganz Besonderes -
es ist Ort des Wohlfühlens –
es lässt sich weder übersetzen
noch ersetzen.
Es ist nicht nur der Ort,
wo man den Heimatschein erhält,
sondern es ist der Raum der Ahnen,
der Kindheit
und wohl auch des Sterbens.**

Durch das Diktat von St. Germain am **10. September 1919** kamen rund 240.000 Tiroler deutscher und ladinischer Muttersprache unter italienische Herrschaft, und am 10. Oktober 1920 wurde die An-

gliederung Südtirols an das Königreich rechtskräftig. Obwohl Italiens König **Vittorio Emanuele III.** den neuen Provinzen die Wahrung der lokalen Institutionen und der Selbstverwaltung zugesichert hatte, hielt sich Italien aber nur während der ersten zwei Jahre nach der Unterzeichnung an diese Zusicherungen.

Benito Mussolini hatte mit seiner Macht ergreifung der Demokratie ein Ende gesetzt. Nun war die völlige **Italienisierung** das Ziel der Faschisten. Die faschistische Assimilierungspolitik äußerte sich in Repressalien, Schikanen, Drohungen und Überwachungsmechanismen. Der **24. April 1921**, der „Blutsonntag“, war der Auftakt dieser Maßnahmen und endete blutig. Die bewaffneten „**camicie nere**“ (Schwarzhemden) Mussolinis kamen nach Bozen und überfielen einen Trachtenumzug.

Am **28. Oktober 1922** traten dann die Faschisten den Marsch auf Rom an und am nächsten Tag übertrug der König Mussolini die Regierung.

Die faschistische Regierung begann unmittelbar mit der Italienisierung. Ettore Tolomei wurde von Benito Mussolini

selbst mit der Leitung dieses verwerflichen Vorhabens betraut. Bereits wenige Monate nach dem „Marsch auf Rom“ lud der „Duce“ den Faschisten zur Audienz, und am **3. März 1923** beauftragte er ihn persönlich mit der Italienisierung Südtirols. Durch Mussolinis Auftrag beflügelt, stellte Tolomei seine kultur- und veraltungspolitischen Maßnahmen für Südtirol am **15. Juli 1923** im Bozner Stadttheater der Öffentlichkeit vor. Die „**Provvedimenti per l'Alto Adige**“ waren im **März 1923** vom faschistischen Großrat in Rom genehmigt worden.

Es waren Maßnahmen, um die deutsche Minderheit in den einverleibten Gebieten ihrer sprachlichen, kulturellen und historischen Identität zu berauben und mit italienischer Bevölkerung zu ersetzen. Der Maßnahmenkatalog umfasste **32 Punkte** und schien einer ethnischen Säuberung gleich. Eines der Flugblätter beleuchtete Tolomeis Hasstriden: „**Ein Schrei genügt und wir haben diesen schweinishen Abschaum eines überständigen Österreich hinweggefegt.**“ Das „**Ministero della cultura popolare**“ unterstützte mit einer geschickten und langjährigen Propagandakampagne die Repressalien des Regimes.



Die Schützenkompanie Johann Jaeger



Die Fahne der Standschützen Niederdorf beim Aufmarsch in Bruneck (mit Säbel Josef Steinwandter - Weidacher)



Ab dem Jahre 1926 begann nach Tolomeis Order auch die Italienisierung der Hofstätten (Lercher und Untersteiner)

Nun wurde 1923 Südtirol in „Alto Adige“ (Oberetsch) umbenannt und der Provinz Trento zugeschlagen, und am **23. Oktober 1923** wurde ein Dekret erlassen, das für alle staatlichen Ämter und öffentlichen Unternehmen Italienisch als Amtssprache vorschrieb.

Bereits 1916 war Tolomei offiziell mit der Erstellung des „**Prontuario dei nomi locali dell'Alto Adige**“ betraut worden. Sämtliche Südtiroler Orte, Berge, Flüsse und Gewässer wurden mit italienischen Bezeichnungen versehen. **Villabassa** war aber keine tolomeiische Übersetzung, denn die Bezeichnung war bereits ein Jahrhundert früher gebräuchlich.

Die Politische Gesinnung und die Tätigkeiten der Bürger wurden in Geheimakten vermerkt. Vor derartigen Schikanen und Repressalien war selbst die Dorfgeistlichkeit nicht verschont.

In der „**Scheda personale**“, der **Polizeiakten des Fascio di Villabassa**, wurden die Überwachungsergebnisse vermerkt:

„**Don Giuseppe Großgasteiger**: Politicamente elemento di spiccati sentimenti tedeschi é anti italiano e antifascista, capace di commettere azioni contro il regime e l'Italia. E' sorvegliato dal sottoscritto e dalle Reti.....“

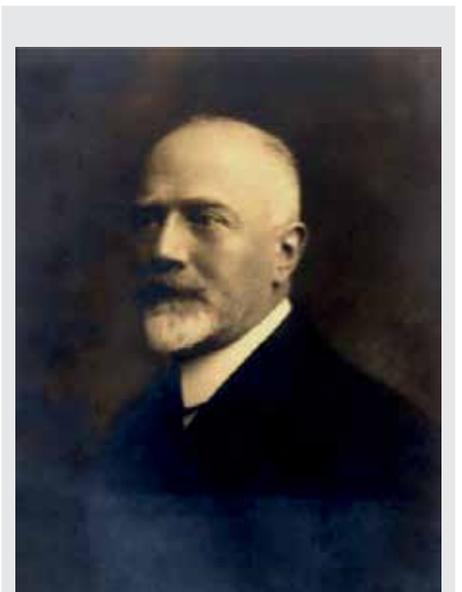
Don Giuseppe Brugger: Politicamente nulla da dire sulla sua condotta morale, civile e politica. Cura il suo esercizio di sacerdote e non s'interessa di altro. Ha avuto un passato favorevole a noi, denunciando un deposito di armi nella località

dove prima resideva. Tuttavia é sorvegliato dal Sottoscritto e dalle Reti.....“.

Auch die wirtschaftlichen Maßnahmen sollten die faschistische Doktrin beschleunigen. „Wenn wir seinen Grund und Boden besitzen, gewinnen wir den Südtiroler“. Die **Ente di Rinascita Agraria per le tre Venezie** operierte mit Staatsgeldern, erwarb die Immobilien und Gründe der Optanten, stellte sie italienischen Zuwanderern zur Verfügung und versuchte, in den Gemeinden öffentliche Gründe und Liegenschaften zu ergattern. Erst dank der Wertfestsetzungs-Kommission konnten auf dem Verhandlungswege dem realen Wert entsprechende Preise festgesetzt werden.

Für die Gemeinde Niederdorf ist der Amtsakt vom **25. Juli 1940** aufschlussreich. Mit diesem Akt, beordert an die Beratungsstelle Niederdorf, setzte die Deutsch-Italienische Kommission für die Wertfestsetzung die Baugrundpreise fest. „In Beantwortung Ihres Schreibens vom 24.10.1940 Akt.Zch. B/4 Sch.62, sende ich Ihnen die Baugrundpreise für Niederdorf, welche Preise jedoch in Kürze neu und endgültig festgestellt werden:

Piazza Vittorio Emanuele (heute der Von Kurz-Platz) per m2 Lire 80-120;
Via Roma (heute Frau-Emma-Straße) und **Via Principe Umberto** (heute Hans-Wassermann-Straße) per m2 Lire 60-100;
Via Giuseppe Verdi (heute die Bahnhofstraße) per m2 Lire 60-100;
Passeggiata lungo Rienza; die Straße



Der faschistische Senator Ettore Tolomei, der Totengräber Südtirols“.

Im Jahre 1905 kaufte er den Thalerhof im Weiler Glen in Montan und 1906 gründete er das Archivio per l'Alto Adige. Schon 1890 forderte er als Herausgeber der nationalistischen italienischen Zeitschrift *La Nazione Italiana* den Brennerpass als Grenze zwischen Italien und Österreich.

1865 in Rovereto/Rofreit geboren, wurde er nach dem Einmarsch der Deutschen Truppen von der Wehrmacht verhaftet. Tolomei verstarb am 25. Mai 1952 und am 26. Mai wurde er mit einem Staatsbegräbnis in Montan beerdigt. Laut seinem Testament wollte er mit dem Gesicht nach Norden bestattet werden, „um zu sehen wie der letzte Südtiroler über den Brenner gejagt werde“. Sein Grab wurde 1957 geschändet. 1997 wurde es von Unbekannten gesprengt.

Aus der Lokalgeschichte



Die „Balilla“ vor der Volksschule. Im Hintergrund (links) die „deutsche Schuljugend“

An der Südmauer des Gebäudes prangten die Lettern:

„Chi non e' pronto a morire per la sua fede non e' degno di professarla“

„Wer nicht bereit ist, für seinen Glauben zu sterben, ist nicht würdig sich zu ihm zu bekennen“.

läuft parallel mit der Reichshauptstraße am rechtsseitigen Rienzufer und dort sind hauptsächlich Bauplätze für Villenbauten. Preise für alle auf dieser Dorfseite liegenden Bauplätze per m2 Lire 30-80;

Via Petrarca: die Straße geht vom Bahnhof aus in Richtung Osten südlich der Ortschaft und mündet in die Reichsstraße ein. Günstige Bauplätze für gewerbliche Betriebe per m2 Lire 30-60

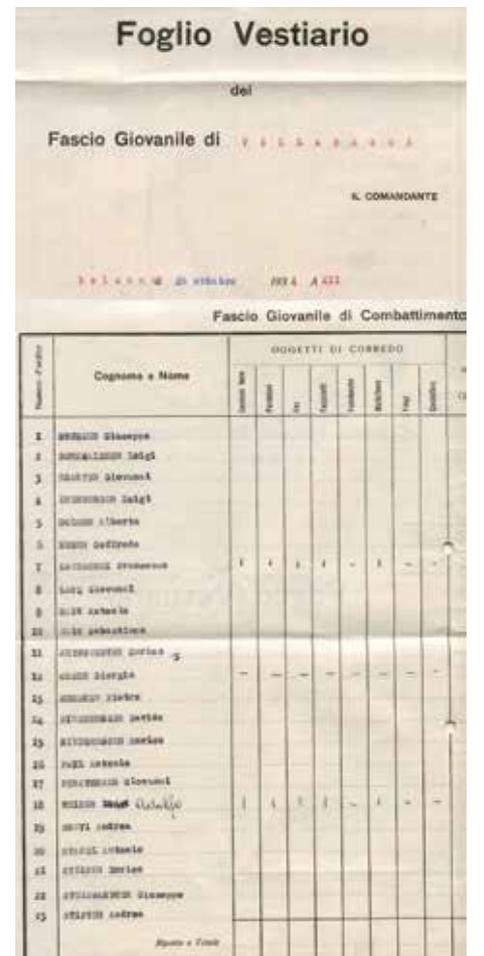
Periferie des Ortes (alle übrigen Baugründe, die die Ortschaft unmittelbar umgeben und teilweise noch im verbautem Raum der Ortschaft liegen) per m2 Lire 20-30.

Heil Hitler Franz Müller“

Die Reform des damaligen Unterrichtsministers Giovanni Gentile vom **1. Oktober 1923**, bekannt als „**Lex Gentile**“, war der härteste Angriff auf die deutsche Kultur. Mit **kgl. Dekret vom 1. Oktober 1923, Nr. 2185** wurde der Schulunterricht in deutscher Sprache abgeschafft. Der deutsche Privatunterricht wurde strafrechtlich geahndet. Das Gesetz versetzte der deutschen Schule den Todesstoß. Die Schule sollte die italienische Sprache und die faschistische Ideologie in die Gesellschaft bringen und die Glorifizierung der Nation Italiens stand im Mittelpunkt des Unterrichtes. Italienische Lehrkräfte wurden mit falschen Versprechungen nach Süd-

tirol gelockt. Mit Beginn des Schuljahres 1923/24 wurde in allen ersten Klassen der Unterricht in italienischer Sprache erteilt. Nach dem Plan der Faschisten sollte die Italienisierung der Volksschulen von Salurn bis zum Brenner im Jahre 1939 abgeschlossen sein.

Die Uniformen der „Balilla“ wurden zum sichtlichen Bekenntnis zur faschistischen Doktrin.



Im „Elenco des Foglio Vestiario del Fascio Giovanile di Villabassa“ sind im Jahre 1934 die 34 Giovani Fascisti di Villabassa („Ballilla“) namentlich erfasst. Sie sollten „gute Italiener werden“



Die Niederdorfer begegneten dem faschistischen Gedankengut zwar ablehnend, aber es kam zu keinen nennenswerten Übergriffen. **Podesta' Dr. Giovanni Ambrosi** mit der Ehrengarde der Carabinieri am Hauptplatz bei der Prozession im Juni 1939

Der Partito Nazionale Fascista, Faschio di Combattimenti „Aldo Roselli“ di Villabassa lud am 17. Juli 1936 zur faschistischen Kundgebung in den Gemeindesaal. Der politische Sekretär des Fascio di Villabassa, Achille Marchi, verfasste das Ladschreiben:



„Questa sera, 17 luglio, alle ore 20 precise, nella sede del Fascio (Palazzo Comunale) il Prof. Adolfo Cimadori terrà una conferenza di carattere Morale-Storico- Patriotico e sul tema *Lo spirito volontaristico Fascista nell' animo del Popolo.Faschisti, Dopolavoristi, tutti gli Organizzati e Cittadini sono invitati ad intervenire a detta Interessante Orazione*“

Die **traditionsreiche Niederdorfer Gemeindeautonomie**, die sich seit dem frühesten Nachweis im Jahre **1387** als **„communitas de Niderdorff“** durch die Jahrhunderte bewährt hatte, fand mit einem Federstrich ein Ende.

Mit **königlichem Dekret vom 6. Mai 1926** wurde **Dr. Giuseppe Juris** als **Podestá** (Amtsbürgermeister) eingesetzt. Bürgermeister **Jakob Traunsteiner**, der die Geschicke Niederdorfs in der vierten Legislaturperiode verwaltet hatte, wurde abgesetzt. Ebenso wurden die ihm damals zur Seite stehenden Räte aus dem öffentlichen Leben verdrängt.

Der **Podestá** musste italienischer Staatsbürger sein und den Abschluss einer Oberschule sowie einen guten Leumund nachweisen. Dr. Juris verwaltete die Gemeinde nur zehn Monate lang. Er verstarb im März **1927**.

Von März bis Mai folgte **Giovanni Ploner** als kommissarischer Verwalter, und diesem folgte **Dr. Emilio Conforti** von Juni bis Dezember zunächst als Kommissar, und ab dem Jahre **1927** als Podestá.

Auf Conforti folgte **Carlo Ascolese** und diesem folgte bis zum Jahre **1935 Leonardo Magi** als Podestá. Auf Magi folgte **Dr. Sebastiano Renda** und diesem folgte **Dr. Giovanni Ambrosi** bis zum Jahre **1941**. Nach Ambrosi übernahm **Emanuele Forleo** als letzter Podestá die Verwaltung der Gemeinde Niederdorf.

Mit dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht trat eine jähle Wende ein. Mit der Verordnung vom 11. September 1943 endeten die faschistischen Repressalien:

„Mit sofortiger Wirkung ist das von der italienischen Regierung verhängte Standrecht aufgehoben.

Sämtliche Italiener und ital. Optanten haben ihre Waffen bis Sonntag den 12.9.1943 18.00 Uhr in der Kaserne abzugeben. Wer diese Anordnung nicht be-



Die Bekanntmachung vom 11. September 1943

folgt, wird mit dem Tode bestraft. Sämtliche Italiener und ital. Optanten haben ihre Radioapparate bis zum 12. September 20.00 Uhr in der Kanzlei der Ortsgruppe abzugeben. Sämtliche Gasthäuser sind ab 23.00Uhr geschlossen. Sämtliche italienischen Schilder und Anschriften sind sofort zu entfernen“.

Emanuele Forleo wurde abgesetzt und im Oktober 1943 wurde dann Robert Rainer von den deutschen Besatzern als Vertrauensmann und „kommissarischer Bürgermeister“ eingesetzt.

Im August 1945 bis zum Jahre 1952 folgte als kommissarischer Bürgermeister Alois Prenz.

Am 25. Mai 1952 wurde mit der ersten demokratischen Gemeinderatswahl der Nachkriegszeit Dr. Leonhard Furch als Bürgermeister bestimmt.

*Verfasser: Dr. Albert Kamelger
Aufnahmen und Photographische
Bearbeitung: Helmut Titz*

Aus der Lokalgeschichte

Reminiszenz (Blick in die Vergangenheit) Das „Hell-Beckn-Kreuz“ (Menghin Kreuz) in Memoriam an Johann Jäger



Das alte Hell-Beckn-Kreuz aus dem Jahr 1936



Prozession mit Altar
beim Hell-Beckn-Kreuz (1940/41)

Der Feldherr und General Jean Baptiste Broissier hielt in der gotischen Stube im Hause der Görzer Grafen Kriegsgericht und verurteilte in der Nacht vom 4. zum 5. Jänner im Jahre 1810 Johann Jäger zum Tode. Ein Chronist berichtete darüber: „1810, 5. Jänner, wurde Johann Jäger, Tagger von hier, 47 Jahre alt, zugleich mit Nikolaus Amhof aus Gsies, Keilwirt in Pichl, kriegsrechtlich erschossen, außerhalb des Dorfes und am Kreuz beim letzten Haus Nr. 70 im Oberdorf an der Südseite der Reichsstraße aufgehängt“.

Nach dem Urteilsspruch wurde Jäger in der „Obdachlosenstube“ des Spitals in Gewahrsam genommen und um die Mittagsstunde des 5. Jänner streckten ihn die feindlichen Kugeln beim „Hell-Beckn-Kreuz“ nieder. Der Benefiziat Alois Plattner leistete dem Verurteilten den geistlichen Beistand. General Broissier hatte die Exekutionsstätte trefflich gewählt: sie sollte der Abschreckung dienen, und am neben dem „Hell-Beckn-Kreuz“ errichteten Galgen, sollte die Leiche für 48 Stunden als Drohung hängen.

Im Sterbebuch der Pfarre Niederdorf lesen wir: „Johann Jäger, Tagger, mit allen heiligen Sakramenten versehen, der sich auf eine außerordentliche Weise zum Tode auf das Beste bereitet, auch seinen Kindern eine für ihre künftige Aufführung nachdrücklichste Vaterlehre gegeben. Weil dieser allgemein geschätzte und liebevolle Mann von Bauern gleichsam aufgefordert und gezwungen in letzten Auftritt bei dem Kläusl vor Lienz sich als Hauptmann, doch ohne Wirkung hat gebrauchen lassen, ist er von dem französischen General Proussier (Broussier) zum Tode verurteilt und erschossen worden“.

An der Nordmauer des alten Friedhofs erinnert die Tagger'sche Grabstätte an den Blutzeugen: „Christliches Andenken an Johann Jäger, Taggerbauer dahier, welcher den 3. Dezember 1762 geboren, am 5. Jänner 1810 vom französischen Kriegsgerichte unter Vorsitz d. Generals Broussier auf Grund seines Bekenntnisses, daß er Schützenhauptmann gewesen zum Tode verurteilt wurde. Von den Kugeln der französischen Soldaten getroffen, starb er standhaft und Gottergeben als Blutzeuge“.



Tagger'sche Grabstätte
im Friedhof von Niederdorf

der Treue fürs Vaterland. Tief betrauert von seiner Familie und den Mitbürgern lebt sein Andenken noch fortdauernd im Volke. Ruhe seiner Asche!“

Die heutige Hofstatt des Peter Obersteiner war seit 1727 im Besitz des Peter Thaler und in der Mundart war es die „Hell-Beckn-Behausung“. Im Jahre 1810 war die Hofstatt im Besitz von Blasy Thaler, dem Urenkel des Peter Thaler.

Das Kreuz östlich der Hofstätte befand sich am Südrand der damaligen Reichsstraße und war im Volksmund als „Hell-Beckn-Kreuz“ bekannt.

Das Kreuz erinnert heute noch an die Richtstätte. Für die Familie Karl Kammerer ist das Kreuz noch heute ständiger Erinnerungsort. In der 5. Generation bemüht sich die Familie um die Pflege des Kreuzes. Im Jahre 1936 wurde das alte Kreuz ersetzt. In den Jahren 1968 und 2000 war eine Renovierung erforderlich und seit dem Jahre 2023 belebt ein neues Kreuz die Erinnerungsstätte. Die Fraktion Nie-



v.l.: Karl, Josef, Werner und Raphael Kammerer (im Jahr 2012)

derdorf spendete für den Hauptstamm die Lärche, die Fa. Bachmann Matthias deckte die Kosten des restlichen Holzes. Um die weiteren notwendigen Arbeiten sorgte sich die Familie Kammerer, auch in Zusammenarbeit mit der gesamten Nachbarschaft. So wurde eine gelungene

Erneuerung der geschichtsträchtigen Gedenkstätte geschaffen.

Dr. Albert Kamelger



Abbau des alten Wegkreuzes



Das neue Kreuz wird montiert



Das neue Wegkreuz

Kurz Notiert

Jahrgang 1973

1973 --> 2023
50 Jahre
Ein halbes Jahrhundert

... und das musste natürlich gefeiert werden. Am Sonntag, 19. November 2023, trafen sich „di Niddodorfa 73a“, (Alte & Neue & Adoptierte) zum Jahrgangstreffen.

Nach einer kleinen Andacht in der „Anna-Kapelle“, wunderbar geleitet von Markus Irenberger, ging's ins Hotel Emma, um einen kleinen Umtrunk einzunehmen.

Um 16.00 Uhr fuhr die ganze lustige Truppe mit dem Bus (! – „Think green“ gilt auch bei unserer Generation) nach Toblach, besser gesagt zum Baumannhof, wo bereits das Bunker-Museum mit dem „wandelnden Lexikon“ Curti Covi auf uns wartete. Was der uns alles erzählte, erstaunte und erheiterte die Gemüter gleich-



Der Niederdorfer Jahrgang 1973

chermaßen. Wahrscheinlich wären wir noch immer im „Bunker-Museum“, wenn unser Professor nicht ein absoluter „Jan-nik Sinner-Fan“ wäre und unbedingt das Spiel an diesem Abend schauen musste – auf jeden Fall waren die Führung und das Museum selbst ein absolutes „Highlight“ unseres Ausfluges!

Unser Abend endete beim gemeinsamen Abendessen beim „Kleinmarerhof“ in

Vierschach, wo wir vorzüglich bewirtet wurden. Nach einem „Wattale“ ging's „unter Protest“ wieder nach Hause und gar einige meinten, dass wir eigentlich noch nicht SOOO alt wären, um schon VOR Mitternacht ins Bett zu gehen. Resümee: mir freidn ins af die nächsten 50 Jahre – HURRAAAAA!

Jahrgang 1973 - Niederdorf

Niederdorfer und Prager feiern gemeinsam

Am 17. Juni, einem sonnigen Frühsommertag, ging es ins schöne Gsiesertal. Auf dem Weg dorthin sind einige Teilnehmer, die mit dem Zug von Bruneck kamen, zugestiegen. Jene, die es vom Talschluss aus nicht zu Fuß in die Moosalm schafften, hat unsere Hilda mit dem Auto mitgenommen. Nach dem Mittagessen wurde miteinander geplaudert und sogar gesungen. So haben wir fast nicht gemerkt, wie schnell die Zeit vergangen ist, denn wir mussten ja wieder zum Bus bzw. Zug. Beim Verabschieden kam uns der Gedanke, uns nochmal in Niederdorf zu einem Mittagessen zu treffen.

Gesagt, getan! Wie besprochen trafen wir uns dann am 2. Dezember im Hotel Emma und beschlossen dabei, jedes Jahr ein Treffen zu organisieren.

Jahrgang 1943



Jahrgang 1943 aus Niederdorf und Prags feierte gemeinsam

5 Promille für unsere Vereine

Entscheiden Sie über ihre Steuern
und helfen Sie uns helfen!

**5 Promille „Ihrer Steuerschuld“ für die
Freiwillige Feuerwehr Niederdorf**

Tragen Sie bei der Steuererklärung (Mod CU, Mod 730 oder
Mod UNICO) bei der Vorlage für die Zweckbestimmung unsere
Steuernummer ein:

92001990214



Herzliches
Vergelt's Gott



5 Promille der Einkommenssteuer für die Musikkapelle
Niederdorf

Musikkapelle
Niederdorf

Steuernummer:
920 0936 0212



5 Promille für die
AVS-Sektion Hochpustertal
Steuernummer: 81009750217

Vortragsabend Therapie am Lebensende



Bevor der Vorhang fällt:
mein Auftritt!

Zwischen Patientenverfügung und
Palliativmedizin

Die Gemeindeverwaltung von Niederdorf
lädt herzlich ein zum Vortragsabend
mit anschließender Diskussion
zum Thema:

Therapie am Lebensende

mit Frau Dr. Monika Hilber,
leitende Ärztin der Palliativmedizin
am Krankenhaus Bruneck,

Dr. Herbert Heidegger,
Primar der Gynäkologie am Krankenhaus Meran
und Präsident des Landesehtikkomitees

und Frau Dr. Astrid Marsoner,
Hausärztin in Niederdorf

**am Dienstag, 16. April 2024
um 19.00 Uhr**

im Raiffeisensaal im Kulturhaus Niederdorf

Aus dem Standesamt

Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2023



Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsdatum
1.	Felix Lamp	14.01.2023
2.	Paul Knapp	26.01.2023
3.	Felix Grossgasteiger	28.01.2023
4.	Samuel Taschler	17.02.2023
5.	Paul Trenker	25.04.2023
6.	Chloe Marie Chioccola	22.06.2023
7.	Magdalena Senfter	04.07.2023
8.	Anja Baur	10.07.2023
9.	Anton Golser	30.07.2023
10.	Marie Nocker	14.12.2023

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2023



Nr.	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Marlies Tasser - Wolfgang Senfter	Niederdorf	06.05.2023
2.	Natalie Klettenhammer - Markus Rehmann	Niederdorf	20.05.2023
3.	Julia Kopfsguter - Vega Fermin Dalagan III	Niederdorf	27.05.2023
4.	Katharina Obwegs - Klaus Trenker	Niederdorf	16.09.2023
5.	Martina Burgmann - Patrick Gruber	Niederdorf	07.10.2023

Veranstaltungen

APRIL 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Mo 01.04.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Ostermontag	Pfarrkirche	PGR
Sa 06.04.	20.30 Uhr	Jahreskonzert der Musikkapelle Niederdorf	Gustav-Mahler-Saal	MKN
So 07.04.	13.45 Uhr	Firmung mit Einzug vom Von-Kurz-Platz	Pfarrkirche	PGR
Di 16.04.	19.00 Uhr	Vortrag "Therapie am Lebensende"	Raiffeisensaal	Gemeinde
So 21.04.	10.15 Uhr	Erstkommunion mit Einzug vom Von-Kurz-Platz	Pfarrkirche	PGR
Mi 24.04.		Vollversammlung Raiffeisenkasse	Turnhalle	Raika
Di 25.04.	19.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR

MAI 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Mi 01.05.	08.00 Uhr	Traditioneller Weckruf		MKN
So 05.05.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier Floriani - Tag der offenen Tür	Feuerwehrhalle	PGR / FFN
Mi 08.05.	20.00 Uhr	Runder Tisch zum Thema: „Ein nachhaltiges Zusammenspiel von Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt: Ist das überhaupt möglich?“	Raiffeisensaal	SVP-Ortsgruppe
So 19.05.	09.30 Uhr	Pfingsten und Pfingstprozession mit Bachsegen	Pfarrkirche	PGR
Sa 26.05.	19.15 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag - Patrozinium Spitalkirche	Spitalkirche	PGR

JUNI 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So 02.06.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche	PGR
So 09.06.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier - Herz-Jesu-Sonntag	Pfarrkirche	PGR
12.-16.06.		Internationales Chöre-Festival		TV

JULI 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Do 07.07.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
11.-14.07.		29. Dolomiti Superbike mit Rahmenprogramm	Von-Kurz-Platz	OK Superbike
Fr 19.07.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 26.07.		Marschauftritt der MK Niederdorf	Dorfzentrum	MKN

AUGUST 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa 03.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Mi 07.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK St. Georgen	Pavillon	MKN
Fr 09.08.		Dorfkuchl	Dorfzentrum	
Do 15.08.	20.30 Uhr	Aufmarsch der MK Niederdorf und traditionelle Konfettischlacht	Dorfzentrum/Pavillon	MKN
Fr 16.08.		Dorfkuchl	Dorfzentrum	
Fr 30.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
BM Dr. Günther Wisthaler	guenther.wisthaler@niederdorf.eu	Mo: 09.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Do: 09.00 - 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.30 - 10.30 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo 9.00 - 11.00 Uhr (nur Verschreibungen) Mo 15.00 - 18.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr, Do 07.00 - 10.00 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr Sa von 09.00 - 09.30 Uhr
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 0474/862330 bibliothek@niederdorf.eu	Ausleihzeiten (ab 01.01.2023) Mo, Di, Do, Fr von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 18.00 Uhr Mi von 16.00 - 18.00 Uhr Sa von 10.00 - 12.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse Niederdorf Öffnungszeiten: Patronat Sozialer Beratungsring SBR/ASGB Sprechstunden:		Mo von 08.00 - 12.30 und 15.00 - 16.30 Uhr Di, Mi und Fr von 08.00 - 12.30 Uhr (nachmittags geschlossen) Do von 08.00 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr Dienstag und Freitag Nachmittag Beratung nach Terminvereinbarung jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse, Vormerkungen per E-Mail unter rk.niederdorf@raiffeisen.it oder telefonisch unter 0474 090300
Seniorenachmittage		jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann		vom 05. Juli bis 29. September 2024 geöffnet: Mi - So von 17.00 bis 20.00 Uhr an Sonntagen auch von 10.00 bis 12.00 Uhr vom 10. bis 18. August auch von 17.00 bis 22.00 Uhr
Jugendtreff „Inside“		Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di: 13.00 - 15.00 Uhr - Sa: 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag		jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende		Kontakt
AVS	Alpenverein Südtirol			niederdorfprags@alpenverein.it
BA	Bildungsausschuss	Fauster Pepi	349 529 47 04	pepifauster258@gmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Trenker Hubert	348 750 95 07	trenker.hubert@gmail.com
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	Fußball-Club	Trenker Robert	340 501 49 84	robert@trenker-holz.com
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvzbz.org
FN	Fraktionsverwaltung Niederdorf	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	Grundschule	Moser Anita / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	Wisthaler Günther	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	Handwerkerverband	Brunner Michael	348 018 60 61	info@isomand.it
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	347 245 13 37	
JR	Jagdrevier	Bacher Dietmar	348 881 64 23	bacher.dietmar@cmail.it
JG	Jugendgruppe	Kamelger Deborah	342 808 00 00	
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Krautgasser Karin	348 393 07 34	karinkrautgasser@gmail.com
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	347 349 75 77	
KG	Kindergarten	Kronbichler Renate	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Kuenzer Elisabeth	339 208 92 40	
MK	Musikkapelle	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Watschinger Tina	0474 862 330	bibliothek@niederdorf.eu
PGR	Pfarrgemeinderat			gschnitzer.josef@gmail.com
SFVN	Sportfischerverein	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Gruber Lukas	347 827 60 21	
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Laner Durnwalder Kathi	349 583 45 02	kathi.knolle@gmail.com
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardelli@gmail.com
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Ausserhofer Veronika	348 242 98 14	veronika_ausserhofer@yahoo.de
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Stoll Richard	349 393 82 14	sk.johannjaeger@gmail.com
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	Wir Senioren im KVW	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it

